

So schön kann **sichere Wasserhygiene** sein

- ▶ RKI-konforme Wasserstandards in Ihrer Praxis mit **BLUE SAFETY DENTAL**.
- ▶ Für Praxisbegehungen ohne **Pseudomonas, Legionellen, Algen** und **Biofilm**.
- ▶ Beste **Rechtssicherheit** und **Infektionsschutz** für Patienten und Personal.
- ▶ **Wissenschaftlich** geprüft und empfohlen.

## DENTAL AUTO



## BLUE SAFETY

Für eine kostenfreie Vor-Ort-Beratung rufen Sie uns bitte an unter **0800 - BLUESAFETY** (0800 - 25837233).  
[www.bluesafety.de](http://www.bluesafety.de)

# Sicherheit

Investieren Sie in Zuverlässigkeit. Konzentrieren Sie sich auf den Patienten. Bringen Sie Ihren Stil zum Ausdruck. Das A-dec 200™-System von dem weltweit verlässlichsten Unternehmen für Zahnarztgeräte bietet Ihnen ein komplettes System für eine erfolgreiche Zukunft.

Entdecken Sie, wie Sie mit A-dec 200 Sicherheit gewinnen.

Wenden Sie sich noch heute an Ihren autorisierten A-dec-Händler.



  
reliablecreativesolutions™

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem örtlichen A-dec-Vertragshändler oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Eurotec Dental GmbH, Tel.: 02131 - 133 34 05, Fax: 02131 - 133 35 80, email: [info@eurotec-dental.info](mailto:info@eurotec-dental.info)

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) mit weiterführenden Informationen vernetzt.



# Eine bunte „Welt für Kinder“ überzeugt Designpreis-Jury

„Neues Jahr, neues Glück“ dachten sich auch 2011 zahlreiche Praxisinhaber, Architekten und Dentallabore und bewarben sich bei der ZWP-Redaktion um den Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“. Fast sechzig Bewerbungen sind in diesem Jahr wieder in unserem Verlag eingegangen – ein Beweis für das große Interesse und die Wertschätzung des ZWP Designpreises. Sogar aus den Nachbarländern Schweiz, Österreich und Niederlande haben einige hochwertige Praxen teilgenommen, sodass wir uns entschieden haben, erstmalig einen „Sonderpreis Europa“ zu vergeben.

Beim Designpreis-Meeting hat unsere Jury mit Architektin Christine Scheckenbach die unterschiedlichen Praxen begeistert verglichen, bestaunt und auch kritisiert. Auffallend waren dabei einmal mehr die vielen erstklassigen Bewerbungen, die unsere Kriterien – eine gelungene Symbiose aus Funktionalität und ansprechendem Design – mehr als erfüllten. So vermitteln die nominierten Praxen durch das optimale Zusammenspiel von Material, Licht und Farbe den Patienten nicht nur ein angenehmes Gefühl, sondern sie sind auch hinsichtlich der Organisation der Praxisabläufe durchdacht und effizient gestaltet: Viel Wert wurde auf die Gestaltung der Personalräume wie Garderobe, Sterilisationsraum und Backoffice gelegt, die neben ihrer Zweckmäßigkeit auch einen freundlichen Gesamteindruck vermitteln. Dass die Praxisinhaber es zudem ver-

standen haben, wie wichtig ein einheitlicher Auftritt ist, zeigen die zahlreichen Konzepte mit einem stimmigen CI und Corporate Design – inklusive eines kreativen Praxisnamens.

Besonders positiv aufgefallen sind uns auch in diesem Jahr die kieferorthopädischen und die Kinderzahnarztpraxen. Ein Grund, diesmal tatsächlich eine Kinderzahnarztpraxis als Gewinner des ZWP Designpreises zu küren: Die Praxis „putzmunter“ in Ulm überzeugte die Jury mit ihrem einzigartigen Konzept für die spezielle Zielgruppe „kleine Patienten“. Ab Seite 20 können Sie diese einzigartige Praxis bewundern. Weitere zehn Praxen haben uns ebenso beeindruckt und wir stellen sie Ihnen auf den darauffolgenden Seiten vor. Eine alphabetische Aufzählung aller Einsendungen in Wort und Bild finden Sie dann auf den Seiten 34 bis 37.

In diesem Jahr kann sich der Gewinner übrigens nicht nur über den Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“, sondern auch über eine Zahnskulptur des Leipziger Künstlers Kai Schulz freuen. Wie dieser außergewöhnliche Preis entstanden ist, können Sie ab Seite 38 nachlesen. Zudem sponsert dentOcard der Gewinnerpraxis exklusiv 1.000 Zahnsperder. Die praktischen Werbemittel im Scheckkartenformat werden individuell mit dem Corporate Design der Praxis „putzmunter“ bedruckt – die ideale Kundenbindung mit jeweils 10 Metern Zahnseide, die kleinen und großen Pa-

tienten immer ein perfektes Lächeln garantiert. Die weiteren von der Jury prämierten und vorgestellten Praxen erhalten ein Jahresabonnement der renommierten Fachzeitschrift „cosmetic dentistry“.

Natürlich sind wir auch wieder auf die vielen neuen Bewerbungen im nächsten Jahr gespannt, für die der Einsendeschluss am 1. Juli 2012 ist. Die Unterlagen für die Teilnahme finden Sie wie immer unter [www.designpreis.org](http://www.designpreis.org). Und wer von dem Online-Archiv auf dieser Homepage nicht genug bekommen kann, dem sei noch unsere umfassende Bildergalerie aller Teilnehmer 2011 auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) ans Herz gelegt – reinklicken lohnt sich! Jetzt wünschen wir Ihnen aber erst einmal viel Spaß mit der vorliegenden Ausgabe des ZWP spezial Designpreis 2011!

*Ihre Designpreis-Jury*



SCAN MICH



Bilder Designpreis 2011

Eine umfassende Bildergalerie aller Teilnehmer finden Sie auf:

[www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

Als ich ein kleiner Junge war, ging ich zum Zahnarzt, der um die nächste Ecke war. Wohin auch sonst? Warum auch woanders hin? Außerdem waren dort natürlich auch meine Eltern Patienten, und mein Vater kannte ihn auch privat ein wenig. Ja, es gibt immer Institutionen, bei denen das Entscheidungskriterium „nächste Ecke“ das Überzeugendste ist. Bei einem Kiosk gilt das zu Recht. Aber bei einem Arzt?



# Unverwechselbare, merkfähige und klare Praxiswelt

Autor: Peter Ippolito

Wir müssen uns wohl fragen, ob sich etwas verändert hat in den vier Jahrzehnten seit meiner Kindheitserfahrung. Natürlich hat sich vieles verändert. Aber nicht unbedingt das, was sich wirklich ändern sollte. Denn wenn ich mir die Praxisschilder an den Häuserfassaden anschau, scheinen sich die Zeiten, was Zahn-

ärzte und ihre Eigenvermarktung angeht, kaum weiterentwickelt zu haben. Noch immer weisen schlichte Schilder mit dem Namen des Arztes, kombiniert mit dessen akademischen Titel(n) und den Öffnungszeiten auf die Existenz einer Praxis hin. Es ist der Zahnarzt an der nächsten Ecke geblieben. Etwas, das sich wirk-

lich ändern sollte. Nicht weil das zufällig jemand meint, der ein Büro führt, das sich mit Identität beschäftigt. Sondern weil sich die Klientel ganz grundlegend verändert hat. Und die Möglichkeiten, die diese Klientel nutzt, um eine Entscheidung zu treffen. Jenseits des Argumentes der nächsten Ecke.



**Ich weiß, was ich als  
Zahnarzt kann.**

**Deshalb plane ich meine  
Zukunft mit Fachleuten.**

**Hannover**

Telefon 0511 530050

**Berlin**

Telefon 030 2829297

**Düsseldorf-Ratingen**

Telefon 02102 565980

**Göttingen**

Telefon 0551 6933630

**Hamburg**

Telefon 040 5140040

**Frankfurt/Main**

Telefon 069 3400150

**Oldenburg**

Telefon 0441 93080

**Paderborn**

Telefon 05251 16320

**Rostock**

Telefon 0381 2008191

**Schwerin**

Telefon 0385 662022

**Steinbach-Hallenberg**

Telefon 0160 97863104

**MULTIDENT**

*Höchst persönlich.*

MULTIDENT  
[www.multident.de](http://www.multident.de)  
**MULTIDENT**

Hannover Berlin Düsseldorf-Ratingen Frankfurt/Main Göttingen Hamburg Oldenburg  
Paderborn Schwerin Rostock Steinbach-Hallenbach



### Heute bohrt der Patient selbst

Esgibt genügend Gründe, sich über das Erscheinungsbild der eigenen Praxis Gedanken zu machen und sich darüber zu profilieren. Vor Jahrzehnten war bereits allein schon der Beruf ein Garant für den wirtschaftlichen Erfolg. Oder man war eben schlicht am richtigen Platz. Doch die freie Marktwirtschaft hat auch die Ärzte eingeholt. Und da gibt es neben dem Angebot auch die Nachfrage. Und das bedeutet, dass die Patienten heute selbst bohren. Und zwar mit vergleichsweise neuen Informationsmöglichkeiten wie dem Internet. Aber vor allem auch qualitativ mit ganz individuellen Fragen: Strahlt dieser oder jener Arzt eine Sensibilität für Ästhetik aus? Fühlt sich das so steril an wie auf der Intensivstation, oder darf ich mich vielleicht – obwohl es ausgerechnet ein Zahnarzt ist – trotzdem wohl und gut aufgehoben fühlen? Denkt und arbeitet dieser Arzt sehr innovativ, und will ich das? Sieht er Patienten als Menschen oder sieht er nur Zähne? Oder schlicht und ergreifend – wenn ich schon zum Zahnarzt muss, dann bitte schön schön. Die Patienten haben heute nicht nur bei ihrer Krankenversicherungen die Wahl,

sondern sie entscheiden sich auch ganz bewusst für ihren Zahnarzt. Für genau diesen Zahnarzt. Auch wenn er am anderen Ende der Stadt ist. Das noch vor wenigen Jahren existierende generelle Werbeverbot wandelt sich – unter Berücksichtigung der Auflagen – immer mehr in ein Werberecht. Mit dem Internet bietet sich den Praxen ein mächtiges Medium zur Selbstdarstellung und Patientenakquise. Das betrifft die eigene Website genauso wie die Nutzung sozialer Netzwerke. Zwingende Voraussetzung für einen erfolgreichen Auftritt hier ist ein überzeugendes und aussagekräftiges Corporate Design, das sich nicht nur auf gute Gestaltung verlässt, sondern auf Inhalte, die einer guten Gestaltung auch ein Marken- und Positionierungsfundament geben. Ein weiteres Argument ist das sich verändernde Angebotsspektrum der Praxen: Neben der zahnmedizinischen Versorgung sind zahnästhetische Behandlungen zu einem wichtigen Faktor geworden. Viele Zahnärzte haben neben den Patienten also auch Kunden. Während der Patient Wert auf die medizinische Qualifikation legt, schaut der Kunde nach anderen, im wahrsten Sinne des Wortes ästhetischen Gesichtspunkten.

### Identitätsfindung ist Wurzelbehandlung

Ob Praxisgründung oder -neupositionierung: Wenn Sie sich entschieden haben, dass diese durch ein Konzept auf architektonischer und kommunikativer Ebene fundiert werden soll, muss das Ziel ein merkfähiges, unverwechselbares Erscheinungsbild sein. Idealerweise steht in dessen Zentrum eine Idee, die sich auf alle kommunikativen Ebenen, von der Geschäftsausstattung über die Innenarchitektur bis zur Internetseite, übertragen lässt. Wobei das Wörtchen „Idee“ niemals das berühmte Schütteln aus dem Ärmel sein kann. In unserem Studio bedeutet Ideenfindung ein intensives Auseinandersetzen mit der bisherigen und zukünftigen Identität. Ein Prozess, der sich vielleicht ganz gut mit einer Wurzelbehandlung vergleichen lässt. Erstens weil er genau diese sucht. Und zweitens weil das auch wehtun kann. Eine klare Positionierung und eine eindeutige Aussage bedeutet manchmal eben auch das schmerzhaft Trennen von gewissen Sicht-

ANZEIGE



**Praxisstühle  
Neu 2011  
ab € 239,-**  
Gleich im Shop  
bestellen:  
[www.rieth-dentalprodukte.de](http://www.rieth-dentalprodukte.de)



Kreative Planung, perfekte  
Ausführung – auf uns ist Verlass.



*Zeit  
um uns  
kennen-  
zulernen!*

www.reuss-einrichtungen.de

weisen. Oder Möbeln oder Systemschriften. Oder sogar von einer Kundengruppe – wenn es eine attraktivere gibt. Wie sich das umsetzen lässt, hat unser Studio mit der Zahnarztpraxis weissraum, die 2010 von der ZWP als schönste Zahnarztpraxis Deutschlands ausgezeichnet wurde, gezeigt.

Die neue Praxis sollte als Marke im großstädtischen Umfeld positioniert werden. Hierbei war die Aufgabe, neben einem differenzierenden Naming und Branding auch eine erweiterte Erwartung an moderne Zahnarztpraxen zu berücksichtigen. Diese Erwartung bezieht sich neben dem mehr oder minder austauschbaren Leistungsportfolio sehr stark auf die Ästhetik gesunder und gutaussehender Zähne. Mit

### Nicht Durchdachtes ist Karies für die Praxis

Jeder Raum kommuniziert mit seinen Besuchern. Deshalb sind diese Faktoren auch entscheidend bei der Gestaltung von Praxisräumen. Die Innenarchitektur muss hier nicht nur die komplexen organisatorischen Abläufe des Praxisalltags, sondern auch das Wohlbefinden der Patienten berücksichtigen. Gerade bei Zahnärzten ist die Angst vor dem Arztbesuch besonders ausgeprägt. Dem kann durch eine entsprechende Raumatmosphäre entgegen gewirkt werden.

Dieses Wirkungsprinzip setzt schon beim Öffnen der Praxistür ein. Wie werde ich als Patient empfangen? Fühle ich mich an der



dem neu gefundenen Namen „weissraum“ werden beide Patientenzielgruppen angesprochen. weissraum steht für die hohe Qualität der zahnmedizinischen Leistungen, assoziiert Reinheit und natürliche Schönheit und unterstreicht das Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Arzt. Weiß steht aber auch für das Ideal eines gesunden Zahns. Der einprägsame Name der Praxis wird in einer Bildmarke in Form eines „W“ aufgenommen, die als Symbol einen Zahn assoziiert.

Rezeption willkommen, und werde ich dort gleichzeitig auch diskret behandelt? Ist der erste Eindruck von den Räumlichkeiten vielleicht so luxuriös, dass ich befürchten muss, mir die Behandlung nicht leisten zu können? Beim Bewegen durch die Praxisräume ist eine gelungene Raumchoreografie unerlässlich. Wenn sich Warteraum oder Behandlungszimmer hinter mehreren Ecken verbergen und der Patient im schlimmsten Fall sogar nachfragen muss, wohin er soll, verstärkt dies ein Gefühl der

## Willkommen...

...beim Spezialisten für individuelle Einrichtungskonzepte, die ebenso schön wie funktional und ergonomisch durchdacht sind.

Unsere Erfahrung beruht auf einer Vielzahl von Projekten im Bereich Zahnarztpraxen, Tageskliniken und Krankenhäuser, die wir von der Planung bis zur Umsetzung realisieren.

Vereinbaren Sie  
einen Termin mit uns.

*Rüdiger Reuss  
mit Team*

## Reuss Einrichtungen GmbH

Steinbeisstr. 1 · 78655 Dunningen

Tel.: +(49) (0) 7403/9202-0

Fax: +(49) (0) 7403/9202-21

# ZWP Designpreis 2010 Preisverleihung

Dr. med. dent. Matthias Fiebiger aus München, Gewinner des ZWP Designpreises 2010, konnte den Pokal für Deutschlands schönste Zahnarztpraxis entgegennehmen. Der Preis war eine 1,45 Meter große Zahnskulptur eines 6er-Molaren aus glasfaser-verstärktem Kunstharz.

Die Praxis von Dr. Fiebiger wurde im Sommer 2010 eröffnet und überzeugte die Jury des ZWP Designpreises 2010 klar mit ihrem Konzept. Wände, Decken und Einbauten erstrahlen in der namensgebenden Farbe, kombiniert mit Akzenten in Gold und Lila.



Dirk Dempewolf, Projektmanager von State of the Art, übergab den Preis für Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2010 im Beisein von Stefan Thieme, Projektleiter der ZWP ZahnarztWirtschaft Praxis, an einen begeisterten Dr. Fiebiger. Das Design der von der Firma State of the Art GmbH gesponserten Zahnskulptur durfte der Gewinner selbst wählen. Dr. Fiebiger entschloss sich für ein zur Praxis passendes Muster aus goldenen Punkten. Sein Designwunsch erwies sich als gelungen – der Zahn passte perfekt in seine weißgoldene Praxis.



Unsicherheit. Alles Aspekte, die eine klare, überlegte Zonierung der Praxis berücksichtigen sollte. Gleiches gilt für die Gestaltung des Wartebereichs, der mit Sitzangeboten für die ganz unterschiedlichen Charaktere der Patienten aufwarten sollte. So gibt es die eher Extrovertierten, die gern am Geschehen teilhaben wollen, sich unterhalten oder herumschauen möchten. Und es gibt die eher Introvertierten, die sich zurückziehen und am liebsten hinter einer Zeitung in Luft auflösen möchten.

Die Grundidee der Praxisgestaltung findet auch in deren Materialwelt ihren Ausdruck. Funktionale Gesichtspunkte sprechen für langlebige Materialien wie Mineralwerkstoffe oder Schichtstoffoberflächen. Die atmosphärische Wirkung unterstützen Naturprodukte wie Holz oder Glas. In ihrer Kombination sollten sie technisch-organisatorische Funktionen soweit als möglich in den Hintergrund treten lassen und eine behagliche Raumatmosphäre erzeugen.

## Der Gewinner des Designpreises 2010

Bei der Innenraumgestaltung für weissraum war es einerseits unsere Aufgabe, den historischen Baubestand einer großzügigen Altbauwohnung mit Respekt und Sorgfalt zu behandeln und trotzdem den Anforderungen einer modernen Praxis gerecht zu werden. Andererseits haben wir nach einer innenarchitektonischen Übersetzung des Begriffs „weissraum“ gesucht. Beim Betreten der Praxis wird deshalb weissraum zunächst auch als weiße Architektur sichtbar. Alle Wände und Decken erstrahlen in Weiß. Auch die neuen Einbauten greifen die namensgebende Farbe auf und werden lediglich durch wenige goldene Flächen akzentuiert, die Wertigkeit assoziieren. An die Behandlungsräume schließt sich der Warteraum. Weiße Vorhänge filtern das Tageslicht, eine Sitzzecke in Violett setzt einen effektvollen

farblichen Akzent und verleiht dem Raum ein loungeartiges Ambiente. Als weiteres raumübergreifendes Thema fungiert der Boden, der als durchgehendes Eichenparkett ausgeführt ist. Dieses ist ebenfalls geweißt und erhält dadurch einen leichten, schwebenden Charakter. Gleichzeitig gibt der Boden den Räumen eine besondere Natürlichkeit, die die häufig mit der Farbe Weiß assoziierten Eigenschaften Künstlichkeit und Sterilität gar nicht erst aufkommen lassen. Für die Behandlungsräume wurden die ehemaligen Zimmer mit einer durchgehenden Ganzglasfassade durchschnitten, die diese vom Flur abtrennt. Die Glasfront folgt dabei mit höchster Präzision den Konturen der Stuckdecke. Ein aufgedrucktes Punktraster im mittleren Bereich verbirgt das Geschehen in den Praxisräumen. Doch nach oben und unten kann man weiterhin in die Räume hineinschauen. Die herrlichen Stuckornamente und der Boden bleiben so weiterhin sichtbar, was dem gesamten Raum einen fließenden Charakter verleiht.

weissraum ist ein organisches Zusammenspiel aus Corporate Design, Kommunikation, Kommunikation im Raum und Architektur, das die Balance zwischen professionellem Erscheinen, Funktionalität und Atmosphäre findet. Das Ergebnis ist eine merkfähige Praxiswelt, über die man spricht. Das ist schlussendlich noch immer die beste Werbung für eine Zahnarztpraxis. ◀

## kontakt

Ippolito Fleitz Group GmbH  
Identity Architects  
Tel.: 07 11/99 33 92-3 30  
Fax: 07 11/99 33 92-3 33  
Augustenstraße 87  
70197 Stuttgart  
E-Mail: info@ifgroup.org  
www.ifgroup.org



## Planung, Ausstattung, Einrichtung. Professionelle Lösungen von Bauer & Reif.



Mehr Arbeitsbeispiele finden Sie auf unserer Internetseite in der Rubrik Service unter Praxisplanung / Innenarchitektur.

Lassen Sie Ihre Praxispläne faszinierende Formen annehmen. Bauer & Reif sorgt für pünktliche, zuverlässige Umsetzung aller Schritte: von nachhaltiger Planung bis zum anschaulichen 3D-Entwurf, von anspruchsvoller Ausstattung bis zum perfekten Praxisumzug in die schlüsselfertige Praxis. Genießen Sie die Tatkraft eines engagierten, sympathischen Teams. Und den Komfort, mit einem einzigen Ansprechpartner alles zu meistern.

- Detaillierte Praxisplanung, anschauliche 3D-Visualisierung
- Klärung von Mietvertragsfragen
- Zuverlässige Kalkulation, schlüsselfertiger Ausbau bzw. Umbau
- Ausstattung mit optimaler Behandlungs- und Datentechnik
- Perfekte Umzugsorganisation

Weitere Informationen erhalten Sie unter 089/767 083 - 27 (Frau Gläser/Herr Sarreiter).



Die Erfahrung lehrt uns,  
dass die einzelnen Farben  
besondere Gemüts-  
stimmungen geben.

Johann Wolfgang von Goethe

Licht und Farbe sind Energiequellen, die einen erheblichen Teil unserer Lebensqualität ausmachen. Das physikalisch, psychologische Phänomen von Licht und Farbe ist so vielfältig, so faszinierend und wirksam, dass man sich selbst berauben würde, wenn man die Auseinandersetzungen und Wirkungen scheuen würde. Dass diese Faktoren in der Praxiseinrichtung berücksichtigt werden sollten, zeigt der folgende Bericht, gestützt durch neueste Studien und Erkenntnisse.

# Licht, Farbe und Wirkung

Autor: René Kottmann

Schon die alten Ägypter und Azteken nutzten die Kraft der Farben, um seelische und körperliche Schmerzen zu heilen. Seit Jahrhunderten erforschen Wissenschaftler aller Kontinente die vielfältige Wirkung von Farben auf den menschlichen Organismus. Jede Theorie eröffnet eine neue Einsicht in die fantastische Welt der Farben.

Die Einsicht, dass Farbe und Licht pure Energie bedeutet, die sowohl psychisch als auch physisch wirkt, wird bei jeder Theorie in gleichem Maße behandelt.

## Historie

Einen Namen machte sich Johann Wolfgang von Goethe um 1810 als empirisch forschender Farbwissenschaftler. Er unterschied zwischen kalten und warmen Farben. Kalte Farben sind bläulich unterlegt, warme Farben sind gelblich unterlegt. Er fand damals heraus, dass Farben die menschliche Psyche beeinflussen und

ein enger Zusammenhang zwischen Gefühlen und Farben besteht.

1903 erhielt Niels Ryberg Finsen aus Dänemark den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungsarbeit über die Behandlung von Krankheiten mittels konzentriertem Licht. Er entwickelte eines der ersten Geräte, mit dem er in der Lage war, synthetisches „Sonnenlicht“ in einem technischen Verfahren zu erzeugen. Mehr als 950 Lupus vulgaris (Tu-



**Abb. 1:** Ein Wartebereich zum Wohlfühlen. Natürliche Materialien und Lichtspiele tragen zum Wohlbefinden bei (Foto: Zumtobel).

dentale  
zukunft

# Planmeca ProMax 3D

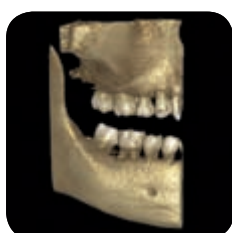
Alle Volumengrößen

Sonderpreis zzgl. MwSt.

ab **65.000 Euro** für Promax 3Ds



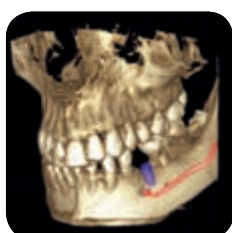
Perfekte Feldgröße für alle Anwendungen



**Planmeca  
ProMax 3Ds**

Ø 50 x 80 mm

inklusive 2D  
Panoramafunktion



**Planmeca  
ProMax 3D**

Ø 80 x 80 mm

inklusive 2D  
Panoramafunktion



**Planmeca  
ProMax 3D Mid**

Ø 160 x 160 mm

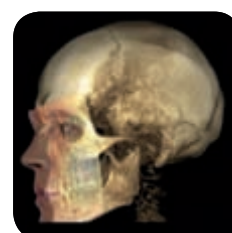
inklusive 2D  
Panoramafunktion



**Planmeca  
ProMax 3D Max**

Ø 230 x 260 mm

inklusive 2D  
Panoramafunktion



**Planmeca ProMax  
3D ProFace**

Die einzigartige  
Kombination aus  
DVT Bild- und 3D-  
Gesichtsfoto



**Abb. 2:** Auch das Praxisteam verdient Wertschätzung und Motivation. Eine motivierende Farbgestaltung, die das Team aussucht, und genügend Licht zeigt die Zuwendung (Foto: Zumtobel).

**Orange**

Orange ist die Farbe der sinkenden Sonne und der fallenden Blätter. Orange lässt Räume etwas kleiner erscheinen, eignet sich aber für einladende Bereiche, besonders wenn Freundlichkeit vermittelt werden soll. Bei extrovertierten Menschen bewirkt Orange jedoch Nervosität, deshalb sollte es in Zahnarztpraxen, die Angstpatienten oder Kinder behandeln, dezent eingesetzt werden, etwa zur Orientierung oder als Akzent im Wartezimmer. Orange stärkt das Immunsystem. Es regt den Appetit und somit die Verdauung an.

**Grün**

Grün ist die Farbe der Natur, des Wachstums, der Selbstheilung und der inneren Harmonie. Gleichzeitig vermittelt sie Freundlichkeit und Offenheit. Grün eignet sich für jede Praxis gut. Sie wirkt vor allem auf das vegetative Nervensystem und die Atmung und hat eine beruhigende und entspannende Wirkung. Sie unterstützt den Stressabbau.

**Rot**

Die Farbe Rot steht für Kraft, Dynamik und Leidenschaft. Damit steigert sie die körperliche Leistungsfähigkeit, nicht zuletzt wegen des Adrenalinschubs. Rot regt alle Körperfunktionen an. Sie beschleunigt den Herzschlag und somit die Atmung und den Puls. Sie verstärkt zudem die Muskelspannung. Bei Energiemangel wirkt sie höchst stimulierend. Rot ist die Farbe der Selbstheilung bei physiologischen Beschwerden oder Verletzungen. Menschen, die an Migräne leiden, werden beispielsweise mit rotem Licht behandelt. Gleichzeitig ist Rot die Farbe des Blutes und sollte allein aus diesem Grunde medizinische Räume meiden.

berkulose der Haut) Patienten behandelte er mit gefiltertem, synthetischen „Sonnenlicht“. Er wird als Begründer der modernen Lichttherapie angesehen. Sir Isaac Newton erfand im Jahr 1666 den Farbkreis, den Johannes Itten 1920 an der Bauhaus-Schule weiterentwickelte. Johannes Itten beschäftigte sich als Künstler und Lehrpersonlichkeit vor allem mit dem Zusammenwirken von Farben und Formen. Er gilt als der Begründer der Farbtypenlehre. Die Farbtypenlehre ist eine Theorie, die anhand von Hautton, Augen- und Haarfarbe eine Zuordnung für Kleidung und Make-up den Farbtypus bestimmt.

verlangsamt den Herzschlag sowie Puls- und Blutdruck. Daher steht Blau für geistige Entspannung, verleiht Ruhe und Gelassenheit. Es wirkt auf die Funktion von Thymus-, Schilddrüse sowie auf Augen, Hals, Ohren und hilft gegen Arthritis.

**Gelb**

Die Farbe Gelb symbolisiert das Sonnenlicht und wirkt warm, heiter und hell. Diese Farbe strahlt Optimismus und Heiterkeit aus. Damit steigert es die Lebensfreude, Motivation und die geistige Fähigkeit vor allem beim Spracherwerb und Kreativität. Gelb ist ideal geeignet, um im Empfangsbereich oder im Wartezimmer eine angenehme und freundliche Atmosphäre zu schaffen. Es wirkt auf das Nervensystem, regt somit den Geist an und erhöht die Aufmerksamkeit.

**Abb. 3a:** Licht folgt der Funktion. Sanftes Licht für das erste Beratungsgespräch hilft dem Patienten, sich zu entspannen und Vertrauen aufzubauen (Foto: Zumtobel). – **Abb. 3b:** Auf Knopfdruck lässt sich die geforderte hohe Beleuchtungsstärke umstellen, wenn es zum konzentrierten Arbeiten während der Behandlung notwendig ist (Foto: Zumtobel).

**Farbe und Auswirkung**

Dass das Farbensehen wesentliche Wirkungen auf das Unterbewusstsein ausübt, bestätigt die heutige Psychologie. So weiß man, dass bestimmte Farben gleiche kollektivwirksame Wahrnehmungs- und Verhaltensmuster aufweisen.

*Hier eine kurze Auflistung über die verschiedenen Eindrücke und Wirkungen:*

**Blau**

Die Farbe Blau gilt als intellektuell und stärkt die innere Balance. Sie verkörpert aber auch Melancholie und Sehnsucht. Der Eindruck in blauen Räumen ist kühl und kann in höchster Sättigung hart und fast beängstigend wirken. Blaues wirkt auf unseren Körper beruhigend,



# RÄUME FÜR IDEEN



**Abb. 4:** Eine Lichtlösung für Personen mit neurologischen Erkrankungen, die mit Augenleiden verbunden sind (Foto: Zumtobel).



## Licht

Kaum ein Bereich erfordert solch komplexe Lichtlösungen wie Gesundheit und Pflege. Hier gilt es, für die verschiedensten Anforderungen optimale Bedingungen zu schaffen. Ärzte und Pflegepersonal benötigen unterschiedliche Lichtsituationen, um qualifiziert arbeiten zu können. Für die Patienten wird eine möglichst angenehme Atmosphäre angestrebt und Heilungsprozesse können durch gezielten Lichteinsatz wirkungsvoll unterstützt werden.

Solche Anforderungen hat sich das Unternehmen Zumtobel zur Aufgabe gemacht. Denn nicht nur Farbe, sondern auch Licht ruft Stimmungen und Emotionen hervor, es beeinflusst nachweislich den circadianen Rhythmus, den Tag-Nacht-Rhythmus des Menschen und hat sogar therapeutische Wirkung.

Eine speziell auf die vielen Anforderungen im medizinischen Alltag ausgerichtete Lichtplanung ist für innovative Klinik- und Praxiskonzepte unverzichtbar. Dass nicht nur Privatkliniken der Schönheitsmedizin, Laser- oder Zahnbehandlung dies schon erfolgreich können, sondern auch öffentliche Träger zum Umdenken in der Lage sein müssen, zeigt die aktuelle Studie, die das Kompetenzzentrum Licht über einen Zeitraum von 15 Monaten in der Demenzabteilung des Pflegeheims St. Katharina in Wien durchführte.

Die Studie ging den Fragen „Führt besseres Licht zu mehr Lebensqualität? Bewirkt ein höherer und dynamisch geregelter Lichteintrag bei älteren Menschen eine Steigerung des Wohlbefin-

dens und der sozialen Aktivität?“ auf den Grund. Die Lebensqualität des Menschen hängt im starken Maß auch von der visuellen Fähigkeit ab. Im Alter steigt der Lichtbedarf drastisch an. Die Wahrnehmung zwischen älteren und jüngeren Menschen unterscheidet sich darin, dass das Auge bei älteren Menschen weniger lichtdurchlässig, dafür aber blendempfindlicher wird. Sie bekommen im Grunde genommen weniger Licht ins Auge. Licht ist nicht nur für die Wahrnehmung wesentlich, es besitzt auch eine biologische Komponente. Es beeinflusst über Rezeptoren auf der Netzhaut den circadianen Rhythmus des Menschen. Ausreichendes Tageslicht unterdrückt die Melatoninproduktion. Bei Nacht erzeugt das Hormon Melatonin Müdigkeit. Zu geringe Lichtmengen am Tag können zu einer Störung dieses Kreislaufs führen und so Schlafstörungen und depressive Verstimmungen verursachen. Gerade an Orten, an denen wenig oder gar kein Tageslicht verfügbar ist, sollte über Lösungen nachgedacht werden, um dieses Defizit auszugleichen. Dies kommt vor allem in Krankenhäusern und Altenpflegebereichen zum Tragen, wenn Patienten oft nicht mehr mobil sind und wenig Licht- und Tageslichtexposition erfahren.

*Doch welche weiteren Faktoren können durch Licht positiv beeinflusst werden?*

Bei dieser Studie wurden verschiedene dynamische Lichtszenarien während des Tages untersucht. Mit dem Hauptergebnis: Licht in hohen Mengen kann den circadianen Rhythmus von älteren Menschen, insbesondere pflegebe-



dürftigen Personen, die keinen regelmäßigen Zugang zu natürlichem Tageslicht haben, verbessern.

Die Studie hatte vor allem das Ziel, zu prüfen, welche Faktoren, Beleuchtungsstärke oder spektrale Zusammensetzung des Lichtes sowie dessen dynamischer Verlauf sich positiv auswirken. Wenn nun aufgrund einer entsprechenden Beleuchtung die Produktion des Melatonins tagsüber unterdrückt wird, besteht einerseits die Chance auf verbesserten Nachtschlaf und andererseits auf eine Aktivierung im Tagesablauf. Die Bereitschaft und Motivation zur Teilnahme an sozialen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten sollte erhöht und die vom Pflegekonzept intendierte Aktivierung der Ressourcen der Bewohner damit erleichtert werden. Mit einer Stabilisierung des circadianen Rhythmus soll daher eine Positivspirale initiiert werden, in der über einen erholsamen Schlaf in der Nacht und die Aktivierung am Tage die kognitive Orientiertheit verbessert, die emotionale Befindlichkeit positiv beeinflusst und damit insgesamt das Wohlbefinden der Bewohner gefördert werden soll.

Aufgrund der Notwendigkeit einer Grundsanierung ergab sich im Altenheim St. Katharina die Möglichkeit, auf der neu eingerichteten Demenzstation eine entsprechende Beleuchtungsanlage, Lichtdecken mit unterschiedlichen Lichtsituationen zu installieren und die Wirkungen auf die Bewohner zu untersuchen. Um eine biologische Wirkung von Licht auch im Innenraum zu gewährleisten, war es notwendig, dass die Beleuch-

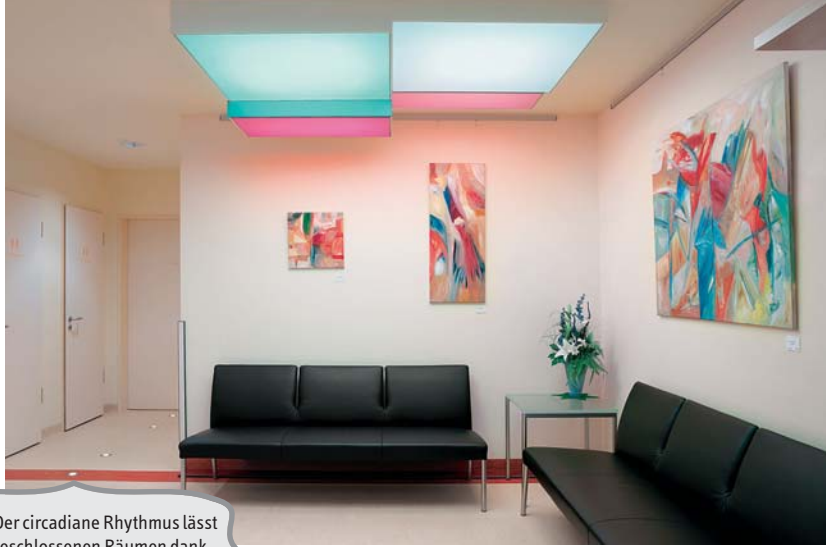


Abb. 5a: Der circadiane Rhythmus lässt sich in geschlossenen Räumen dank der LED-Technologie nachempfinden (Foto: Zumtobel).

tung sich dem Tageslicht annähert.

Zu diesem Zeitpunkt war dies mit einer konventionellen Beleuchtung nicht möglich. Eine Lichtdecke wurde mit Leuchtstofflampen in mehreren Farbtemperaturen bestückt, sodass in einem weiten Bereich die Farbtemperatur und die Beleuchtungsstärke eingestellt und auch dynamisch gesteuert werden können. Unter anderem kam die SKYWHITE Leuchtstofflampe mit 8.000 Kelvin Farbtemperatur (6.500 Kelvin entsprechen Tageslicht) von Osram zum Einsatz.

Die Bewohner waren Hochbetagte mit einem Durchschnittsalter von über 88 Jahren, überwiegend weiblich, alle mit einer Berufsausbildung. Alle Bewohner wiesen eine Demenz (Alzheimer-Demenz, vaskuläre Demenz, Demenz als Sekundärsymptomatik) auf, die eine selbstständige Lebensführung nicht möglich machte.

Das Ergebnis während der Nutzung der Leuchtstofflampe: Die Bewohner kommunizieren intensiver mit dem Pflegepersonal, besonders am Nachmittag. Bei allen drei Lichtsituationen ist

eine Zunahme der Kommunikation festgestellt worden. Die Bewohner beteiligen sich häufiger – besonders bei den biologisch wirksamen Lichteinstellungen – an hauswirtschaftlichen Aktivitäten wie Kuchen backen, Essensvorbereitungen und Ähnlichem. Soziale Aktivitäten wie Basteln, Singen usw. werden vermehrt bei Lichtsituationen mit hohen Beleuchtungsstärken besucht.

Die bessere Kommunikation am Tag führt in den Beobachtungen auf geringere Unruhe in der Nacht. Das Schlafverhalten anhand der Bewegungen im Bett kann Aufschluss auf verbessertes Wach-Schlaf-Verhalten geben.

Der verbesserte Schlaf kann zu einer geringeren Belastung des Pflegepersonals führen. Vergleicht man die höheren Kosten für die Beleuchtungsanlage mit dem Mehrwert an Lebensqualität für die älteren Personen, so wird die Investition (auf zehn Jahre gerechnet) 1,45 € pro Bewohner und Tag, schnell relativiert.

Dieses Beispiel zeigt, wie der Einsatz von Licht die Lebensqualität erheblich steigern kann. Auch in einer Praxis gibt es Bereiche, die eine spezifische Lichtplanung benötigen. Verschiedene Studien haben gezeigt, dass Licht die Produktivität und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz positiv beeinflussen können. Die dynamische Lichtführung, die dem natürlichen Tageslichtverlauf nachempfunden ist, steigert das Wohlbefinden und minimiert die Krankheitstage der Praxisangestellten. Die Leistungsfähigkeit, Bereitschaft und die Identität zum Praxisunternehmen steigt. Die moderne LED-Technologie verzeichnet zudem sehr gute Effizienzwerte und spart somit bares Geld. Sogar Gebäudeinhaber profitieren von der effizienten Lichtplanung. Energie wird immer teurer werden. Um eine Praxis gewinnbringend führen zu können, sehen sich manche Praxisinhaber gezwungen, in kleinere Räumlichkeiten umzuziehen. Die LED-Technologie ist eine einfache Möglichkeit, um die Farbgestaltung

Abb. 5b: Active Light Wall ermöglicht alle erdenkliche Stimmungen und Farbkompositionen (Foto: Zumtobel).



# IDEEN FÜR RÄUME

und die Lichtqualität in modernen Praxen zu gestalten. Mittels einer Steuerung lassen sich alle Farben mischen und gezielt einsetzen. Bei Bedarf befinden sich vorprogrammierte Szenarien wie gedämpftes, szenisches oder klar funktionelles Licht im Repertoire. Im Wartebereich die beste Lösung, um Atmosphäre zu schaffen. Kosteneinsparung und Qualitätsoffensive – diesem ökonomischen Widerspruch sehen sich die Leistungsbringer im Gesundheitswesen derzeit ausgesetzt. Verpassen Sie nicht den Anschluss und bieten Sie Mehrwert. (Quelle: Zumtobel Lighting GmbH)

## Health & Care Network Group (HCNG)

Nach meiner Erfahrung haben einige Praxisinhaber regelrecht Angst davor, sich zu Farben zu bekennen oder es mangelt an dem nötigen Vertrauen zum Gestalter. Ich plädiere aber dazu, sich zu Farben zu bekennen, um Identität zu schaffen und sich vom Mitbewerber abzusetzen. Farbe ist ein günstiges und wirksames Gestaltungsmittel.

Künftig werden sich Praxen, Kliniken und Gesundheitszentren im marktwirtschaftlichen Wettbewerb um die Gunst der Patienten neu positionieren müssen. Ein neues Denken ist gefragt, um das „Unternehmen Gesundheit und Therapie“ erfolgreich zu führen. Die Gestaltung von Empfang, Wartezimmer, Behandlungsräumen und schließlich die Entwicklung eines „ärztlichen Corporate Designs“ bleibt nicht mehr allein das i-Tüpfelchen eines erfolgreichen Gesundheitsunternehmens. Sie wird zu einer fundamentalen Grundlage: Denn die Bewertung des Arztes, sein therapeutischer und somit auch sein wirtschaftlicher Erfolg, hängen maßgeblich von den subjektiven Empfindungen der Patienten ab. Kommunikation zwischen Arzt und Patient, Vertrauen in das Fachwissen des Arztes und die medizinisch-technische Ausstattung sind die tragenden Säulen der Behandlung. Architektur kann hierbei einen wesentlichen therapeutischen Beitrag dazu leisten. Die Innenarchitektur einer Praxis oder Klinik wird damit zu einem höchst komplexen und sensiblen Vorgang, health architecture.

Die Health & Care Network Group ist eine Institution, die basierend auf wissenschaftlichen Projektstudien der Hochschule für angewandte Kunst und Wirtschaft, HAWK-

Hildesheim, als bundesweiter Gesundheitsdienstleister für Raumgestaltung gilt.

Angeboten werden vier Farb- und Gestaltungsthemen mit einem unter arbeitsmedizinischen Aspekten entwickelten Farbkonzept für unterschiedliche Praxisausrichtungen. Diese Institution kann Ihnen bei der Vermittlung von empirisch arbeitenden Spezialisten helfen. Benötigen Sie bloß einen Maler, gibt Ihnen das HCNG-Netzwerk die nötigen Informationen.

*Hier die vier Gestaltungsthemen für unterschiedliche Praxisausrichtungen:*

- Präventiv-Praxis: Krankheiten sollen verhindert werden. Die Umgebung ist entspannt und funktional mit einem hohen Gestaltungsanspruch.
- Wohlfühl-Praxis: Patienten werden mit Sympathie empfangen. Leichtigkeit und Geborgenheit werden symbolisiert. Ein bisschen Landhaus-Atmosphäre mit mittlerem bis hohem Gestaltungsanspruch.
- Angst- und Stressfrei-Praxis: Diese Praxen strahlen Freundlichkeit, Ruhe und Konzentration aus. Warmtonig und pastellig. Der Gestaltungsanspruch ist eher hoch.
- Regenerativ-Praxis: Der Fokus liegt auf Erholung. Konzentration auf fixe Farb- und Formensprache mit mittlerem Gestaltungsanspruch. ◀



Die ausführliche Version des Artikels, die u. a. auch das Thema Angstpatienten behandelt, finden Sie in der E-Paper-Version der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis unter: [www.zwp-online.info/publikationen](http://www.zwp-online.info/publikationen)

## kontakt



tischlerei formsache  
Ravensberger Bleiche 8  
33649 Bielefeld  
Tel.: 05 21/20 40 50  
[www.formsache-rs.de](http://www.formsache-rs.de)

Entwurf & Text  
René Kottmann  
Planung & Marketing

Zumtobel Lighting GmbH  
[www.zumtobel.com](http://www.zumtobel.com)



→  
Collenbachstraße 45  
40476 Düsseldorf  
Tel 0211. 862 86 88  
[www.goeke-praxiskonzepte.de](http://www.goeke-praxiskonzepte.de)

**HARTWIG GÖKE**  
PRAXISKONZEPTE



Wir durchschreiten aktuell eine spannende Entwicklung: Das Image der Zahnarztpraxen wandelt sich – zu Entspannungsoasen mit Wohlgefühlcharakter. Immer mehr Zahnärzte entdecken die farbliche Praxisgestaltung als solides Marketinginstrument und Alleinstellungsmerkmal für sich. ZWP sprach mit dem freiberuflichen Dipl.-Designer (FH) Alexander Jahn über den praktischen Nutzen und die Zukunft von Farbgestaltungen sowie mit Dr. Uwe Grosch, einem Coburger Zahnarzt, der Farbe positiv für sich und seine Praxis entdeckt hat.



# Farbe: Ausdruck der Individualität



Autorin: Antje Isbaner

## Herr Jahn, wieso ist Farbgestaltung gerade für Zahnarztpraxen so interessant?

*Alexander Jahn:* Zunächst einmal betrifft Farbgestaltung natürlich nicht nur Zahnarztpraxen. In allen ärztlichen Behandlungsräumen ist die Gestaltung mit Farbe sinnvoll. Wir Menschen sind nämlich rein visuell veranlagt. Vor unserem Verstand stehen die Sinne. Jede Farbe sendet ihre spezifischen sinnlichen Signale. Das ist der Punkt: mit Farbe lassen sich Emotionen hervorrufen. Sie können Menschen mit Farbe sozusagen steuern und beeinflussen. Farbe hat also direkten Einfluss auf das Wohlbefinden der Menschen. Das macht sich in einer Zahnarztpraxis besonders gut bezahlt.

## Wie könnte das praktisch aussehen?

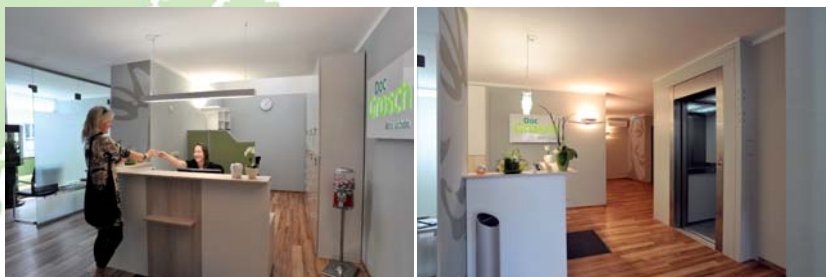
*Alexander Jahn:* Denken Sie einmal an den klassischen Angstpatienten: Er betrachtet einen Zahnarztbesuch als notwendiges Übel. Der nahe rückende Behandlungstermin ist für ihn immer mit Anspannung und Unruhe verbunden. Dieses Gefühl wird sich beim Betreten der Praxis noch verstärken. Insbesondere

dann, wenn die Praxis dem Patienten schon rein formell suggeriert, dass es sich hier um eine Arztpraxis handelt. Meistens sind Arztpraxen schlicht weiß gestaltet – wenn man dabei überhaupt von Gestaltung sprechen kann. Weiß ist zwar die Farbe der Hygiene und Reinheit, sie ist aber auch steril und emotionskarg. Reinweiß kann leicht abgrenzen und unnahbar wirken. Deshalb erachte ich es als wesentlichen Bestandteil einer Farbgestaltung, einem solchen Zustand entgegenzuwirken. Ziel sollte es sein, eine Arztpraxis so

wirken zu lassen, dass sie dem Patienten einerseits die Angst nimmt und ein Gefühl der Geborgenheit vermittelt, andererseits aber auch die Kompetenzen und Ansprüche des Arztes unterstreicht.

## Das müssen Sie bitte näher erläutern.

*Alexander Jahn:* Nun, es ist ganz einfach: Farbe ist ein Spiegelbild. Der Zahnarzt verkörpert mit seiner Person, seinem Wissen und Können die eigene Praxis. Die Farbe aber verkörpert beides: Zahnarzt und Praxis. Sie schafft



**Abb. 1 und 2:** Im Empfangsbereich findet man helle, freundliche Farben sowie das hinter der Rezeption beleuchtete Praxislogo. Das lächelnde Gesicht im Flurbereich passt zum Slogan „Bitte lächeln“. (Abb. 1 und 2: Corporate Design: Tim Ament, virtuz-id.com // Abb. 1 bis 5: Foto: Stefanie Rebhan: eye-works.de)



# ULTRADENT

DENTAL UNITS. MADE IN GERMANY.

IHRE NEUE BEHANDLUNGSEINHEIT:  
EINZIG UND ALLEIN VON IHREN  
PERSÖNLICHEN WÜNSCHEN INSPIRIERT.

Die Premium-Klasse von Ultradent bietet Ihnen Behandlungsplätze, die Sie so individuell konfigurieren können wie Ihr Traumauto. Wir sind eine moderne Dentalmanufaktur, die flexibel nach Ihren Wünschen fertigt. In Deutschland. In überragender Qualität. In hochwertiger Vollendung. Wir sind der erfahrene Partner für den rundum zufriedenen Zahnarzt. Durch höchste Zuverlässigkeit und intuitive Bedienbarkeit. Mit neuesten Technologien & Multimedia. Lassen Sie sich vom universellen Ultradent Premium-Anspruch faszinieren.



**ULTRADENT  
gratuliert den  
Gewinnern beim  
Design-Preis  
2011!**



[www.ultradent.de](http://www.ultradent.de)

**ULTRADENT PRODUZIERT UNTER DEUTSCHER LEITUNG AM STANDORT MÜNCHEN.** Als Familienbetrieb mit traditionellen Werten und höchster Kompetenz für permanente Innovation.

**DIE PREMIUM-BEHANDLUNGSEINHEITEN VON ULTRADENT KOMBINIEREN ÄSTHETIK UND FUNKTION FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE:** Die Modelle U 1500 und U 5000 sind die ideale Basis für Ihr persönliches Behandlungskonzept.

**DIE PREMIUM-KLASSE VON ULTRADENT PASST PERFEKT IN IHRE PRAXIS?** Ihr kompetenter Ansprechpartner im Dental-Fachhandel berät Sie gerne. Wir freuen uns über Ihr Interesse!



Abb. 3: Bunte, kinderfreundliche Spielecke.



Abb. 4: Auch im Flurbereich wurde mit gedeckten Farben mit hohem Grauteil gearbeitet. – Abb. 5: In den Behandlungsräumen kommt eine beruhigende grünliche Akzentfarbe zum Einsatz.

es dabei, die Kompetenzen des Arztes auf eine rein visuelle Ebene zu verlagern. Ganz konkret bedeutet das: Einer hochwertig ausschauenden Praxis wird man in aller Regel auch ein hochwertiges Arbeiten des Arztes nachsagen.

**Aber klingt das nicht ein wenig nach Etikettenschwandel?**

*Alexander Jahn:* Ganz und gar nicht, denn das eine funktioniert nicht ohne das andere. Man kann eine Praxis hochwertig ausschauen lassen, ausschlaggebend ist aber letztendlich die Leistung des Arztes und Praxisteams. Spätestens beim persönlichen Erstkontakt weiß man, ob die „Verpackung auch dem Inhalt entspricht“. Das bedeutet, dass auch die beste Farbgestaltung nur unterstützend wirken kann. Sie kann die bereits vorhandene Authentizität des Personals und des Arztes verstärken, aber Fehlendes nicht einfach herbeizaubern. Im Umkehrschluss wird eine emotionslose Praxis dem handwerklich auf höchstem Niveau arbeitenden Arzt nicht gerecht. Wie man das Blatt auch wendet: Farbe übersetzt die Kompetenzen des Arztes in eine bildhafte Sprache. Da hilft es keinesfalls, unauthentisch zu sein.

**Herr Dr. Grosch, was macht Ihre Praxis denn authentisch?**

*Dr. Uwe Grosch:* Wir drücken unser Streben nach Hochwertigkeit in klaren, einfachen und zeitlosen Strukturen aus. Dabei stellen moderne Behandlungsmethoden, das Betreuungsmanagement unserer Patienten und die

visuelle Anmutung unserer Praxis eine Einheit dar. Nicht zuletzt konnte ich gemeinsam mit meinem Praxisteam ästhetische Vorlieben auf die Praxisgestaltung übertragen.

**Wie sieht die Farbgestaltung in Ihren Räumen konkret aus?**

*Dr. Uwe Grosch:* In meinen Praxisräumen haben wir hauptsächlich gedeckte Farben mit viel Grauteil verwendet. Der Empfangsbereich wurde mit hellen, freundlichen Farben und Materialien gestaltet. Gleichfalls integrierten wir an der Rezeption eine große, mit hinterleuchteten Buchstaben gefertigte Tafel unseres Praxislogos. Wichtig war für uns bei der Farbgestaltung, dass keine überzogene Buntheit entsteht. So kommt beispielsweise in den Behandlungsräumen eine beruhigende grünliche Akzentfarbe zum Einsatz. Diese wurde jedoch nicht im gesamten Raum, sondern nur an der dem Patienten gegenüberliegenden Wand aufgebracht.

*Alexander Jahn:* In der Praxisgestaltung von Dr. Grosch gibt es noch eine weitere Besonderheit: Es gibt in der gesamten Praxis nur zwei vollflächig benutzte Grundfarbtöne und zwei akzentuierende Kontrastfarben. Durch diese zwei grundlegenden Farbgelanges uns, die öffentlichen Bereiche von den nicht öffentlichen zu trennen. Letztere sind durch ein dezentes Graublau gekennzeichnet. Öffentliche Bereiche dagegen verwenden einen hellen Sandton. Sie sehen also, dass Farbe auch zur Raumstrukturierung beiträgt und für klare

Gliederungen sorgt. Natürlich haben wir es uns auch nicht nehmen lassen, in der Praxis gezielte Highlights zu setzen.

**Welche wären das?**

*Dr. Uwe Grosch:* Da bei uns die Behandlung von Kindern einen großen Stellenwert einnimmt, haben wir mit der Gestaltung der Kinderspielecke ein solches Highlight gesetzt. Deren kinderfreundliche, bunte Farbwahl haben wir dabei an das Grundkonzept der Praxis angepasst. Weiterhin verwendeten wir für unsere Glastüren eine spezielle Beschichtung, bei der die Raumbeschriftung ausgespart wurde. Dadurch entsteht eine bessere Lichtdurchflutung und somit ein transparenter Eindruck der gesamten Praxis. Einen zusätzlichen Akzent verwirklichten wir mit der Illustration eines lächelnden Gesichtes an der Rezeption bzw. an der Stirnseite des Flurs zu den Behandlungszimmern. In Anlehnung an meinen Slogan „Bitte Lächeln“ entsteht so ein schlüssiges Gesamtbild – ganz im Sinne des Corporate Design.

*Alexander Jahn:* Die Wandillustration ist wirklich ein besonderer Hingucker. Das sieht man bereits beim Betreten der Praxis. Beim Verlassen einer der Behandlungsräume bewegt man sich außerdem direkt auf dieses lächelnde Gesicht zu. Das gibt den Patienten einfach ein offenes Gefühl. Mir als Designer hat der Entwurf übrigens auch ein Lächeln ins Gesicht gezaubert, denn das Motiv verkörpert sehr genau die positive Grundeinstellung von Dr. Grosch und all seinen Mitarbeiterinnen. Das ist das, was ich vorhin mit Authentizität meinte.

**Herr Dr. Grosch, zahlt sich Ihrer Meinung nach die Investition in Farbgestaltung aus?**

*Dr. Uwe Grosch:* Natürlich hat sich diese Investition gelohnt. Patienten sprechen uns oft nach der Behandlung an, wenn sie die gesamten Eindrücke auf sich wirken lassen konnten. Daraus resultierten auch zusätzliche Weiter-

empfehlungen. Nicht nur für unsere Patienten, sondern auch für uns selbst als Personal fördert diese beruhigende Atmosphäre das Wohlbefinden.

*Alexander Jahn:* Die Erfahrung von Dr. Grosch zeigt deutlich, dass Farbgestaltung auch Ausdruck der eigenen Individualität ist. Es ist besonders wichtig eine ansprechende Optik zu bewahren, denn wie ich bereits erwähnte, steht vor dem Kopf der Bauch. Wir treffen unsere Entscheidungen niemals nach rationalen Gesichtspunkten, sondern verlassen uns auf unsere Intuition, Erfahrungswerte und Emotionen. Auch die Wahl unseres Zahnarztes treffen wir nach dem uns vermittelten Gesamteindruck.

#### **Aber wieso scheuen trotzdem viele Praxisinhaber die Gestaltung mit Farbe?**

*Alexander Jahn:* Weil Farbe in deren Augen etwas Unberechenbares ist. Farbe wird negiert, weil ihr keine mathematische Einheit zugrunde liegt. Das ist sehr schade, denn Farbe ist ein Statement und eine Verbildlichung

der Unternehmensphilosophie. Unsere Welt besteht komplett aus Farbe. Schauen Sie sich um: Alles ist farbig. Alles besitzt eine Signatur. Wieso sollte dann nicht auch eine Zahnarztpraxis eine beruhigende und vertrauenserweckende Signatur besitzen?

#### **Wie werden Zahnarztpraxen in Zukunft aussehen?**

*Alexander Jahn:* Sie werden authentisch sein müssen. Ich muss das immer wieder betonen: Der Schlüssel zum Erfolg liegt nicht in unnahbarer Hochglanzoptik, sondern in der Humanfunktion. Der Mensch wird Mittelpunkt der Gestaltung. Die Gestaltung muss sich seinen Bedürfnissen anpassen. Farbe nimmt Angst und Unruhe. Farbe schafft Freiraum und Vertrauen. Ganz besonders farbige Zwischentöne werden an Bedeutung gewinnen. Das können vergraute Farbnuancen sein, deren Reinheit schwindet, aber auch feinst differenzierte Weißnuancen, sogenannte Off-Whites. In jedem Fall wird es aber immer wichtiger, dass der Praxisinhaber mit voller Überzeugung hinter seinem (Farb-)Konzept steht. Denn das

beste Konzept nützt nichts, wenn es dem Inhaber nur „übergestülpt“ wird.

*Herr Jahn, Herr Dr. Grosch, vielen Dank für das interessante Gespräch. ◀*



## kontakt

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
Eythraer Straße 11  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/2 48 98 20  
E-Mail: jahn@farbmodul.de  
www.farbmodul.de

Doc Grosch –  
Dr. med. dent. Uwe Grosch  
Hindenburgstr. 5  
96450 Coburg  
Tel.: 0 95 61/7 05 92 30  
E-Mail: info@doc-grosch.de  
www.doc-grosch.de

ANZEIGE



## ZIEGLER SETZT AKZENTE

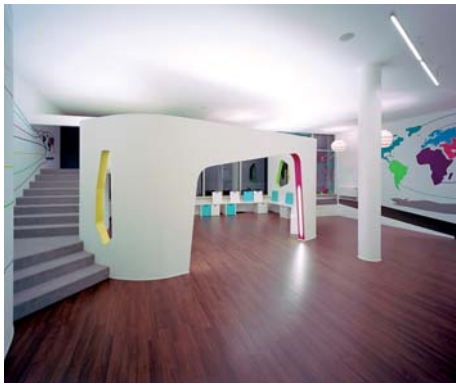
bei Neueinrichtungen und Renovierungen

# Gewinner

Designpreis 2011



Deutschlands schönste Zahnarztpraxis



## Kinderzahnarztpraxis „putzmunter“ – Ulm

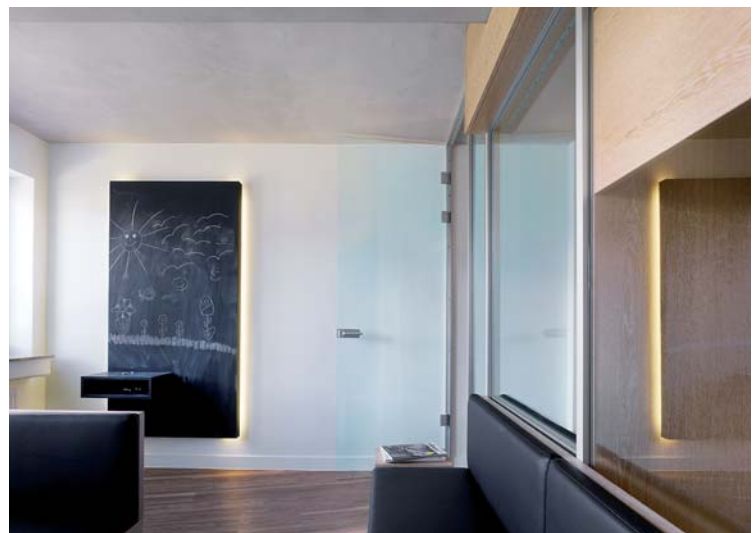
Die Kinderzahnarztpraxis mit dem kreativen Namen „putzmunter“ überzeugt durch ein gelungenes Farb-, Material- und Lichtkonzept und ist somit verdienter Gewinner des Designpreises 2011. Eine große Weltkarte am Empfangsbereich ist der Ausgangspunkt für eine Reise durch die „Welt für Kinder“. Spielerisch leiten sieben Farben durch die dynamische Linienführung die Patienten durch die Praxis. Jede Station bzw. jedes Behandlungszimmer ist in der jeweiligen Farbe des dazugehörigen Kontinents gehalten und dementsprechend auch benannt. Die erste Station der Reise sind die in unterschiedlichen Höhen angeordneten Kinderwaschbecken, an denen die kleinen Patienten das richtige Putzen der Zähne gezeigt bekommen. Die Linienführung endet in einem „Baumhaus“, welches auf der Wand des Wartebereichs sitzt und somit den Kindern ihre eigene kleine Welt bietet. Aufgrund der großzügigen Raumhöhe konnte den Kindern so ihre eigene, erhobene Ebene geschaffen werden.





## Praxis für Zahnheilkunde Dr. Maik Paetow, Düren

Der Mittelpunkt der 150 m<sup>2</sup> großen Zahnarztpraxis von Dr. Maik Paetow ist der blockhafte Kern, welcher in den freien, loftartigen Raum gestellt wurde und somit Empfang, Flur und Personalbereich ineinander überfließen lässt. Durch eine raumhohe Glastrennwand mit integriertem Garderobenmöbel wird im Wartebereich Transparenz geschaffen und trotzdem Schallschutz geboten. Das Farbkonzept entspricht der reduzierten Formsprache. Die Decken wurden zu einem Sichtbeton veredelt und bilden einen schönen Kontrast zu den glatt gespachtelten, weißen Wänden und dem Boden, ein Vinyl-Belag in Holzoptik (gekälterte Eiche). Abgerundet wird die warme Atmosphäre durch das stimmige Lichtkonzept. Der Block dient als Lampenschirm und leuchtet die Gänge optimal aus. So konnte auf jegliche Leuchte im Verkehrsbereich verzichtet werden.





## Dentalook, Dr. Gransee & Kollegen, München

Das Herzstück der Praxis „Dentalook, Aesthetik Solutions“ in München bildet der Empfang, dem durch die blaue Unterleuchtung der Theke und die blauen Konturen in den Wänden zusätzlich Leichtigkeit verliehen wird. Um den Einblick in das Backoffice und in den hinter der Theke liegenden Wartebereich zu mindern, sind die Scheiben mit einem Ornament satiniert worden. Grundlage für das Ornament waren die sternförmigen Deckenleuchten im Empfangsbereich, die verkleinert und aneinandergereiht dieses Muster ergeben. Durch die bodentiefen Fenster und den hohen Glasanteil im Innenausbau stellt sich die Praxis als hell und lichtdurchflutet dar. Dieser Eindruck wird durch die weiße Wandfarbe und die weißen Einbauelemente noch unterstützt. Der durchgängig gegossene Boden in Zementoptik verschafft der Praxis die nötige, reduzierte Basis, um die Formensprache der Rundungen und leichten Schwünge gut zur Geltung kommen zu lassen.





## Dr. Markus Schindler, Oralchirurgie & Implantologie, Straubing

Die oralchirurgische Praxis in Straubing von Dr. Markus Schindler besticht durch schlichte Eleganz und puristische Innenarchitektur, gepaart mit diskreter, indirekter Beleuchtung.

Das offene und großzügige Konzept schafft eine angenehme Wohlfühlatmosphäre. Die Korpora der Empfangstheke und der Behandlungsmöbel sind aus Corian gefertigt und bilden mit dem durchgängig in Beton-Optik gegossenen Polyurethan-Boden eine gelungene Symbiose. Der loungeartige Wartebereich mit organischem Sitzmobiliar und die bodentiefen Fenster mit Blick über die Straubinger Altstadt lädt Patienten zum Entspannen ein. Die in regelmäßigen Abständen angeordneten Lichtelemente und auch die in ähnlicher Symmetrie integrierte Lichtleiste an der Decke hinterlassen einen hellen und nicht klinisch wirkenden Eindruck. Besonders das bis aufs kleinste Detail abgestimmte Corporate Design überzeugte.

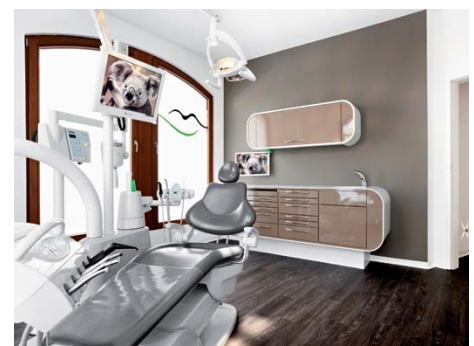
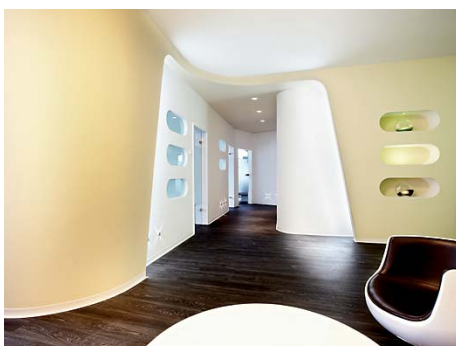




Dr. Tobias Schön &  
Dr. Monika Schön,  
Grafing bei München



Die Zahnarztpraxis von Dres. Schön ist ein harmonisches Gesamtkonzept aus geschwungenen, oftmals runden Ausführungen von baulichen Elementen. Die in bestimmten Winkeln stehenden, partiellen Doppelgestaltungen der Wände wirken mit der indirekten Beleuchtung und den Lichtakzenten oberhalb des Fußbodens futuristisch. Rundlich gestaltete Nischen- und Glasausschnitte lockern das Gesamtbild auf. Diese Formgebung spiegelt sich auch im Design des Empfangstresens und der Möbel im Behandlungszimmer wider. Schokoladenbraun und Cremeweiß stellen die Basisfarben dar und werden durch kräftige, apfelgrüne Dekoelemente aufgelockert. Das Lichtkonzept am Empfang wechselt ruhig und in fließenden Übergängen seine Farben und schafft somit für die Patienten eine Wohlfühlatmosphäre.





## Zentrum für Kiefer- und Gesichtschirurgie Praxis + Klinik Dr. Andreas Meiß, Ravensburg

Die chirurgische Praxis von Dr. Meiß macht vor allem durch ihre kreativen Filmmotive auf sich aufmerksam. Die Unverwechselbarkeit der Räume und die Individualität des Praxisinhabers spiegeln sich in der speziellen Auswahl der Schwarz-Weiß-Bilder und Accessoires wider. So gibt ein XXL-Druck auf Leinwand mit Illumination der Wartelounge eine angenehme Tiefe und ihr einen Loungecharakter. Zudem verleiht die raumhohe Folierung der hinterleuchteten Glaswand dem Rückzugsbereich der Patienten eine besondere Stimmung. Aus planerischer Sicht war die Angliederung der „helianthus klinik“ mit OP-Trakt, DVT und Aufwachbereich eine besondere Herausforderung, die hier optimal gemeistert wurde. Die Materialauswahl unterstützt die weichen, organischen Formen in Verbindung mit der klaren Architektur. Maximale Zeitlosigkeit wurde durch den Verzicht auf Farbe im Möbel erreicht.



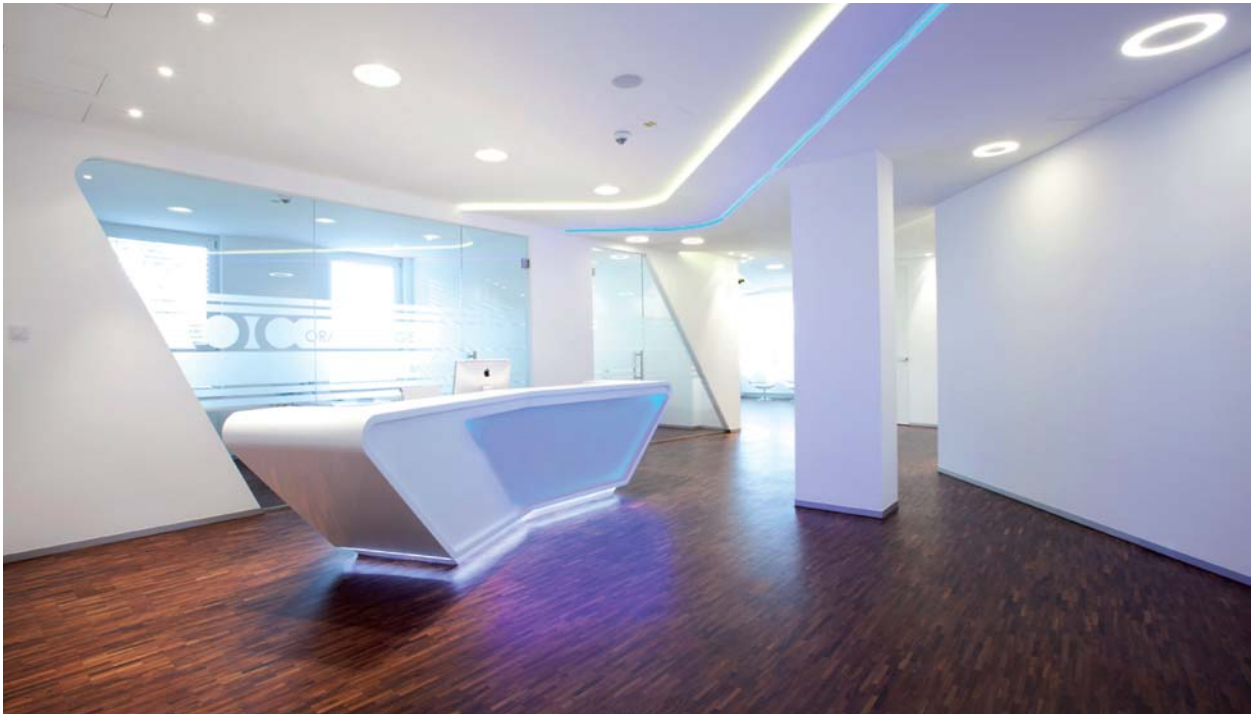


Mitten in Köln entstand eine Zahnarztpraxis mit einem Namen, der so ungewöhnlich ist wie die gesamte Gestaltung der Praxis: 32zwei. Hier spielen Klassik und Moderne sowie Holz und Leder neben Beton, Barockem und aktuellen Kunst-Gegensätzen eine hervorragende Symbiose. Weiße, gespachtelte Wände bilden einen gelungenen Kontrast zur dunkelgrauen Bodenbeschichtung und den Behandlungsmöbeln mit Betonplatten. Cognacfarbene Ledersessel und eine offene, technisch anmutende Lüftungsführung runden das Gesamtkonzept ab.

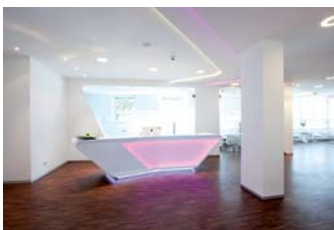
32zwei  
Dr. Jochen Schreiber &  
Dr. Philipp Lepki, Köln



# OC-Fachzahnarztpraxis für Oralchirurgie Dr. Patrick Hennen, Neutraubling



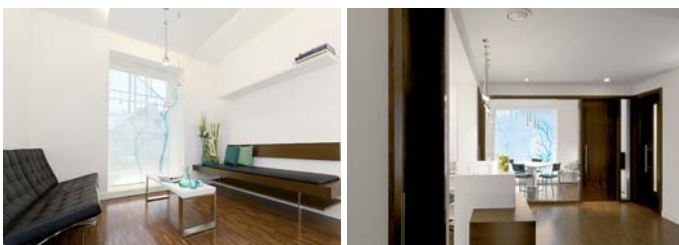
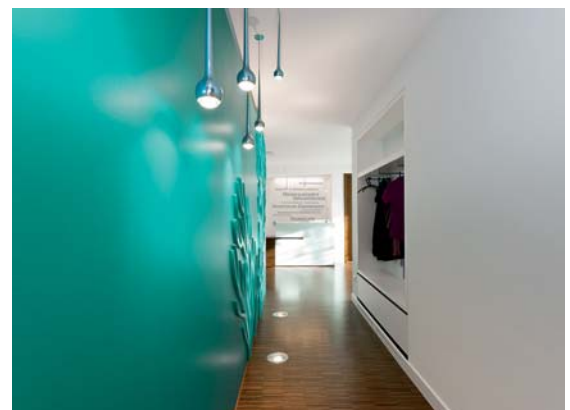
Der Empfang mit seinem sich verjüngenden Körper und dem mittig gesetzten Knick beschreibt bereits das Gestaltungskonzept der Praxis von Dr. Patrick Hennen. Im Zentrum sitzt ein asymmetrischer Raumblock mit WCs, Steri und dem Labor. Türen werden durch großzügige Glasflächen aufgelöst und schneiden sich ebenfalls in asymmetrischen Formen durch die Wandflächen. Um den fließenden, nur in reinem weiß gehaltenen geschwungenen Räumen noch mehr Kraft zu geben, wurde bewusst als Gegensatz ein Industrieparkett in Akazienholz gewählt. Das gebundene Raumsystem wird durch die ausdrucksstarke Deckengestaltung mit Höhenversätzen noch einmal hervorgehoben. Akzentuiert wird das Ganze durch das Lichtkonzept, welches durch den Kontrast von direktem und indirektem Licht die einzelnen Raumelemente noch mehr unterstreicht. Über LED-Lichtbänder können zudem die Räume je nach Stimmung in verschiedenfarbiges Licht getaucht werden.





## Praxis Dr. Jens Sachau, Wiesentheid

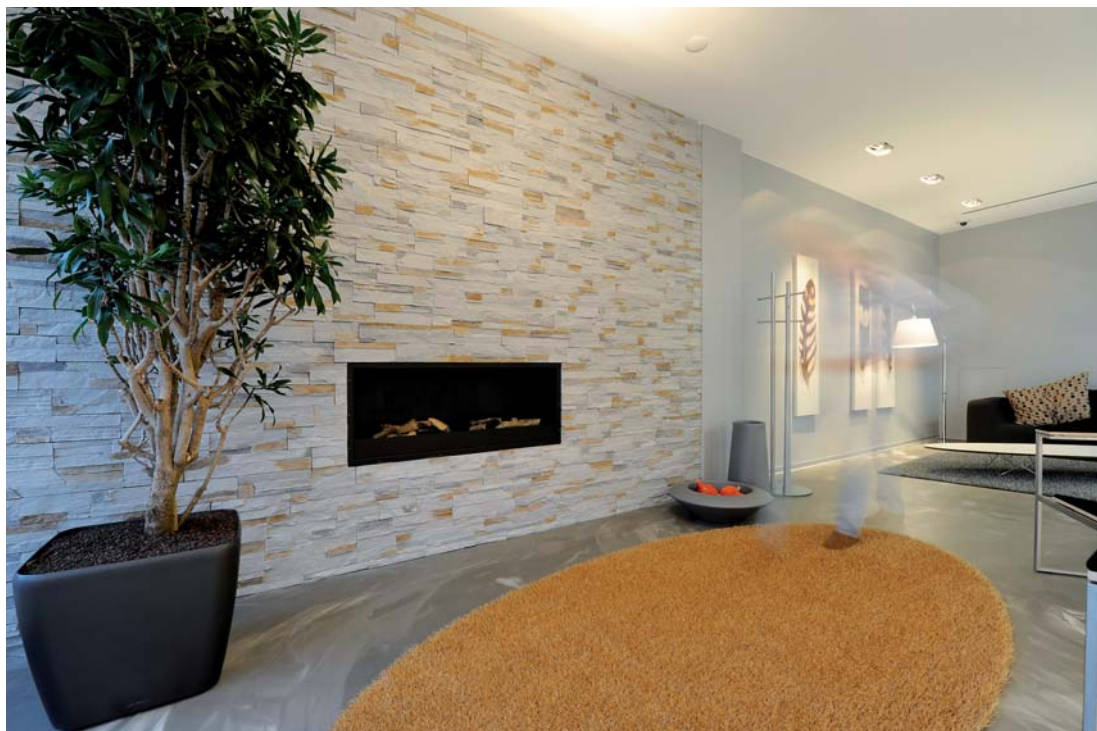
Bewusst hat man sich in der Praxis von Dr. Sachau für eine Inneneinrichtung entschieden, die mit warmen Farben und Hölzern arbeitet. Ein Holzfußbodenbelag aus gedämpftem Eichenparkett vermittelt eine wohnliche Atmosphäre. In Kombination mit den Ledersesseln im großzügigen Empfangs- und Wartebereich wird so ein angenehmes Raumgefühl für die Patienten geschaffen, in dem sie sich entspannen können. Ein durchdachtes Beleuchtungskonzept unterstreicht ebenfalls das „angstfreie“ Ambiente. So sorgen Halogen-Downlights für eine harmonische Grundbeleuchtung im Foyer, das am Tag durch die großflächige Glas-trennwand mit natürlichem Licht versorgt wird. Die mit aufgesetzten Ornamenten gestaltete türkise Wand mitten im Foyer wird durch Bodeneinbaustrahler und abgependelten Leuchten in Szene gesetzt. Als besonderes Highlight werden zudem die mit Screens und Flächenvorhängen speziell gestalteten Fenster von unten direkt beleuchtet.





## Dental INN, Praxis Dr. Bergmann & Partner, Viernheim

Das Konzept der Zahnarztpraxis Dental INN steht unter dem Motto „Heilende Wirkung von organischen Formen und Naturstrukturen“. So bildet die organisch geformte Insel den zentralen Hauptcatcher des Innenraumes. Die um sie platzierten Glaswände schaffen den geometrischen Gegenpol und zeichnen sich durch einen monochromen Aufdruck des Viernheimer Waldes ab. Diese Baumstruktur ist das eigentliche Rückgrat der Praxisgestaltung und soll positiv auf das Gemüt der Patienten einwirken. Der Boden ist kontinuierlich und fugenlos und stellt durch die organischen freihändig gezogenen Mustern eine Hommage an eine Waldlichtung dar. Einen weiteren charakterisierenden Zug der Innenraumgestaltung bilden die Verschmelzung des Farb- und Lichtkonzeptes sowie ein besonderes Beschallungskonzept, das für ein Relax-Gefühl sorgen soll.





## Zahninsel

Dres. Heike Pfau, Nina Back, Bettina Engler-Hamm,  
Felix Kirchner, München

Das kindgerechte Ambiente der „Zahninsel“ – eine Praxis für Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie – steht unter dem Motto „Ein Tag am Meer“. Am Empfang lädt ein raumhoher stilisierter Leuchtturm inmitten eines riesigen Strandpanoramas zum Spielen in sein Innerstes ein. Hellblaue, beige und graue Farbtöne sind mit typischen maritimen Farbakzenten gemixt. Der moderne PVC Designbodenbelag in verwaschener Treibholzoptik vermittelt Vintage-Charme. An einfache Strand- oder Bootshäuschen erinnert die Rezeption, die in Holzplankenoptik gestaltet wurde. Ergänzt wird das Weiß der Möbel durch Textilien mit typischem Blockstreifenmuster. Im Wartebereich und den beiden Stichfluren wurden die azurblau gestrichenen Wände mit Silhouetten der Tiere im und am Meer gestaltet. Alle Behandlungsräume wurden mit unterschiedlichen maritimen Tapetenmotiven ausgestattet. Insgesamt ist so ein fröhliches Ambiente entstanden, in dem sich Kinder, aber auch ihre Eltern wohl und entspannt fühlen können.

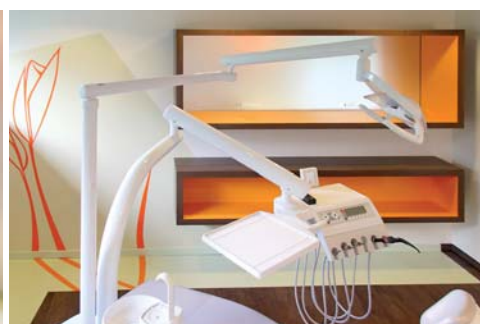


# SONDERPREIS Europa



## Praxis Alexandra Lobert- Gluzek, 's-Heerenberg, Niederlande

Den Sonderpreis „Europäisches Ausland“ hat sich die Praxis von Dr. Alexandra Lobert-Gluzek in den Niederlanden verdient. Sie wird von deutschen Zahnärzten betrieben und gehört zu einer Praxisgemeinschaft, deren „großer Bruder“ sich in Deutschland befindet. Um die beiden Praxen miteinander zu verbinden und eine Zusammengehörigkeit darzustellen, wurden Teilelemente, wie z. B. Bodenflächen oder Akzentfarben an der Wand, wie Puzzlestücke dargestellt. Schwünge ziehen sich über den Boden an der Wand hoch und entwickeln sich zu Wörtern. Die Farbe Orange wurde gewählt, um ein Erkennungszeichen für Holland zu setzen. Da die Grundfläche der Praxis sehr klein ist, greifen Wartebereich und Behandlungsraum ineinander, um mehr Großzügigkeit zu schaffen. Das Verbindungselement von der Seite des Wartebereiches ist die Sitzbank, deren transluzente Rückwand Sichtbezüge zulässt. Auf der Seite des Behandlungsraumes bildet sich als Pendant dazu Stauraum aus.







# Raum für mehr Erfolg.

Partnerschaftlich entwickeln wir mit Ihnen wegweisende Raumkonzepte. Bringen Sie Ergonomie und Gestaltung Ihrer Praxis in Einklang und verwirklichen Sie Ihre individuellen Ideen.

**Sprechen Sie mit uns.**



engagiert  
wegweisend  
partnerschaftlich

Pluradent AG Et Co KG – Ihr Partner in über 40 Niederlassungen und auch in Ihrer Nähe. Mehr dazu im Internet:

[www.pluradent.de](http://www.pluradent.de)

# Designpreis

# 2011



Eine umfassende Bildergalerie aller Teilnehmer des Designpreises 2011 unter: [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

## Alle Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge



**32zwei** – Dr. Jochen Schreiber

& Dr. Philipp Lepki, Köln

Praxisgröße: 300 m<sup>2</sup>, Design/Planung:

Dipl.-Ing. Hartwig Göke/GÖKE Praxiskonzepte, Düsseldorf

Möbel: Praxiskonzepte PLUS, Düsseldorf, Med+Org

Behandlungseinheit: Sirona



**360°zahn**, Düsseldorf

Praxisgröße: 480 m<sup>2</sup>, Design/Planung:

Dipl.-Ing. Hartwig Göke/GÖKE Praxiskonzepte, Düsseldorf

Möbel: Praxiskonzepte PLUS, Düsseldorf

Behandlungseinheit: Sirona, Ufer



**Gemeinschaftspraxis Dr. Tina Bayr und Dr. Dominik Späth**, Überlingen/Österreich

Praxisgröße: 267 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Dipl.-Ing. MSc. Mona Bayr, Alexander Funk/Atelier H-2-A, Wien; Möbel: Glasstudio Funk, Eislungen/Fils, Baur Innenausbau, Friedrichshafen

Behandlungseinheit: Dentabo, Mikrona



**Zahn-Mund- und Kieferklinik Leiningerland**, Dr. E. Bischofsberger, Obriegheim

Praxisgröße: 218 m<sup>2</sup>, Design/Planung: P4 Architekten BOA, Frankenthal/NWD Gruppe Nordwest, Münster

Möbel: Ziegler

Behandlungseinheit: KaVo



**Prophylaxezentrum**

Dr. Peter Bohmann, Kaiserslautern

Praxisgröße: 228 m<sup>2</sup>, Design/Planung:

Volker Bender Design, Kaiserslautern

Möbel: Volker Bender Design, Kaiserslautern

Behandlungseinheit: Sirona, Sinol



**Zahnarzt Arik Botmann**, Trier

Praxisgröße: 250 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Möbel-

werkstätte Ludwig Hodapp GmbH, Oppenau

Möbel: Schelling, Rauch, Karl Baisch GmbH, Plattling

Behandlungseinheit: Sirona, Planmeca Röntgen



**Dr. Grischa Brauckhoff**

& Dr. Thomas Hoch, Dresden

Praxisgröße: 160 m<sup>2</sup>, Design/Planung:

RAUM-erleben, Büro für Innenarchitektur,

Andreas Seyfarth, Falk Buchmann, Dresden

Möbel: Tischlerei Lange GmbH & Co.KG, Schönfeld, OT Linz

Behandlungseinheit: Planmeca



**Praxis für Implantologie & Ästhetische Zahnheilkunde im alten Rathaus**, Dr. Michael Damouras, Erlensee

Praxisgröße: 104 m<sup>2</sup>, Design/Planung:

Dipl.-Ing. Aysel Tanis, Erlensee

Möbel: Kappler Med+ Org

Behandlungseinheit: DKL



**Dentalook, Aesthetic Solutions**  
Dr. Gransee & Kollegen, München

Praxisgröße: 600 m<sup>2</sup>, Design/Planung:

Hubert Günther/pd raumplan, Köln

Möbel: Tischlerei Woodstar, Odenthal

Behandlungseinheit: Sirona



**Dental INN, Praxis Dr. Bergmann & Partner**, Viernheim

Praxisgröße: 300 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Peter Stasek Architekt, Mannheim; Möbel: Optidental Spezialdepot GmbH, Stefan Möller Licht-Team, Glaskontor Erfurt GmbH, Raumkonzepte Sabine Kümmel oHG, AKB-GmbH Dental-Handwerk, dental bauer GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Behandlungseinheit: Ritter



**Dr. Ralf Dux, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie**, Detmold

Praxisgröße: 300 m<sup>2</sup>, Design/Planung:

Dipl.-Ing. Oliver Stövesand/Stövesand

Architektur, Detmold, Dr. Ralf Lux

Möbel: Firma Potthast Holztechnik, Bartrup

Behandlungseinheit: Mikrona



**festeZähne** – Dr. Christoph Hoberg, Berlin-Steglitz

Praxisgröße: 300 m<sup>2</sup>, Design/Planung:

Harald Zenke/Architekturbüro planbar3, Berlin

Möbel: Geka, Arper Catifa, HAG Capisco

Behandlungseinheit: Sirona

# DIE



Praxis Dr. Thomas Fleischmann, Reutlingen

Praxisgröße: 140 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Henry Schein, Stuttgart  
Möbel: Lothar Heilin  
Behandlungseinheit: Sirona, Anthos



fzz – fachzahnärztliches Zentrum hochheim, Hochheim

Praxisgröße: 367 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Karl R. Gold, Hochheim  
Möbel: Ziegler GmbH, Möbelhaus Darmstadt  
Behandlungseinheit: Sirona, Brumaba



Zahnärztin Lilia Gries, Schmallenberg

Praxisgröße: 180 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Jürgen Schneider, Schmallenberg, Bad Fredeburg  
Möbel: Firma Störmann  
Behandlungseinheit: KaVo



Praxis Dr. Hisham Hammad, Dortmund

Praxisgröße: 198 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Bogdan Jamschek/Dentalservice Jamschek, Freiberg  
Möbel: Dentalservice Jamschek, Freiberg  
Behandlungseinheit: Guangzhou Ajax Medical Equipment Co., Ltd.



Home of Balance, Zahnarzt Ulwe Tschich, Bad Dürrenheim

Praxisgröße: 440 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Günther Limberger/Architekturbüro Limberger, Donaueschingen, Walter Glunk/Pluradent, Stuttgart, Thomas Rist/Planquadrat, Rottweil; Möbel: Pluradent, Stuttgart, Reuss Einrichtungen, Dunningen  
Behandlungseinheit: XO-Care, DKL



Dr. Georg Huber, Dingolfing

Praxisgröße: 280 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Dr. Georg Huber, Dingolfing  
Möbel: Karl Baisch GmbH, Plattling  
Behandlungseinheit: Sirona



Praxis Jacobi Fendt & Kollegen, München

Praxisgröße: 285 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Dr. Anna Jacobi, Karena Fendt, München  
Möbel: Schreinerei Böttger, Schmidt Möbel  
Behandlungseinheit: Ultradent



Praxis Dr. Reinhard Jentzsch, Eckernförde

Praxisgröße: 170 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Olga Maria Baljelska, Koseil  
Möbel: Karl Baisch GmbH, Plattling, KaVo  
Behandlungseinheit: DKL, KaVo



Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Christiane Jurkschat und Alexander Angelow, Annaburg

Praxisgröße: 190 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Behandlungseinheit: Fa Schmitt Bauausführungen, Berlin  
Möbel: Henry Schein, Möbeltischlerei „Einzelstück“  
Behandlungseinheit: Sirona



Praxis Dr. Monika Kalauz, Grafing bei München

Praxisgröße: 230 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Bernhard Leniger-Sälley/Leniger Praxisplanung, Grafing bei München  
Möbel: Schreinerei Mayr, Manching  
Behandlungseinheit: Ultradent



Kieferorthopädie im Grünen Dr. Petra Greiner, Saarbrücken

Praxisgröße: 220 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Hardy Wilhelm/dental bauer Niederlassung Saarland, St. Ingbert  
Möbel: Mann GmbH  
Behandlungseinheit: Mikrona



Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Praxis Dr. Thomas Kindler, Meiningen

Praxisgröße: 274 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Jutta Müller-Messerschmidt/Büro für Design und Innenarchitektur, Metzels  
Möbel: Bau- und Möbelschreinerei Carl-Wolfgang Schröder, Steinbach-Hallenberg  
Behandlungseinheit: Ultradent



Zahnärzte Joachim Knapik & Anette Knapik, Bad Lauchstädt

Praxisgröße: 96 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Frank Vetter Möbelbau und Inneneinrichtung GmbH, Dessau  
Möbel: Frank Vetter Möbelbau und Inneneinrichtung GmbH, Dessau  
Behandlungseinheit: KaVo, Ritter



Praxis Dr. Günther Kramer, Bocholt

Praxisgröße: 285 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Dipl.-Ing. Architektin Hanna Scharmach/raum[er]schaffen, Hamm  
Möbel: HSE Haustechnik, Hamm, Heika Labor- und Praxisbau  
Behandlungseinheit: Mikrona



Dr. Britta Krumme – Fachzahnärztin für Kieferorthopädie, Velen

Praxisgröße: 168 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Fr. Gollatz/Pluradent, Osnabrück  
Möbel: Firma Deeken, Schreinerei Marek, Essen  
Behandlungseinheit: KaVo



Dr. Judith Lengdobler, Bad Füssing

Praxisgröße: 180 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Dr. J. Lengdobler und Henry Schein, München  
Möbel: Möbelwerkstätte Huber, Teising  
Behandlungseinheit: Sirona, Siemens

# TEILNEHMER



Zahnärztin Alexandra Lobert-Giluzek,  
5-Heerenberg/Niederlande

Praxisgröße: 60 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
null2elf/Dischek/Eitner GbR, Düsseldorf  
Möbel: Johannes Droste GmbH, Gelsenkirchen



Dres. Mertins & Dr. Pamler,  
Kieferorthopädie, Pfreimd

Praxisgröße: 435 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
Architekt Konrad Kraus, Nabburg  
Möbel: dentalArt  
Behandlungseinheit: Mikrona



Praxisklinik Dr. Micke & Team,  
Schwetzingen

Praxisgröße: 300 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
Markus Hammel, Heidelberg  
Möbel: Firma Sicherheit, MED+ORG, Castellini  
Behandlungseinheit: Ritter, Castellini



Dr. Katja Neuhooff, Rheinberg

Praxisgröße: 187 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
Lars Tatjes und Heinz Wellesen, Hardheim  
Möbel: UniversalProjekt Laden- und  
Innenausbau GmbH  
Behandlungseinheit: Mikrona



Praxis Dr. Götz Valentin Neumann,  
Zürich/Schweiz

Praxisgröße: 290 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
Dr. Götz Valentin Neumann  
Möbel: Baisch, Vitra Charles Eames, Mies van der  
Rohe, USM Haller, Zanotta, Ikea, Javier Meriscal,  
Catalani&Smith  
Behandlungseinheit: Planmecca, Anthos



Dr. Matthias Ober, Ludwigshafen

Praxisgröße: 200 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
Stefan Buttler/Architektenbüro Planwerk,  
Würzburg  
Möbel: ab:art, Mutterstadt  
Behandlungseinheit: Sirona, Planmecca



OC-Fachzahnarztpraxis für Oralchirurgie  
Dr. Patrick Hennens, Neutraubling

Praxisgröße: 300 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
Kathrin Gläser/Bauer & Reif Dental GmbH,  
München  
Möbel: Schreinerei Markus Fuchs, Straubing  
Behandlungseinheit: Ultradent, Exaflex



Praxis für Zahnheilkunde  
Dr. Maik Paetow, Düren

Praxisgröße: 150 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
LHVH Architekten, Köln  
Möbel: Kölner Möbelerwerkstätten  
Behandlungseinheit: KaVo



Dr. Walter Panhans, Coburg

Praxisgröße: 300 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
Dipl.-Ing. Harald Eichhorn, Coburg  
Möbel: Dental Art, Baisch, Maquet, Jörg & Sohn,  
Schreiner Rippe  
Behandlungseinheit: Belmont, TGA Weber,  
Wisse Dental



Praxisklinik Pfaffenwinkel – Dr. Olaf  
und Nancy Reichenbach, Peiting

Praxisgröße: 340 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
Sven Spithoff/Pluradent, München  
Möbel: MANN GmbH, Besigheim/Schreinerei  
Plischke, Peiting  
Behandlungseinheit: Sirona




„Pirmadent“ – Dr. Hans-Friedrich  
Hicks-Monreal, Dr. Michael Menzel,  
Pirmasens


Praxisgröße: 290 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
Innenarchitektur Anja Welle, Homburg  
Möbel: Möbel Schreiberei Hodapp, Saarbrücken



Dr. Matthias Richter, Dr. Cornelia  
Richter, Wernigerode

Praxisgröße: 185 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
Henry Schein Dental Depot, Gütersloh  
Möbel: MANN GmbH, Tischlerei Hildebrandt,  
Wernigerode  
Behandlungseinheit: Sirona





**Gewinner**

Kinderzahnarztpraxis  
„putzmunter“, Ulm

Praxisgröße: 330 m<sup>2</sup>  
Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH)  
Steffen Bucher/12:43 Architekten,  
Stuttgart

Möbel: Speidel Innenausbau GmbH,  
Weil am Schönbuch, Widmann  
Einrichtungen, Frittlingen  
Behandlungseinheit: Ultradent



Praxis Dr. Jens Sachau, Wiesentheid

Praxisgröße: 185 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
EYDOS Petra Tiblas, Würzburg, Architectural &  
interior design Reinhard May, Würzburg  
Möbel: Schreinerei GmbH, Volker Hein,  
Waldbüttelbrunn  
Behandlungseinheit: KaVo, Sirona



Dipl.-Stom. Ines Schemmel, Gröditz  
 Praxisgröße: 290 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Dipl.-Stom. Ines Schemmel und Dr. rer. nat. Peter  
 Urwank, Elsterwerda-Kraupa  
 Möbel: Tischlerei Lange  
 Behandlungseinheit: Sirona



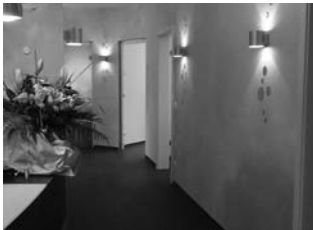
Dr. Markus Schindler, Straubing  
 Praxisgröße: 304 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Hubert Günther/pd raumplan, Köln  
 Möbel: Schreinermeister Markus Fuchs,  
 Neukirchen  
 Behandlungseinheit: Jörg und Sohn, Exaflex  
 6126, DKL



Dr. Tobias und Dr. Monika Schön,  
 Grafing bei München  
 Praxisgröße: 209 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Sandra Horn/Pluradent, München, und Dres.  
 Schön  
 Möbel: MANN GmbH, Besigheim  
 Behandlungseinheit: KaVo



Dr. Christos Serbesis-Tsarudis,  
 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie,  
 Limburg  
 Praxisgröße: 300 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Dipl.-Ing. (FH) Architekt Stefan Czarkowski/  
 CL Architektur, Halver  
 Möbel: Schreinerei Pierenkemper, Halver,  
 Firma Freudig  
 Behandlungseinheit: KaVo



Dr. Julia Staebler,  
 Rothenburg ob der Tauber  
 Praxisgröße: 210 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Dr. J. Staebler, Christian Stein, Wachsenberg  
 Möbel: Güttler Objektreinigung Heilsbronn  
 Behandlungseinheit: Sirona



Dr. Karima Stöcklein, Regensburg  
 Praxisgröße: 160 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Gerhard Burckhardt, Regensburg  
 Möbel: Pangerl & Voith, Freuding Dental  
 Behandlungseinheit: Sirona



Zahnärztin Anett Urbank,  
 Wandlitz OT Basdorf  
 Praxisgröße: 170 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Christian Dotzauer und Cosima Glinzig, NWD  
 Berlin  
 Möbel: Karl Baisch GmbH, Plattling  
 Behandlungseinheit: Planmecca, KaVo



Dr. Wahler & Kollegen, Bad Kissingen  
 Praxisgröße: 283 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Jörg Gehles, Haßfurt, Bernd und Jörg Thinius,  
 Schweinfurt  
 Möbel: Schreinerei Zitzmann, USM Haller  
 Systemmöbel, Vitra Bürositzmöbel, Baisch  
 Behandlungseinheit: KaVo



Kieferorthopädische Praxis  
 Dres. Walter und Matthias Fuchs,  
 Dr. Wolfgang Setzer, Rosenheim  
 Praxisgröße: 290 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Dipl.-Ing. (FH) Josef Meinze/Ziegler Design,  
 Offenberg OT Neuhausen  
 Möbel: Ziegler Design  
 Behandlungseinheit: Mikrona



„Zahnarium“ – Gemeinschaftspraxis  
 Stammen & Partner, Grevenbroich  
 Praxisgröße: 80 m<sup>2</sup>, Design/Planung: Sylvia Ley-  
 decker/100% interior, Köln; Möbel: Messebau  
 Driesen, Grevenbroich, Schreinerei Geller,  
 Grevenbroich, Lichtbeton LUCEM, Projektion Vertigo  
 Systems GmbH, Polsterer Karl's Werkstatt,  
 Grevenbroich, Leuchten Delta Light/Philips  
 Behandlungseinheit: Gerl Dental Fachhandel



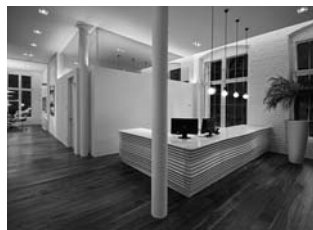
Zahnärzte in Buchholz  
 Andersen, Ingemann, Neumann,  
 Deyerling, Buchholz  
 Praxisgröße: 600 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Selcuk Ünyilmaz/AGP Architekturbüro für Gene-  
 ralplanung, Hamburg  
 Möbel: Climo  
 Behandlungseinheit: Planmecca, Sovereign



ZahnGesundÄrzte, Dres. Christiane  
 Gebrande, Jens Gebrande, Daniel  
 Langenbach, Bad Säckingen  
 Praxisgröße: 340 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Dipl.-Ing. Andrea Wegfahrt, Dr. Christine  
 Gebrande, Bad Säckingen  
 Möbel: Baisch, Schreinerei Geng  
 Behandlungseinheit: Ultradent



Zahninsel,  
 Dres. Heike Pfau, Nina Back, Bettina  
 Engler-Hamm, Felix Kirchner, München  
 Praxisgröße: 260 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Dipl.-Ing. (FH) Rudi Kassel/Herzog, Kassel + Part-  
 ner, Karlsruhe  
 Möbel: Schreinerei Ernst Pfau, Loßburg  
 Behandlungseinheit: Stockenhuber



ZahnRat – Dr. Andrea Steinkellner,  
 Linz/Österreich  
 Praxisgröße: 320 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Dipl.-Ing. Gotthard Matauschek/M-COON Bau-  
 planung und Projektconsult GmbH, Thalheim/  
 Wels, Österreich  
 Möbel: M-COON  
 Behandlungseinheit: A-dec 400



Zentrum für Implantologie Dr. Seiler &  
 Kollegen und Praxisklinik für Oralchirur-  
 gie und MKG, Kirchheim unter Teck  
 Praxisgröße: 400 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Dipl.-Ing. (FH) Achim Herzog/Herzog, Kassel +  
 Partner, Karlsruhe  
 Möbel: Reuss Einrichtungen, Dunningen  
 Behandlungseinheit: Pluradent



Zentrum für Kiefer- und  
 Gesichtschirurgie Praxis + Klinik  
 Dr. Andreas Meiß, Ravensburg  
 Praxisgröße: 460 m<sup>2</sup>, Design/Planung:  
 Jürgen Mayer, Mayer Möbelmanufaktur, Sulzfeld  
 Möbel: Mayer Möbelmanufaktur, Sulzfeld  
 Behandlungseinheit: Sirona, Ultradent, Schmitz

Auch in diesem Jahr darf sich Deutschlands schönste Zahnarztpraxis über einen ganz besonderen Preis freuen – eine Zahnskulptur aus Stein im Wert von 2.000 €, die von der OEMUS MEDIA AG gestiftet wird. Die Redaktion der ZWP begleitete Kai-Uwe Schulz, Bildhauer, Restaurator und Steinmetz in der Westwerk GmbH, bei der Entstehung des außergewöhnlichen Preises.



# Zahnskulptur für Deutschlands schönste Zahnarztpraxis



Autoren: Claudia Schreiter, Stefan Thieme



Modell

Sichtlich stolz erklärt Kai-Uwe Schulz die Idee für seine Zahnskulptur, die bald die Praxis „putzmunter“, Gewinner des ZWP Designpreises 2011, verschönern wird: „Basierend auf einem weiß lasierten Holzsockel folgt eine leicht patinierte Messingplatte mit matt aufgebürsteter Kante, auf der die eigentliche Steinskulptur sitzt. Hier sehe ich eine Anlehnung an historische Originale in medizinischen Sammlungen, wo es darum ging, die Materialien Holz und Stein nicht direkt aufeinandertreffen zu lassen und dem Sockel so ein eigenes gestalterisches und physisches Gewicht zu verleihen. Bewusst habe ich warme und natürliche Komponenten ausge-

wählt, die in ihrer Komposition, also weißes Holz, warmes Metall und weißer Stein, sachlich, klar und geometrisch abgestimmt zueinander das Kunstobjekt im Ganzen ergeben.“ Doch der Weg von der ersten Idee bis zur fertigen Skulptur ist im wahrsten Sinne des Wortes steinig. Wir wollten wissen, wie so ein Preis überhaupt entsteht und fragten nach:

**Herr Schulz, eine Steinskulptur als Preis für prämiertes Praxisdesign, das ist ungewöhnlich und uns interessiert, wie Sie den Entstehungsprozess, von der ersten Idee bis hin zum fertigen Objekt, gestalten?**

Die Kleinskulptur soll ja als Kunstwerk und Trophäe im Innenraum einer Praxis eigenständig für sich aufstellbar sein. Das war die erste Überlegung. In Dimensionierung, Gesamtabmaßen und Gewicht muss sie demnach ihrem Zweck, als Preis verliehen zu werden, dienen. Als Material wollte ich von Anfang an einen

fast weißen Stein – ein konträres metallisches Material, das der Skulptur geometrisch exakt einen Rahmen verleiht. Den Sockel hatte ich mir überlegt, um die Gesamtkomposition auf eine größere Höhe zu bringen und um damit den Proportionen der Skulpturgerecht zu werden. Das entspricht auch dem gewünschten Thema, vor allem weil ein Zahn selbst eine von der Natur geschaffene perfekte Skulptur ist, die je nach Blickwinkel zoomorphe Formen annimmt oder auch einfach als das zu erkennen ist was sie ist – ein mechanisches Werkzeug der Natur.

Die Skizze und Anatomiestudie habe ich dann anhand der Weisheitszähne meines jüngeren Bruders, die ihm nach einem Kieferbruch beim Boxen entfernt wurden und die er aufgehoben hatte, angefertigt. So entstand schließlich ein erstes Modell in Anlehnung an die Materialien, die verwendet werden sollen: Der Stein wurde aus Gips und das Metall sowie der So-



Im Steinbruch



Bearbeitungsphase

# Es funktioniert

## Dentaltechniker Guido Grabosch

„Seit über 20 Jahren meiner Arbeit ist **BLUE SAFETY** das erste und einzige mir bekannte Produkt, das Pseudomonaden, Legionellen und Biofilme aus Behandlungseinheiten dauerhaft entfernt.“

[www.grabosch-dental.de](http://www.grabosch-dental.de)



BLUE SAFETY Anwender

**Praxisbegehung ohne Legionellen, Pseudomonas, Algen oder Biofilm.**

ckel aus Holz im Maßstab 1:20 nachgebildet. Das ist wichtig, um ein Gefühl für die Dimensionen der Skulptur zu bekommen und die Wirkung der einzelnen Komponenten aufeinander herauszufinden sowie auch die farbliche Komposition zu überprüfen.

Wichtig war dann vor allem die Wahl des richtigen Steines: Obwohl die Gesamtdimension der Skulptur eher zierlich ist, musste ein großer, fast reinweißer Stein mit der entsprechenden Wuchsrichtung, d.h. dem Steinlager, im Steinbruch ausgesucht werden. Die Herauslösung aus dem Block und die Bearbeitung des Steines selbst erfolgte nur mit Bildhauerhandeisen, Knüpfel und Fäustel, um eine möglichst natürliche Form und Oberfläche zu schaffen, die lebendig und glatt zugleich wirkt. Die Metallplatte aus einem schönen alten, leicht patinierten Messingblech wurde mit Wasserstrahl zugeschnitten, wodurch die Schnittkante exakt und zugleich weich und satiniert den Akzent zwischen Holzsockel und Stein setzt.



**Der Stein, den Sie für die Skulptur verwendet haben, kommt aus Cotta im sächsischen Elbsandsteingebirge. Was ist das besondere an Cottaer Buntsandstein und warum ist Ihre Wahl auf dieses Material gefallen?** Ich habe den Stein ausgewählt wegen seiner sehr guten Bearbeitungseigenschaften, der im Stein verbliebenen fossilen organischen Bestandteile, die der Skulptur ein lebendiges Aussehen verleihen, der schönen kalkweißen Farbe und der angenehmen Haptik. ◀

## kontakt

Werkstatt Grobfein  
Kai-Uwe Schulz  
E-Mail: [post@grobfein.de](mailto:post@grobfein.de)  
[www.grobfein.de](http://www.grobfein.de)

Westwerk GmbH  
Karl-Heine-Str. 85-93  
04229 Leipzig  
[www.westwerk-leipzig.de](http://www.westwerk-leipzig.de)



**id** infotage  
dental-fachhandel

Besuchen Sie uns:  
**01.10.11** in Düsseldorf  
**08.10.11** in München



► Wir kommen zu Ihnen für eine **kostenfreie** Vor-Ort-Beratung.

BLUE SAFETY  
K+P GmbH  
An der Alten Ziegelei 30  
D-48157 Münster

Fon 0800 - BLUESAFETY  
Fon 0800 - 25837233  
Fax 0800 - 25837234  
Mail [hello@bluesafety.de](mailto:hello@bluesafety.de)



Home of Balance – der Name ist Programm, dies gilt aber nicht nur für das neue Prophylaxekonzept, das Ralf Dickscheid in seiner Gesundheitsoase „Home of Balance“ in Bad Dürkheim seit April dieses Jahres in die Praxis umgesetzt hat, sondern gleichfalls für das gesamte Bauprojekt. Moderne Architektur und die Balance zwischen Mensch, Natur, Gesundheit und Arbeit beeindrucken die Besucher auf der ganzen Linie.

# Entspannte Atmosphäre und zukunftsorientierter Klimaschutz

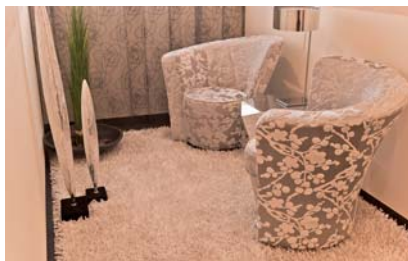
Autor: Walter Glunk/Pluradent



Im April 2011 eröffnete im schwäbischen Bad Dürkheim nach neunmonatiger Bauzeit das „Home of Balance“, eine neuartige Kombination von Zahnprophylaxezentrum, Zahn-

setzen. Ziel war es, eine neuartige Zahn-Gesundheitskultur, gepaart mit einer entspannenden Wohlfühlatmosphäre und einem für jeden Kunden spürbaren Wellnessgefühl zu

etablieren. Hierzu hat Ralf Dickscheid im Vorfeld eine umfangreiche Standort- und Marktanalyse durchgeführt, die im Ergebnis eine bis ins kleinste Detail ausgefeilte und durchdachte Gebäudeplanung entstehen lies. Diese Planung war so überzeugend, dass die Stadt Bad Dürkheim bereit war, ihren Bebauungsplan zu ändern und das eigentlich als Wohngebiet konzipierte Areal Ralf Dickscheid zur Umnutzung freizugeben.



arztpraxis und Medical Spa mit dem ausgewiesenen Schwerpunkt Mundhygiene. Unter Federführung des Wirtschaftsberaters Ralf Dickscheid, Gründer und Initiator des Projektes, den Architekten um Günther Limberger aus Donaueschingen sowie Walter Glunk von der Pluradent Niederlassung Stuttgart, den beteiligten Ärzten, Gesundheitsexperten, Handwerkern und vielen weiteren Unterstützern gelang es, ein rundherum neues und einzigartiges Konzept zu entwickeln und umzu-







Bis ins kleinste Detail: Zusammen mit der Fa. DKL (Rosdorf) entwickelte individuelle Prophylaxeeinheiten.

## Das Gebäude

Das moderne und in Passivhaus-Bauweise errichtete Objekt am Ortseingang der Kurstadt besticht schon auf den ersten Blick durch seine klare und strukturierte Form. Umgeben ist das Gebäude von einem durch asiatische Einflüsse geprägten Gartenareal, das sofort eine besondere Erwartungshaltung weckt. Betritt man das Home of Balance, setzt sich dieser Eindruck fort. Auf drei Etagen erstrecken sich die Bereiche Prophylaxezone, Zahnarztpraxis und Medical Spa, die sich dem jeweiligen Nutzungskonzept perfekt anpassen. Großzügig, modern und einladend spiegelt die Innengestaltung die Idee des Home of Balance wider.

## Bauen für die Zukunft

Das Modellprojekt Klimaschutz in Bad Dürkheim wurde vom Umweltministerium Baden-Württemberg anerkannt und gefördert und ist ein gutes Beispiel für gelebte und erlebbare Nachhaltigkeit. Das Nutzungskonzept verleiht dem Wohlbefinden seiner Nutzer oberste Priorität, setzt aber auch Maßstäbe und hat Vorbildfunktion für die Energieeffizienz und ökologisches Bauen. Außergewöhnliches Design und bedingungslose Kundenorientierung sowie verantwortungsvoller Umgang mit unserer Natur und deren Ressourcen werden in diesem Projekt Wirklichkeit.

## Green Building 2020

Das Plusenergiehaus ist nach Green Building-Leitlinien gebaut und wurde mit Solar- und Passivhaustechnik ausgestattet. „Die Foto-

voltaikanlage auf dem Dach wird pro Jahr durchschnittlich 15.000 kWh Strom produzieren, mehr als das Gebäude verbraucht“, sagt Architekt Günter Limberger aus Donaueschingen. Die Heizung und Warmwasserbereitung wird mithilfe einer Pelletheizung mit nachwachsenden Rohstoffen gewährleistet und ist damit CO<sub>2</sub>-neutral. Das Gebäudeinnere wird durch kontrollierte Be- und Entlüftung stets mit frischer und aufgetankter Raumluft versorgt und ist somit besonders für Allergiker und Asthmatiker geeignet.

## Wohltuende Einheit von Innen und Außen

Die durchgängige Komposition aus sorgfältig aufeinander abgestimmten Gestaltungsmaterialien, aus anspruchsvoller Gartenarchitektur und nachhaltiger Energieeffizienz kombiniert mit einem Vorsorge- und Gesundheitskonzept verleiht dem Projekt eine Vorreiterrolle. Die großzügig gestaltete Gartenanlage steht im Einklang zum ganzheitlichen Gesamtkonzept und ist Naturschauplatz voller Stille und Klarheit. ◀

## kontakt

Home of Balance  
 Friedrichstraße 57  
 78073 Bad Dürkheim  
 Tel.: 0 77 26/9 38 26-0  
 Fax: 0 77 26/9 38 26-29  
 E-Mail: [info@home-of-balance.net](mailto:info@home-of-balance.net)  
[www.home-of-balance.net](http://www.home-of-balance.net)

wir entwerfen  
 raumkonzepte  
 und fertigen  
 einrichtungen –  
 auf ihre wünsche  
 und ihr budget  
 abgestimmt.

unser beraterteam  
 betreut sie bundesweit  
 direkt vor ort.

wir gratulieren  
 praxis dr. meiß

architektur  
 entwurf  
 grundrissplan  
 möbelfertigung  
 projektsteuerung  
 accessoires



mayer gmbh  
 amalienstraße 4  
 75056 sulzfeld  
 tel. 07269 91999-0  
[www.mayer-im.de](http://www.mayer-im.de)

Die Planung und Gestaltung einer Zahnarztpraxis ist ein kreativer Prozess, bei dem es vieles zu beachten gilt. Gut, wenn dem Zahnarzt oder -techniker jemand zur Seite steht, der sich von der Konzeptphase bis hin zur Umsetzung um alles kümmert.



# Tradition trifft Innovation

Autor: Sven Spitthoff

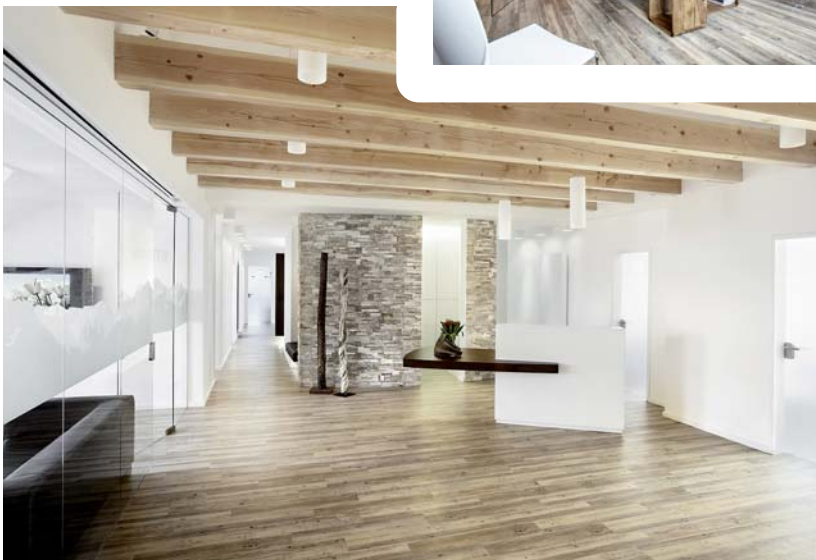
**Abb. 1–4:** Die Philosophie der Praxis Dr. Reichenbach – „Tradition trifft Innovation“ – spiegelt sich in der gesamten Gestaltung sowie Ausstattung wider.

Der schöne Satz „für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“ klingt mittlerweile etwas abgedroschen, aber er hat nach wie vor seine Berechtigung. Denn die richtige Gestaltung und Atmosphäre einer Zahnarztpraxis spielt eine entscheidende Rolle, um beim Patienten einen positiven Eindruck zu hinterlassen. Doch bis dahin ist es meist ein langer Prozess, an dessen Anfang die Analyse und Planung stehen.

## Planung

Die Planung und Gestaltung einer Praxis ist nicht nur ein kreativer Prozess, sondern auch

ein komplexer Vorgang. Den Anfang bilden die Bedarfsanalyse und das entsprechende Raumprogramm. Um ein Beispiel aus der Praxis zu nennen: Vor Kurzem arbeiteten wir



am Umzug einer Gemeinschaftspraxis in Oberbayern, deren Konzept auf der Philosophie „Tradition trifft Innovation“ baut. Nachdem wir das Objekt besichtigt, die Bedarfsanalyse durchgeführt und das Raumprogramm erarbeitet hatten, wählten die Praxisbesitzer eines von zwei vorgeschlagenen Konzepten aus. Die Ausbaukosten wurden dann auf dieser Basis ermittelt. Nachdem der Zeitplan aufgestellt und die Aufträge an die einzelnen Gewerke verteilt waren, wählten die Praxisbesitzer anhand von Collagen die Materialien und die entsprechenden Möbel aus.

# Problem gelöst

Dr. med. dent. MSc.  
**Susie Vogel**

*„Ich vertraue **BLUE SAFETY**, da mit diesem Technologie-konzept eine dauerhaft gleichbleibende Wasser-qualität zu erreichen ist, die der Trinkwasserverordnung und der RKI Richtlinie entspricht.“*

[www.clinic-rheinauhafen.de](http://www.clinic-rheinauhafen.de)

BLUE SAFETY Anwender

**Praxisbegehung ohne Legionellen, Pseudomonas, Algen oder Biofilm.**

Natürlich gibt es immer wieder spezielle Herausforderungen, die eine Planung mit sich bringt. In diesem Fall waren die unterschiedlichsten Vorstellungen und Wünsche hinsichtlich Arbeitsabläufe, Ergonomie oder auch Gestaltung unter einen Hut zu bringen.

## Inneneinrichtung

Bei der Gestaltung der Gemeinschaftspraxis lag unser Augenmerk auf dem Empfangsbereich. Es handelte sich hierbei um ein Dachgeschoss und der besondere Schnitt der Praxis erlaubte es, den gesamten Eingangs- und Empfangsbereich bis in den Dachgiebel hin offen zu lassen. Das so entstandene Atrium kann nicht nur als Empfangsbereich, sondern auch für Vorträge und Fortbildungen genutzt werden. Außerdem wurde bei der Grundrissgestaltung ein besonderes Augenmerk auf die Ergonomie der einzelnen Arbeitsbereiche gelegt. Lange und unnötige Laufwege, sowohl für den Patienten als auch für die Mitarbeiter, sollten so vermieden werden. Die Praxisphilosophie „Tradition trifft Innovation“ spiegelt sich in der gesamten Gestaltung sowie Ausstattung wider. Auf der einen Seite haben wir darauf geachtet, dass wir mit der Auswahl der Materialien und Farben eine Harmonie schaffen, in der sich der Patient besonders wohlfühlt und vielleicht sogar eine gewisse heimatverbundene Atmosphäre entsteht. So haben wir teilweise einheimische Hölzer genutzt und bei der Farbauswahl eher Erdtöne verwendet. Im Kontrast dazu stehen die kubischen, weißen Flächen der grifflosen Möbelzeilen in den Behandlungszimmern und im Flurbereich. Auf der anderen Seite haben wir eine Einrichtung und technische Ausstattung, die alles beinhaltet, was eine moderne, innovative Praxis besitzen sollte, wie zum Beispiel: DVT, CAD/CAM oder auch klimatisierte Räume.

## Erfolgreiche Praxis

Die Gestaltung einer Praxis wird heute als Synonym für die Behandlungsqualität wahrgenommen und ist somit entscheidend für den Erfolg einer Zahnarztpraxis. Mit einer individuellen und passenden Gestaltung ist es möglich, den Aufenthalt eines Patienten in der Zahnarztpraxis zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Hilfreich ist es, dabei auf das Wissen und die Erfahrung eines Planers und Innenarchitekten – im wahrsten Sinne des Wortes – zu bauen. ◀

## kontakt

Sven Spitthoff  
 Pluradent AG & Co KG  
 Planung & Innenarchitektur  
 Neumarkter Str. 63  
 81673 München  
 E-Mail: [sven.spitthoff@pluradent.de](mailto:sven.spitthoff@pluradent.de)  
[www.pluradent.de](http://www.pluradent.de)



 **infotage**  
 dental-fachhandel

Besuchen Sie uns:  
**01.10.11** in Düsseldorf  
**08.10.11** in München



► Wir kommen zu Ihnen für eine **kostenfreie** Vor-Ort-Beratung.

BLUE SAFETY  
 K+P GmbH  
 An der Alten Ziegelei 30  
 D-48157 Münster

Fon 0800 - BLUESAFETY  
 Fon 0800 - 25837233  
 Fax 0800 - 25837234  
 Mail [hello@bluesafety.de](mailto:hello@bluesafety.de)

Die Arbeitsstättenrichtlinie bemisst die Größe des sog. „Personalraumes“ mit der Forderung, pro Mitarbeiter eine Fläche von 1 m<sup>2</sup>, jedoch mindestens 6 m<sup>2</sup>, vorzuhalten.

6 m<sup>2</sup> Fläche – eine Fläche, etwa 50 Prozent größer als das durchschnittliche Doppelbett, in der einer der wichtigsten Pfeiler des wirtschaftlichen

Erfolges einer Praxis seine Pause verbringen soll, muss oder darf? Schon der Begriff „Personalraum“ oder noch schlimmer „Sozialraum“ zeigt die empfundene Wertigkeit dieses Raumes. Eine lästige Notwendigkeit innerhalb der teuren Praxisfläche.



## Gestaltung von Personalräumen: 6 m<sup>2</sup> sind genug!?

Autor: Dipl.-Ing. Innenarchitekt Hartwig Göke

Die Mitarbeiter sind ein bedeutender Produktivitätsfaktor im Unternehmen Praxis – ist es aus diesem Grund nicht wichtig, ein besonderes Augenmerk auf die Optimierung dieser Fläche zu legen? Klingt nicht schon die Bezeichnung „Mitarbeiter-Aufenthaltsraum“

ganz anders? Wertiger? Was wünschen sich die Mitarbeiter? Es sollte doch in erster Linie ein Raum sein, in dem die Mitarbeiter ihre Pausen verbringen, abschalten können, um ihn dann erholt und motiviert zu verlassen. Neben den grundsätzlichen Aus-

stattungsmerkmalen wie Kühlschrank, Kaffeemaschine, Mikrowelle sollte der Raum hell und freundlich gestaltet sein, bequeme Sitzmöglichkeiten und saubere Essplätze aufweisen. Die Einrichtung sollte insgesamt ansprechend, gepflegt und funktional sein.



Mitarbeiter-Aufenthaltsräume sollten hell, freundlich und positiv gestaltet werden.

Der Mitarbeiterraum sollte weder als Rumpelkammer dienen noch als Getränkelager mit deckenhoch gestapelten Wasserkästen missverstanden werden. Nicht fehlen sollte das „Schwarze Brett“, eine ganz wichtige Kommunikationsplattform im Unternehmen Praxis.

### Umkleide

Immer noch üblich, aber nicht akzeptabel, ist der Bereich Umkleiden innerhalb des Aufenthaltsraums. Tagesgarderobe, Schuhe, Winterstiefel haben hier nichts zu suchen! Regional unterschiedlich sind hier die einschlägigen Vorschriften. Die Trennung von Tages- und

Praxiskleidung, die Verschlussmöglichkeit von Wertsachen wie Handtasche, Handy etc. sollte selbstverständlich sein. Bei innenliegenden, nicht natürlich zu lüftenden Räumen, ist eine gut funktionierende mechanische Entlüftung Pflicht!

### Sterilisationsraum

Ganz ähnlich verhält es sich mit dem Bereich des Sterilisations- bzw. Aufbereitungsraums. Neben den geltenden Vorschriften und Empfehlungen an die Hygiene, die es zwingend einzuhalten gilt, zählt auch hier der helle, freundliche Gesamteindruck. Glatte, leicht zu reinigende und desinfizierbare Oberflächen, strapazierfähige Arbeitsflächen und eine multifunktionale Ausstattung mit Strom- und Druckluftanschlüssen sind hier erste Wahl! Die Trennung zwischen unreinem und reinem Bereich, sei es räumlich oder optisch, versteht sich in diesem Bereich von selbst. Ebenso ein abwaschbarer Wandbelag, der

Verzicht auf die beliebten Fliesen mit entsprechenden Fugen, sollte im Sinne der Hygiene selbstverständlich sein!

### Backoffice

Ähnliche Forderungen an die Funktionalität werden an den Bereich der Verwaltung, neudeutsch „Backoffice“, gestellt. Im Gegensatz zum Empfang, der in vielen neuen Praxen repräsentativ, aber dennoch reduziert geplant wird, steht hier die Wirtschaftlichkeit in Form von optimalen Arbeitsabläufen im Vordergrund. Im häufig von Patienten nicht einsehbaren Bereich können durchaus offene Regale anstelle von Schränken eingesetzt werden. Regale ermöglichen den direkten Zugriff, ohne zeitraubendes Öffnen von Türen, und optimieren somit Arbeitsabläufe. Wichtige Ordner, aber auch versicherungstechnisch relevante Unterlagen, gehören nach wie vor unter Verschluss! Das technische Equipment, häufig mit Geräuschkentwicklung verbunden,

wie Kopierer, Fax, Scanner usw., ist im Backoffice sinnvoll untergebracht.

Abschließend sei in diesem Zusammenhang auf die positive Wirkung einer gelungenen Praxisgestaltung hingewiesen. Eine stimmige Atmosphäre, dies gilt besonders auch für die beschriebenen „Nebenräume“, fördert die Motivation der Mitarbeiter und führt zu einer Identifikation mit dem Arbeitsplatz, der eigenen Tätigkeit und letztendlich mit dem Betreiber der Praxis! ◀

## kontakt



GÖKE Praxiskonzepte  
Dipl.-Ing. Hartwig Göke  
Innenarchitekt BDIA  
Collenbachstraße 45  
40476 Düsseldorf  
Tel.: 02 11/8 62 86 88  
[www.goeke-praxiskonzepte.de](http://www.goeke-praxiskonzepte.de)

ANZEIGE



# Ästhetik trifft Design

**Freuding**  
dental + medical

*Freuding – Ihr Einrichter  
für Praxis und Labor.*  
[www.freuding.com](http://www.freuding.com)



EMPFANG UND WARTEBEREICH



Jahrzehntelang schienen die Gestaltungsprinzipien in Praxen klar umrissen. Von der klassischen Rezeption bis hin zur Ausstattung von Wartebereichen wurden die Unterschiede von Praxis zu Praxis vom Geschmack des Eigentümers und dem Können des Planers bestimmt. In der modernen Praxisplanung jedoch setzen immer mehr Innenarchitekten auf innovative Konzepte, die es ermöglichen, dem Patienten direkter zu begegnen und mehr Komfort beim Aufenthalt in der Praxis zu schaffen.

# Wie zeitgemäße Zahnarztpraxen gestaltet werden

Autoren: Dipl.-Ing. Rudi J. Kassel, Nina Kassel

**Abb. 1:** Perfektes Ambiente: Praxis Alamouti & Melchior, Zahnärzte im Mediapark, Köln. – **Abb. 2 und 3:** Ein Beispiel für einen gelungenen Empfang: Praxis Dr. König.

Zahnärzte stehen heute vor nicht unerheblichen Herausforderungen. Denn die Entwicklung vom rein medizinischen Schwerpunkt hin zu mehr Beauty-Behandlungen und die Veränderung unseres Kommunikationsverhaltens tragen dazu bei, dass über Jahrzehnte erprobte Abläufe in absehbarer Zeit nicht mehr funktionieren werden. Besonders drastisch zeigt sich der Wandel beim Thema Rezeption. Nahm beispielsweise die Terminvereinbarung bisher einen nicht unerheblichen Stellenwert im täglichen Ablauf ein, wird diese Aufgabe mehr und mehr durch digitale Organizer-Funktionen via Internet übernommen. Klassische Empfangsaufgaben entfallen damit. Hinzu kommen die veränderten Ansprüche der Klienten, die aus kosmetischen Gründen in die Zahnarztpraxis kommen. Sie wollen in einem möglichst positiven Umfeld stressfrei und vor allem mit großer Aufmerksamkeit empfangen und behandelt werden. Lifestyle und Prophylaxe statt

Schmerzbehandlungen, das ist der Weg, der sich in innovativen Praxen mehr und mehr abzeichnet. Doch dieser Anspruch an Perfektion und Schönheit hat auch für Praxisinhaber seinen Preis. Denn mit der Bereitschaft der Patienten, sich verändern zu lassen und dafür selbst in die Tasche zu greifen, wächst auch der Anspruch an Stil und Service der Praxis. Hier zählen zunächst einmal persönliche Attribute der Mitarbeiter: eine gepflegte Erscheinung, natürliche Freundlichkeit und Herzlichkeit. Und auch Aufmerksamkeit und Diskretion zählen zu den Grundlagen im Empfangs-Einmaleins. Mitarbeiterinnen am Empfang einer Zahnarztpraxis müssen deshalb ebenso wie am Front-Desk von Hotels erhöhten Anforderungen gerecht werden – und benötigen dazu auch ein ideales Arbeitsumfeld. So wird in naher Zukunft keine Helferin mehr einen Patienten im Sitzen empfangen. Zudem werden Schreib- und Arbeitsplätze, die bisher an der Rezeption vorgesehen waren, in das Backoffice verlagert. Der Empfang dient somit tatsächlich nur noch dem In-Empfang-Nehmen des Patienten und kann somit auch als singuläres Modul im freien Raum

gestaltet werden, an dem Helferin und Patient sich von Angesicht zu Angesicht und ohne die Barriere eines großen Möbels zwischen ihnen begegnen.



**Abb. 4:** Die Praxis TRE DENTO von Dr. Thorsten Koszlat aus Frankfurt am Main gehörte 2010 zu den prämierten Zahnarztpraxen des ZWP Designpreises.



Abb. 5: In der Praxis von Andreas Ph. Süßenberger, Darmstadt, wird Ästhetik groß geschrieben.

### Sit back and relax

Auch für die Wartebereiche werden sich deutliche Veränderungen ergeben. Der Trend zeigt: Statt medizinisch-nüchterner Wartezonen werden in den Dentalpraxen der Zukunft Loungebereiche dominieren. Das Konzept: Eine Praxis, in der man sich

privat, geschützt und willkommen fühlt, die exklusives Ambiente mit anspruchsvoller Behandlung verbindet. Vermittelt werden kann ein solcher Eindruck durch dicke, bequeme Polster, moderne Medien und Kommunikationsmittel, Teppiche und Textilien, spannende Materialien, Kunst und Accessoires sowie interessante Lite-

ratur oder Serviceleistungen wie Espresso-Bars etc. Der klare Vorteil: Schon die Praxis selbst wird als Ereignis gesehen und zieht allein durch ihre Schönheit Patienten an. Es kann sich also durchaus lohnen, das Innenleben einer Praxis mutig und mit einer gehörigen Portion „trendigem Zeitgeist“ zu überarbeiten. ◀

## kontakt

herzog, kassel + partner  
Dipl.-Ing. Rudi J. Kassel,  
Innenarchitekt  
Nina Kassel, PR-Beraterin  
Kaiserallee 32  
76185 Karlsruhe  
Tel.: 07 21/83 14 25-0  
Fax: 07 21/83 14 25-20  
E-Mail: info@herzog-kassel.de  
www.herzog-kassel.de

ANZEIGE

wäscht & desinfiziert  
**berührungslos**

**STARTER-KIT**  
bis 01.11.2011  
Bei Bestellung von  
mind. 2 Hygenius MK2  
erhalten Sie ein 6er-  
Pack Handwaschlotion à 500 ml  
gratis!

**Hygenius MK2**

- ➔ **Sensorspender** für berührungslose Desinfektion und Handwäsche
- ➔ **preisgekröntes Design** in Kombination mit ausgefeilter Technik
- ➔ für **Tischeinbau, Wandmontage**, als **mobiler Spender** oder zum problemlosen Einsetzen in **Spenderschränke**
- ➔ Weitere Informationen: [www.baisch.de/spendersysteme\\_hygenius\\_de.html](http://www.baisch.de/spendersysteme_hygenius_de.html)

Lieferung nur über autorisierten Fachhandel

**Karl Baisch GmbH**  
Lagerhausstr. 17a, 94447 Plattling  
Telefon: +49 (0) 9931/89007-0  
Fax: +49 (0) 9931/89007-29  
E-Mail: info@baisch.de

**product design award**  
2007



Abb. 1: Rezeptionstheke mit eingebrachtem Lichtband.

Auch für eine Praxis ist das Leitmotiv „Der Kunde steht im Mittelpunkt“ von großer Bedeutung: Der Patient wird immer mehr als Kunde gesehen, die Praxisatmosphäre soll einladen und nicht an eine Klinik erinnern. Der Grundgedanke dabei: Es geht um Gesundheit, nicht um Krankheit! Der Patient soll sich also in einer angstfreien und einladenden Atmosphäre wohlfühlen.

# Erfolgreiches Raumkonzept: Im Mittelpunkt steht der Kunde

Autor: Jürgen Mayer

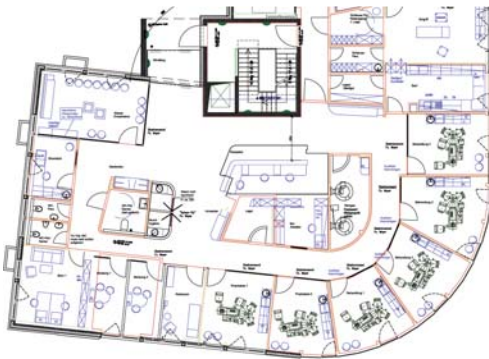


Abb. 2: Ein optimales Grundrisskonzept gehört mit zu den Leistungen der Mayer GmbH.

Ein erfolgreiches Raumkonzept beginnt bereits bei der Auswahl der Räume. Daher zählt es mit zu unserem Angebot, den Kunden vor Vertragsabschluss bezüglich der Eignung der Räume zu beraten. Der nächste Schritt auf dem Weg zu einem erfolgreichen Projekt ist eine genaue, persönliche und einfühlsame Bedarfsanalyse, um kundenorientierte, individuelle Raumkonzepte zu erarbeiten. Danach steht schließlich ein allumfassendes Materialkonzept auf dem Programm: Für ein harmonisches Gesamtbild werden Materialien, Farben, Oberflächen der Einrichtung mit dem Bodenbelag, der Wandgestaltung und der Fensterdekora-

tion abgestimmt. Das Ziel dabei ist es, ein zeitloses Design durch Möbelentwurf und Materialien zu schaffen sowie trendige Aspekte in wandelbaren Flächen einzusetzen. Im Weiteren gehört dann die Beleuchtung mit zur umfassenden Planung. Dieses Thema stellt hohe Anforderungen an die Konzeption, denn Funktion, Form und Energieeffizienz müssen berücksichtigt werden. Ebenso können Lichtsituationen die Patientenführung unterstützen. Dass das nicht nur über Leuchten im klassischen Sinn funktioniert, zeigt die Rezeptionstheke in Abbildung 1: Ein in die Theke eingebrachtes Lichtband dient dazu, den Patienten zu „steuern“. Durch die Beleuchtung bekommt die große Rezeptionstheke eine gewisse Leichtigkeit und hilft dem Patienten bei der Orientierung.

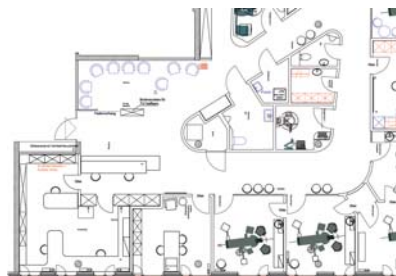


Abb. 3: Ein Beispiel für eingelungenes Grundrisskonzept.



Abb. 4: Glasrahmenelemente in der Praxis Dr. Meiß schaffen eine großzügige, offene Raumsituation.

## Alles aus einer Hand

Unsere Kunden schätzen, dass sie von uns alles aus einer Hand bekommen – von der ersten Grundrissidee über das Materialkonzept, den Möbelentwurf, die Elektro- und Beleuchtungsfachplanung bis hin zur Montage, die fachmännisch durch unsere Mitarbeiter durchgeführt wird. Ein wichtiger Baustein ist dabei die Möbelmanufaktur in einem Familienunternehmen mit großer handwerklicher Tradition. Doch wie Thomas Morus schon gesagt hat, ist „die Tradition nicht die Bewahrung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“. Somit nutzen wir bei der Herstellung der gesamten Möbel-



elemente stets modernste Technologien, erlesene Materialien und das Know-how unserer motivierten Mitarbeiter.

Vorteil dieses Full-Services ist es, dass Grundrisskonzept (Abb. 2) und Möbelentwurf ineinander greifen können. So zeigt der Grundriss in Abbildung 3 die Gestaltung des Rezeptionsbereichs mit dem angrenzenden Backoffice, wobei ein Raumteilerschrank die Wand ersetzt. Die Mitarbeiter, die für den Patienten da sind, sind direkt ansprechbar. Die Mitarbeiter, die administrative Aufgaben erledigen, haben einen beruhigten Bereich, der aber durch die Nähe zur Rezeption eine direkte interne Kommunikation gewährleistet.

Ein anderes Gestaltungselement sind Glasrahmenelemente (Abb. 4), die eine großzügige, offene Raumsituation schaffen. Auch lassen sich flächenbündige Staulemente mit Nischen für Garderobe oder Vorwartebereiche so von Anfang an mit einplanen und helfen, den Flurbereich gut zu strukturieren (Abb. 5).

Werden all diese Punkte berücksichtigt und umgesetzt, steht einem erfolgreichen Praxis-konzept nichts mehr im Wege. ◀



Abb. 5: Ein ideal genutzter Flurbereich.

## kontakt

mayer gmbh  
innenarchitektur + möbelmanufaktur  
Amalienstr. 4  
75056 Sulzfeld  
Tel.: 072 69/9 1999-0  
Fax: 072 69/9 1999-8  
E-Mail: info@mayer-im.de  
www.mayer-im.de

ANZEIGE



# Flexibilität

in Form und Service

Medizin Praxis  
Le-iS Stahlmöbel GmbH  
Dental Labor



## QUALITÄT

Die komplette Fertigung in Deutschland ist einer der wesentlichen Qualitätsmerkmale unserer Möbellinien. Hinzu kommen Langlebigkeit sowie zeitloses und unverwechselbares Design.



## FLEXIBILITÄT

Ihre räumlichen Gegebenheiten sind für uns eine Herausforderung. Wir planen mit Ihnen gemeinsam, transportieren und montieren pünktlich zum gewünschten Termin.



## SERVICE

Schaffen Sie in Ihrer Praxis ein individuelles Ambiente – unsere Mitarbeiter beraten Sie vor Ort. Wählen Sie aus 180 RAL Farben – nur bei uns und ganz ohne Aufpreis.

Die generelle Formel bei einer Praxisübernahme lautet unverändert: Angebot und Nachfrage regeln den Preis. Zwei basale Fragen haben dabei für jeden Existenzgründer obersten Stellenwert: Bin ich der Übernahme-Typus? Was sind meine „No-Go’s“? Die Antworten korrespondieren mit dem privaten Umfeld und der persönlichen Lebensplanung.

# Worauf sollte ich bei der Praxisübernahme achten?

Autor: Friedrich J. Sigl

Gestatten Sie mir eine Vorbemerkung: Es ist eine kaum lösbare Aufgabe, einen solch komplexen Vorgang wie den der Praxisübernahme kurz zu beschreiben! Ich versuche daher, nur vordergründige Aspekte hervorzuheben und lasse bewusst detaillierte Beschreibungen über Bewertungsmaßstäbe im Hintergrund. Argumente unserer Architekten über Grundsätze der Praxisplanung, bautechnische und rechtliche Aspekte kommen nachfolgend ebenso zwangsläufig zu kurz. Wie schon im Vorspann erwähnt, sollten Sie sich zu Beginn zunächst zwei grundlegende Fragen stellen: Bin ich der Übernahme-Typus?

Was sind meine „No-Go’s“? Sie sollten sich zudem fragen, wie Ihr, wenn auch nicht in Stein gemeißeltes, Geschäftsmodell aussieht. Jenseits aller weiteren Auswahlkriterien erweisen sich diese Grundsatzüberlegungen bereits als konstante Hindernisse auf dem Weg zur Übernahme, wenn sie nicht bereits fundiert abgearbeitet wurden. Eine weitere wichtige Frage lautet außerdem: Was löst bei mir bereits im Vorfeld Skepsis aus? Abgabepraxen, die seit Langem jeder kennt, das skurrile Personal der Abgabepaxis, das soziale Umfeld und seine Patienten, die Kollegen vor Ort? Auch die Verschwiegenheit bei Unternehmensübergän-

gen ist mit ein bedeutsamer Faktor: Wie ist der Umgang mit vertraulichen Daten? Assistentenstelle oder Anstellung mit Option zu Einstieg oder Übernahme? Geringe Chance auf Erfolg, aber viel Risiko für alle Beteiligten.

Die klassische Reihenfolge lautet:

- Abklärung der oben genannten Faktoren
- Suche
- Verschwiegenheitsvereinbarung, wünschenswert wäre Absichtserklärung (LOI)
- Due Diligence
- Prüfung, Verhandlung und Verträge
- Abschluss



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1–3: Gelungene Beispiele für eine Praxiseinrichtung.



Abb.3

## Due Diligence

Hinter dem Begriff Due Diligence verbirgt sich nichts anderes als „das Unternehmen Zahnarztpraxis“, das nach allen Regeln erworben werden soll unter Offenlegung sämtlicher valider Daten. Niemand sollte daran Zweifel lassen, dass es sich hierbei um einen sachlichen Akt handelt, der von Fachleuten begleitet wird. Doch genau diesem Irrtum möchte ich vorbeugen! Gerade in dieser Phase ist die Emotion der stete Begleiter: Sie sehen die Praxis zum ersten Mal. Ist es Liebe auf den ersten Blick? Lassen Sie es nicht sofort alle wissen! Oder ist es so, dass Ihr geistiges Auge bereits die bautechnische Entkernung der Praxis vornimmt? Auch dies muss nicht sofort kundgetan werden.

## Design und Effizienz

Effizienz ist nach Wikipedia „ein Maß für ein Ergebnis unter Berücksichtigung der eingesetzten Mittel“. Häufig ist diese Prüfung gerade bei sogenannten Altersabgaben ein wesentlicher Bestandteil. Design stimmt oder eben nicht, lässt sich aber in der Regel in Balance bringen, sofern die Effizienzprüfung dies erlaubt.

Weitere Punkte lauten u.a. Prüfung von Mietvertrag, Umbaumöglichkeiten, Rückbau, Nutzung, Kosten – auch dies sind Bestandteile der erwähnten Due Diligence! Verlieren Sie sich jedoch nicht in der Frage der Wandfarbe oder des gerahmten alten Kalenderblattes an der Wand. Meine etwas überspitzte Bemerkung gilt im übertragenen Sinne für viele Designsünden und emotionale Fallen bei der Praxisbewertung. Im Umkehrschluss sind Praxen, in denen Design und Effizienz stimmen, in der Regel auch wirtschaftlicher und damit werthaltiger.

## Erstellung eines Praxisexposés

Bei dental bauer bieten wir Praxisabgebern wie -übernehmern die Erstellung eines Praxisexposés, das alle wesentlichen Prüfungen beinhaltet, zu einem erschwinglichen Preis. Auch Teilbereiche können beauftragt werden. Die Checklisten mit prüfungsrelevanten Unterlagen können Interessenten in unserem Haus abrufen. Selbstverständlich ist das Involvieren des Steuerberaters ein Teil des Konzeptes. Keinesfalls erheben wir den Anspruch auf gutachterlichen Standard, doch bieten wir eine Entscheidungshilfe auf hohem Niveau. Strukturanalyse, Projektskizze, Hilfe bei der Preisfindung nach modifizierter Barwertmethode und Hardwarebewertung nach Restzeitnutzung sind, wenn gewünscht, weiterer Bestandteil.

Unser Praxisgründungsberater als Navigator kann permanent auf unser Expertenteam zurückgreifen. Fest angestellte Innenarchitekten und Netzwerke mit Steuerberatern und Juristen sind in den Prozess mit einbezogen. Als PremiumPartner von DentalSnoop bietet dental bauer ([www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)) dieses Exposé seinen Kunden als Exklusive an. ◀



## kontakt

dental bauer GmbH & Co. KG  
Ernst-Simon-Straße 12  
72072 Tübingen  
Tel.: 0 70 71/97 77-0  
Fax: 0 70 71/97 77-50  
E-Mail: [info@dentalbauer.de](mailto:info@dentalbauer.de)  
[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)



Ihre GOZ-Spezialisten  
seit mehr als 25 Jahren!

## BFS – Experten für Ihre Privatliquidation

### Unsere Leistungen:

- 100% Ausfallschutz
- 100% Vorfinanzierung
- Erstattungsservice
- Kostenlose Teilzahlungsangebote

### Ihre Vorteile:

- Sofortige Liquidität
- Administrative Entlastung
- Kompetente Unterstützung bei Erstattungsanfragen
- Mehr Service für Ihre Patienten

### Spannender geht Factoring nicht!

Vergleichen Sie die Performance Ihrer Praxis mit anderen Praxen Ihrer Fachgruppe und erfahren Sie auf diese Weise mehr über Ihre Patienten und Ihre Praxis – mit dem Praxis-Benchmarking.



BFS health finance GmbH  
Schleefstraße 1 | 44287 Dortmund  
Telefon: 0231 945362-800  
E-Mail: [info@bfs-hf.de](mailto:info@bfs-hf.de)

[www.bfs-health-finance.de](http://www.bfs-health-finance.de)



Bereits vor 15 Jahren gründete Wolfgang Engel sein Dentallabor in Marl. Den aus Platzgründen nötig gewordenen Umzug nutzte der Zahntechnikermeister zur kompletten Neugestaltung des Labors. Das Ergebnis überzeugt durch die Kombination aus Funktionalität, Großzügigkeit und Wohlfühlelementen.

# Neugestaltung eines Dentallabors

Autor: Thomas Simonis



Seit September 2010 ist das Dentallabor Engel in der Mainstraße in einem Gewerbegebiet in Marl ansässig. Auf einer Grundfläche von 260 m<sup>2</sup> wurden vorhandene Büroräume komplett neugestaltet. Trennwände eingebaut, Wasser-, Gas und Druckluftversorgung installiert und eine neue Klimaanlage integriert. Entstanden sind acht Technikräume, ein Sozialraum, zwei Büros, zwei Toiletten, eine kleine Küche und ein Empfangsraum mit Wartebereich sowie ein separates Patientenzimmer. Insgesamt stehen 16 vollausgerüstete Arbeitsplätze und zwei Funktionsplätze im Gipsbereich zur Verfügung. Das voll ausgestattete Patientenzimmer ist mit einem Zahnarztstuhl ausgerüstet. Für Vorträge und Fortbildungsveranstaltungen steht ein weiterer Raum mit Konferenztisch und kompletter Multimedia-Ausstattung zur Verfügung. Ein eigener CAD/CAM-Raum ist den Schwerpunkten des Labors geschuldet: Vollkeramik, CAD/CAM und Implantatversorgungen gehören genauso zum Portfolio von Herrn Engel wie die

Fräs- und Geschiebetechnik, Inlays, Veneers und alle gängigen Techniken.

Auf die Frage, was die Highlights seines Labors seien, antwortet Wolfgang Engel: „Meine Mitarbeiter schätzen vor allem die Arbeitsatmosphäre mit den sehr gut ausgestatteten Arbeitsplätzen. Die technischen Highlights sind selbstverständlich der digitale Scanner und das CAD/CAM-System. Viel Lob bekommen wir auch von den Patienten, die zu uns kommen. Sie sind von unserem individuellen Farbpassungsservice begeistert und fühlen sich im voll ausgestatteten Patientenzimmer und bequemen Patientenzstuhl sehr wohl.“

Sich wohlfühlen gilt natürlich auch für die Mitarbeiter. Der helle und großzügige Arbeitsbereich bietet den Mitarbeitern genügend Licht und Freiraum, um bestmögliche Arbeiten zu fertigen. Zwischenwände trennen unterschiedliche Bereiche voneinander ab. Um das Licht nicht auszusperrern, sind sie zum Teil gläsern. Die Farben Grau und Weiß dominieren das Labor und verdeutlichen den hohen äs-

thetischen und qualitativen Anspruch an den hier gefertigten Zahnersatz. Die Schlichtheit der Gestaltung verweist auf den funktionalen Charakter eines Dentallabors. Behaglichkeit wurde mit dekorativem Wandschmuck, dem wohnlichen Parkettboden im Eingangs- und Patientenbereich und großzügigen Grünpflanzen geschaffen. Das Dentallabor Engel wurde von der NWD-Gruppe geplant und zusammen mit den Firmen Freuding und Zubler eingerichtet. ◀

## kontakt

Dental-Labor Engel GmbH  
Wolfgang Engel  
Mainstr. 16, 45768 Marl  
Tel.: 0 23 65/51 10-0  
Fax: 0 23 65/51 10-12  
E-Mail: [info@engel-zahntechnik.de](mailto:info@engel-zahntechnik.de)  
[www.engel-zahntechnik.de](http://www.engel-zahntechnik.de)

# P1 - Eine andere Welt der Prophylaxe

## Neues Konzept für die Alleinbehandlung

Bei dem Modell **P1** befinden sich alle Instrumente und die Sauger am schwenkbaren Arztgerät.

Dieses kann sowohl auf der rechten als auch auf der linken Seite positioniert werden.

Das Ziel des **P1** Konzeptes war es, die ergonomische Alleinbehandlung zu optimieren.

Die innovative Wippenfunktion gewährleistet eine komfortable und entspannte Patientenlagerung.



Hygienehaube mit integrierter Spülfunktion  
Die praktische Hygienehaube ermöglicht  
per Knopfdruck die schnelle und auto-  
matische Spülung der Wasserwege zu  
Beginn des Arbeitstages.



**DKL**



DKL CHAIRS GmbH

An der Ziegelei 1+3 · D-37124 Rosdorf

Fon +49 (0)551-50 06 0

Fax +49 (0)551-50 06 296

[www.dkl.de](http://www.dkl.de) · [info@dkl.de](mailto:info@dkl.de)

**P1**  
■ ■ ■ ■

Das Design einer Behandlungseinheit prägt das Erscheinungsbild einer Zahnarztpraxis. Mit welchen Herausforderungen die Designer dabei konfrontiert sind und wie sie die Bedürfnisse von Zahnärzten in der Entwicklung aufnehmen, schildert Andreas

Ries von der Darmstädter Agentur Puls Produktdesign anhand der neuen Sirona-Behandlungseinheit SINIUS. Puls war für die Gestaltung von SINIUS verantwortlich.



Die schwungvolle, fließende Linienführung ist charakteristisch für SINIUS.

# Ein Stuhl mit Persönlichkeit

Autor: Andreas Ries

Gutes Produktdesign wird im Dentalbereich immer wichtiger. Behandlungseinheiten bilden den Mittelpunkt einer Zahnarztpraxis und stehen nicht selten in einem aufwendig gestalteten, repräsentativen Praxisambiente. Um dieser Situation gerecht zu werden, müssen beispielsweise Farben und Materialien mit aktuellen Trends im Möbel- und Interior-Design abgestimmt sein. Gleichzeitig ist es wichtig, mit einer zeitlosen Formsprache der Langlebigkeit der Produkte gerecht zu werden.

In diesem Zusammenhang spielt vor allem die Authentizität des Designs eine tragende Rolle. Es entwickelt sich aus der Funktion und ist dem Zweck und der Handhabung eines Produkts angemessen. Es muss eine dem Ganzen zugrunde liegende Gestaltungsidee erkennbar sein, die sich nicht an Bestehendem orientiert, sondern die selbst Zeichen setzt. Vorder-

gründige Effekte und Formen um ihrer selbst willen sollte man vermeiden.

Für den Markterfolg ist es trotzdem sehr wichtig, dass die optische Erscheinung eines Produkts ästhetisch anmutet und die emotionale Seite des Betrachters anspricht.

Attraktives Design löst eine positive Grundhaltung zum Produkt aus und erzeugt Lust, sich damit zu beschäftigen. Diese Lust ist instink-

tiv und wird nicht bewusst wahrgenommen. Da sich von ihr auch niemand freimachen kann, ist Design ein durchaus macht- und wirkungsvolles Instrument. In unserem Falle zielt das Design darauf, dass der Zahnarzt Spaß an seiner Arbeit hat und der Patient sich wohlfühlt.

## Zahnärzte und Händler interviewt

In den Entwicklungsprozess der Behandlungseinheit SINIUS waren wir Designer sehr früh eingebunden. Wir haben Dentalmessen im Ausland besucht und Händler und Zahnärzte interviewt, um die Anforderungen aus den unterschiedlichen Märkten aufzunehmen und gemeinsam ein möglichst scharfes Anforderungsprofil erstellen zu können.

SINIUS ist kompakt gestaltet und zielt auf eine optimale Raumnutzung ab.



Als das Designkonzept von SINIUS konkrete Formen annahm, war es zur Namensgebung nicht mehr weit. Abgeleitet vom lateinischen Wort „Sinus“ heißt SINIUS übersetzt „Bogen“. In der Folge entstand das Ergebnis einer Vision, Funktionen attraktiv zu inszenieren.

### Design ist ergonomisch motiviert

SINIUS ist eine Behandlungseinheit mit Persönlichkeit. Sie unterscheidet sich durch ihren unverwechselbaren Charakter von der Masse der Behandlungseinheiten und ist unverkennbar ein Mitglied der Sirona-Produktfamilie. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie bis ins Detail durchdacht und für die optimale Benutzung von Arzt, Assistenz und Patient gestaltet ist. Sie ist qualitativ hochwertig und auf Langlebigkeit ausgelegt. Die Designphilosophie ist funktional und ergonomisch motiviert und im formalen Ausdruck charakteristisch und ästhetisch umgesetzt.

Wie alle Produkte von Sirona ist auch SINIUS eingebunden in eine formensprachliche Auffassung, welche das Erscheinungsbild der Marke Sirona ausmacht und prägt. Sie greift dabei wichtige Merkmale von TENEO auf und interpretiert diese teilweise neu. Charakteristisch für SINIUS ist die schwungvolle, fließende Linienführung der Patientenliege, die sich an menschlichen Formen und Proportionen orientiert.

### Rahmenbedingungen vorgegeben

Auch in Bezug auf das Design ist eine dentale Behandlungseinheit ein sehr komplexes Objekt. Die Herausforderung für uns Designer besteht grundsätzlich darin, eine klare, markante Gesamtwirkung zu erzielen, die für den Betrachter spontan erfassbar ist. Die Formensprache muss eine gewisse Ordnung schaffen und ein ausgewogenes, überschaubares Ganzes erzeugen. Es ist jedoch oft schwierig, die durch Geometrie und Konstruktion vorgegebenen Rahmenbedingungen in eine proportional ausgewogene, harmonische Formgebung zu überführen.

Dies war auch bei SINIUS der Fall. Besonders anspruchsvoll war es hier für uns, die gewünschte Tiefstposition des Patientenstuhls mit der erforderlichen Bauhöhe des Sockels, bedingt durch die Verschiebebahn, in Einklang zu bringen. Am Verkleidungskonzept des Stuhlhubes haben wir lange gefeilt.

### Intensive Zusammenarbeit

Letztlich haben wir auch diese Herausforderung gelöst und im Rahmen der Designentwicklung dazu beigetragen, die besonderen Eigenschaften und Features von SINIUS zu realisieren. Dazu zählen:

- Die in diesem Segment einzigartige Bedienoberfläche EasyTouch, die durch ihre intuitive Gestaltung effiziente Behandlungsabläufe unterstützt.
- Die Tiefstposition des Patientenstuhls von 360 Millimetern berücksichtigt ältere Menschen und Kinder in besonderem Maße durch eine niedrige Einstiegshöhe.
- Ein neuartiges Hygienekonzept zur Reinigung der Instrumente sorgt für einen spürbaren Zeitgewinn.
- Die gesamte Einheit ist kompakt gestaltet und zielt auf eine optimale Raumnutzung ab.

Die Zusammenarbeit mit Sirona war während der gesamten Entwicklung sehr intensiv. Das hat dazu beigetragen, dass wir die innovativen Funktionen der Behandlungseinheit in eine Formensprache mit großer emotionaler Wirkung bringen konnten. ◀



## kontakt



Andreas Ries  
Puls Produktdesign  
Fornoff, Klett & Ries GbR  
Nieder-Ramstädter-Str. 247  
64285 Darmstadt  
E-Mail:  
andreas.ries@puls-design.de

Sirona Dental Systems GmbH  
Tel.: 0 62 51/16-0  
www.sirona.de



## Wir gestalten Ihre neue Welt



**herzog, kassel + partner**  
innenarchitekten  
architekten  
ingenieure

kaiserallee 32  
d-76185 karlsruhe

tel. 0721. 83 14 25-0  
fax 0721. 83 14 25-20

info@herzog-kassel.de  
www.herzog-kassel.de



Abb. 1



Abb. 2

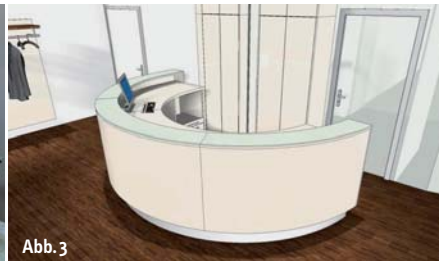


Abb. 3

Praxiseinrichtungen hatten lange den Ruf, einfach nur praktisch und solide sein zu müssen. Heute sind die Ansprüche hier anders gelagert: Die Einrichtung für eine Praxis muss natürlich immer noch ergonomischen Erfordernissen genügen. Zusätzlich jedoch ist die Einrichtung auch ein Bestandteil der Corporate Identity. Wie man beide Punkte unter einen Hut bekommt, ist die Aufgabe der Spezialisten – wie zum Beispiel der Innenarchitekten des Einrichtungsherstellers Freuding aus Stetten im Allgäu (Abb. 1).

## Persönlichkeit ist wichtig

Autor: Marc Brandner



Abb. 4

Am Anfang steht eine persönliche Beratung. Wer durch den großen Show-Room von Freuding läuft, dem wird nicht nur viel Zeit und Aufmerksamkeit geschenkt. Vielmehr wird man auch nicht umhinkommen, dass man ständig neue Ideen aufnimmt. Und genau das ist auch das Ziel: Möglichst viele Farb- und Formvarianten sollen vor Ort erlebt und bedient werden können. Schließlich sind die dreidimensionale Wirkung von Möbeln und die Haptik wichtige Punkte. Die Aufstellungen innerhalb des Präsentationsraumes erwecken den Eindruck von kompletten Ensembles von Empfangsbereichen, Behandlungsräumen, Aufbereitungsräumen, aber auch von zahntechnischen Arbeitsplätzen (Abb. 2). So lässt sich eine perfekte Basis für die anstehende Planung der Praxiseinrichtung finden,

die dann genau auf die Wünsche und Bedürfnisse und letztendlich auch auf die finanziellen Vorstellungen des Kunden abgestimmt sind – keine Einrichtung von der Stange, sondern mit individueller Ästhetik und mit Persönlichkeit.

### Innenarchitektur

Praxiseinrichtungen werden heute am Computer mittels CAD geplant (Abb. 3). So lässt sich eine durchdachte Ergonomie mit ansprechendem Design kombinieren, ohne dass Kompromisse eingegangen werden müssen. Die Innenarchitekten von Freuding können hierauf verschiedene flexible Möbelsysteme zurückgreifen. Diese können exakt auf die räumlichen Gegebenheiten abgestimmt werden und ver-

mitteln so eine hohe ästhetische Wertigkeit. Selbstverständlich werden bei der Planung die Arbeitsabläufe berücksichtigt, um so einen reibungslosen Praxisalltag zu gewährleisten. Unterschiedliche Designs für Empfangstheken – gebogen, gerade oder abgewinkelt – erleichtern die Strukturierung des Raumes. Sie sind nicht nur funktioneller Arbeitsplatz, sondern spielen eine wesentliche Rolle bei der Orientierung des Patienten innerhalb der Praxis: Schon beim Betreten der Räume weiß der Patient im Idealfall, wohin er sich wenden soll. Hierbei kann neben der Farbe und der Form auch ein Lichtakzent hilfreich sein. Freuding setzt bei seinen Empfangstheken Licht als Gestaltungsmittel bewusst ein: ob als Sockelbeleuchtung, hinterleuchteten Segmenten, LED-Streifen oder gar beleuchtetes Aquarium. Die



# Exklusive Hochglanz-Poster



Bestellung auch online möglich unter:  
[www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

Hinweis: Die Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

## Schöne Zähne – Schönes Lächeln

Die Praxis im Herbst aufpeppen – kein Problem! Die schönsten Titelmotive der Fachzeitschrift „cosmetic dentistry“ sind jetzt als exklusive Hochglanzposter für die Zahnarztpraxis erhältlich.

Seit vielen Jahren besticht das Hochglanzcover der Fachzeitschrift „cosmetic dentistry“ durch außergewöhnlich ästhetische Titelmotive. Viele Zahnärzte haben die Bitte geäußert, diese Bilder auch für die Patientenkommunikation in der eigenen Praxis nutzen zu dürfen. Diesem Wunsch kommt der Verlag ab sofort nach und bietet mit der Poster-Trilogie „Schöne Zähne – Schönes Lächeln“ die Möglichkeit, drei der schönsten Titelbilder als hochwertiges Poster im A1-Format zu bestellen. Das Einzelposter ist zum Preis von 29 € und die Poster-Trilogie für 69 € jeweils zzgl. MwSt. + Versandkosten erhältlich.

### Bestellformular



- Ja, ich möchte ein/mehrere Poster bestellen:  
(bitte Zutreffendes ankreuzen)
- Motiv 1**    **Motiv 2**    **Motiv 3**  
jeweils für 29 € zzgl. MwSt. + Versandkosten
- Poster-Trilogie**  
alle 3 Poster für 69 € zzgl. MwSt. + Versandkosten
- ▶ **ANTWORT** per Fax 03 41/4 84 74-2 90 oder per Post an  
OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

Praxisstempel

Unterschrift



Abb. 6

Aufmerksamkeit des Patienten wird so fast zwangsläufig auf die Rezeption gelenkt (Abb. 4). Selbstverständlich lässt sich die Empfangstheke mit Schränken oder formal abgestimmten Sideboards ergänzen und ergeben so ein harmonisches Gesamtbild.

Ganz andere Prämissen stehen beim Behandlungsraum im Vordergrund: jeder Handgriff muss sitzen. Entsprechend durchdacht und ergonomisch muss die Behandlungszeile sein. Doch funktionell muss hier nicht trist oder einfarbig heißen. Diverse Möbelformen lassen sich mit zahlreichen Varianten für Möbelfronten und -korpus kombinieren und ergeben so ein individuelles Design. Doch die Einrichtungsexperten von Freuding sehen ihre Arbeit damit noch nicht als beendet an. Farbe an den Wänden oder ein passender Spenderschrank runden nicht nur den Gesamteindruck ab, sondern so wird dem Patienten auch ein gewisses Ambiente vermittelt.

Auch für den Behandler bringt das Vorteile mit sich: Zum einen ist sein Arbeitsplatz weg von der Atmosphäre eines rein nüchternen Behandlungsraums. Zum anderen bleibt aber trotzdem ein hoher Bedienkomfort der Behandlungszeile vorhanden. Hier helfen beispielsweise neben verschiedenen Schubladeneinsätzen auch spezielle Vorrichtungen, dass Ordnung herrscht. So lässt sich ein PC harmonisch in die Behandlungszeile integrieren; der zugehörige Spenderschrank hält Verbrauchsmaterialien parat. Wichtiges Gestaltungsmerkmal ist hierbei für Freuding neben den Formen, Proportionen und Farben der Einrichtungsgegenstände wieder das Licht. Diverse Behandlungseinheiten lassen sich mit stromsparenden LED-Lichtleisten ausrüsten und setzen so einen dezenten Akzent. Somit hat der Behandlungsraum eben nicht mehr den Charme eines reinen Arbeitsumfeldes, sondern wird zur Praxis mit Wohlfühlatmosphäre (Abb. 5).

Letzteres gilt auch für die Aufbereiteräume. Neben einer konsequent durchdachten Ergonomie dürfen solche Einrichtungen heute auch schön sein. Und hier zeigt sich gerade, was eine geplante Einrichtung vom Spezialisten kann: Fortlaufende Arbeitsprozesse liegen der Planung zugrunde und sorgen dafür, dass reine und unreine Seite konsequent voneinander getrennt sind (Abb. 6). Weiterführen könnte man das noch mit der Gestaltung des Praxislabor...



Abb. 5

## Das Unternehmen

Freuding dental + medical feierte im letzten Jahr sein 100-jähriges Firmenjubiläum. Seit Ende der 1960er-Jahre hat sich der Allgäuer Betrieb auf die Einrichtung von Praxen und Labore spezialisiert. Mit verantwortlich für den lang anhaltenden Erfolg ist die sprichwörtliche Freuding-Qualität. Die sorgfältige Verarbeitung von ausgesuchten Materialien sorgt für eine lange Haltbarkeit.

Damit die Einrichtung aber auch lange anscheinlich bleibt, werden bei Freuding die Planungen von fest angestellten Innenarchitekten durchgeführt. Diese Planer stehen dann auch innerhalb des Betriebes bzw. während der Herstellungsphase der Einrichtung parat und sind bis hin zum Aufbau der Möbel beim Kunden, welcher ebenfalls von firmeneigenen Teams übernommen wird, in den Prozess involviert. Eine Person ist Ansprechpartner, die alles koordiniert. Hier wird eben nichts dem Zufall überlassen... ◀

## kontakt

Freuding Labors GmbH  
Labor- und Praxiseinrichtungen  
Am Schleifwegacker 2  
87778 Stetten (Allgäu)  
Tel.: 0 82 61/76 76-0  
Fax: 0 82 61/76 76-50  
E-Mail: [mail@freuding.com](mailto:mail@freuding.com)  
[www.freuding.com](http://www.freuding.com)

Sucht eine Frau zu ihrem eleganten Abendkleid ein Paar passende Schuhe, ist deren Ergonomie wohl kaum ein Auswahlkriterium. Sucht ein Zahnarzt für seine vielleicht neu eingerichtete Praxis eine in Form und Farbe zur Innenarchitektur passende Behandlungseinheit, entscheidet er sich nicht selten für die KaVo ESTETICA E80. Dass für das preisgekrönte Design dieser Einheit ergonomische Überlegungen ausschlaggebend waren, wissen die wenigsten.



## Ergonomie ist Design im Inhalt

Autorin: Kristin Jahn

Traditionell bot KaVo über viele Jahre Behandlungseinheiten mit klassischem Erscheinungsbild und konventioneller Hubmechanik an. Im Jahr 2006 wurde diese Technik allerdings grundlegend hinterfragt. Neuentwicklungen sollten nicht in erster Linie auf der Basis bereits vorhandener Geräte entstehen, sondern vielmehr als Ergebnis von Kundenbedürfnissen. Gespräche mit KaVo-Kunden in ganz Europa und Workflowanalysen mit Videoaufzeichnungen zeigten, wobei den Einheiten Verbesserungspotenzial besteht. Die befragten Zahnärzte äußerten den Wunsch, dass ein neuentwickelter Behandlungsstuhl ein aktives sitzendes und stehendes Arbeiten möglich machen soll. Sie forderten eine verbesserte Tiefstposition und mehr Beinfreiheit für Behandler und Assistenz. Außerdem sollten bis dahin autarke Geräte wie ein Chirurgiemodul oder ein Endoantrieb in die Einheit integriert werden können.

In der Entwicklungsabteilung bei KaVo folgte auf die Formulierung dieses Anforderungskataloges der Bau von mehreren Prototypen. Das Entwicklungsteam übertrug so viele der eruierten Kundenansprüche wie möglich in die Prototypen. Es entstand die Notwendigkeit eines völlig neuen Produktdesigns, da die Kundenwünsche in erster Linie ergonomische Forderungen waren. Nach einem Design-Wettbewerb mit verschiedenen Agenturen veränderten die Prototypen ihr Gesicht. Waren sie zunächst in erster Linie nach funktionalen Kriterien gestaltet worden, floss nun der ästhetische Aspekt ein. „Was das Thema Design angeht, hat KaVo schon immer sehr großen Wert auf die optische Gestaltung gelegt, ohne aber dabei die Funktionalität aus den Augen zu verlieren“, betont Armin Imhof, Verkaufsleiter Einrichtungen bei KaVo in Biberach an der Riß, die Prioritäten bei der Produktentwicklung.

Die späteren Anwender beurteilten in einer internationalen Kundenbefragung die Prototypen und nahmen so entscheidenden Einfluss auf die Weiterentwicklung der neuen KaVo-Behandlungseinheit. Die Mehrzahl der befragten Zahnärzte favorisierten das Ergonomiekonzept der heutigen KaVo ESTETICA E80 aufgrund der Beinfreiheit und verbesserten Höchst-/Tiefstposition. „Die Gestaltung einer Behandlungseinheit ist in ihrer Komplexität vergleichbar mit der Auslegung eines Fahrzeug-Fahrerarbeitsplatzes. Während des gesamten Gestaltungs- und Entwicklungsprozesses wurden in zahlreichen Workshops wertvolle Meinungen und Reaktionen von Ärzten eingeholt, um das Anforderungsprofil zu schärfen“, erinnert sich der mit der Gestaltung der neuen Einheit beauftragte Designer Jürgen Hinderhofer (SLOGDESIGN) an den Entwicklungsprozess der späteren ESTETICA E80.

Nacheinerweiteren Überarbeitungdesfunktionalen Anforderungskatalogs begann die eigentliche Entwicklung. Als deren Ergebnis ging die KaVo ESTETICA E80 mit Schwebstuhlkonzept hervor, die sich mittlerweile in den europäischen Zahnarztpraxen bewährt und profiliert hat. Sie steht beispielhaft dafür, dass die ergonomische Gestaltung von Produkten mit dem Produktdesign Hand in Hand geht. „Unser Ziel bei der Gestaltung war es, eine eigenständige, ästhetische Klarheit zu entwickeln, die über einen langen Zeitraum Bestand hat. Die KaVo ESTETICA E80 wurde mit dem weltweit renommierten GOOD DESIGN AWARD des Chicago Athenaeum, Museum of Architecture and Design, ausgezeichnet und für den Designpreis Deutschland nominiert“, freut sich Hinderhofer über die Auszeichnungen.

Das Besondere an der KaVo E80 ist der seitlich am Gerätekörper befestigte Patientenstuhl. Das Schwebestuhlkonzept liefert durch die Beinfreiheit unter dem Patientenstuhl und einem Verstellweg von 350 mm Tiefst- und 900 mm Höchstposition überzeugende Ergonomie-Argumente. Höher und tiefer fährt sonst keine Einheit. Das hat deutliche Vorteile für die Körperhaltung des Arztes und verbessert den Einstiegscomfort für den Patienten. Selbst ein rückschonendes Behandeln im Stehen ist möglich. „Des Weiteren müssen die Greifwege und die Logik der Bedienelemente passen, damit der Arzt innerhalb kürzester Zeit zu seiner intuitiven Arbeits-

weise findet“, führt der Designer die Anforderungen an eine ergonomische und ästhetische Einheit aus. Es sind auch die kleinen Dinge wie die Ablagefläche für Brillenträger am Patiententeil oder das Softpolster mit Sitzbankanhebung, die dazu beitragen, die Behandlung in ein angenehmes Klima zu rücken. Technologisch war die Umsetzung der optischen und funktionalen Ansprüche an die Einheit anspruchsvoll, wie Herr Hinderhofer ausführte: „Durch die komfortable Längsverschiebung und Sitzbankanhebung des Behandlungsstuhls steckt jede Menge stabile Konstruktion unter der Haube. Die Gestaltung war darauf fokussiert, die Verkleidungsteile kompakt erscheinen zu lassen und den Kniebereich der Stuhlverkleidung so schlank und weich wie möglich zu gestalten.“

Ein weiterer zentraler Aspekt bei der Entwicklung und Gestaltung einer Behandlungseinheit sind die hohen Hygieneansprüche einer Zahnarztpraxis. Entsprechend sind die Verkleidungsteile der E80 glattflächig mit homogenen Übergängen gestaltet, leicht zu reinigen und zu desinfizieren. Die neue KaVoLUX 540 LED Behandlungsleuchte mit ihrem geschlossenen Gehäuse, den glatten Oberflächen und der berührungslosen Bedien-Sensorik wurde ebenfalls von SLOGDESIGN gestaltet. Die Wärmeabfuhr der LED Lichtquelle erfolgt über das Aluminium-Druckgussgehäuse, sodass unhygienische Lüftungsschlitze hier nicht zu finden sind.

Dass die KaVo E80 im Bereich Design Maßstäbe setzt, beweist ihre Auszeichnung mit dem GOOD DESIGN AWARD. Dass sie ergonomisch ein Meilenstein ist, zeigt die Vergabe des AGR-Siegels, das vom Aktionskreis Gesunder Rücken e.V. (AGR) an besonders rückengerechte Produkte verliehen wird. Das Prädikat „Geprüft und empfohlen“, das nun die KaVo E70 und E80 auszeichnet, erhalten nur Produkte, die den strengen Prüfkriterien einer unabhängigen, multidisziplinären Expertenkommission aus Medizinern und Therapeuten genügen. Mit der Vorgabe, ein ergonomisches Produkt zu entwickeln, entstand bei KaVo mit der ESTETICA E80 ein Designklassiker. Damit ist KaVo etwas gelungen, was viele Schuhhersteller erst noch lernen müssen ... ◀

## kontakt



KaVo Dental GmbH  
Bismarckring 39  
88400 Biberach an der Riß  
Tel.: 0 73 51/56-0  
Fax: 0 73 51/56 14 88  
E-Mail: info@kavo.com  
www.kavo.com

ANZEIGE

# Breitinger

Die Büro- und Praxisgestalter



### Das richtige 3-D-Röntgengerät für jede Anforderung

Seit der IDS 2007 ist Orangedental führend im Bereich 3-D-Röntgen und bietet heute das umfassendste digitale Röntgenportfolio. Im Rahmen der IDS 2011 wurden jetzt das Duo3D8.5 (FOV 8,5 x 8,5 cm) und das Flex3D (FOV 8 x 5 cm) vorgestellt. Das PaX-Duo3D8.5 ist ein 2-in-1-Gerät, bestehend aus einem DVT und einem integrierten OPG mit einem separaten 2-D-Sensor. Ein integriertes OPG ist Pflicht, denn schließlich nimmt die Praxis i.d.R. deutlich mehr OPGs als DVTs auf. Das DVT ermöglicht 3-D-Volumen mit einem maximalen FOV von 8,5 x 8,5 cm und beinhaltet die Multi-FOV Option, d.h. indikationsspezifisch können auch 3-D-Aufnahmen mit einem FOV von 8 x 5 cm und 5 x 5 cm erstellt werden, hochauflösend (0,08 mm/0,12 mm Voxel). Damit werden die überwiegenden Indikationen der allgemeinen Zahnheilkunde im 3-D-Scan abgebildet. Einzigartig ist die Möglichkeit auf ein FOV von 12 x 8,5 cm aufzurüsten, insoweit die Zahnarztpraxis ihr chirurgisches Angebotsspektrum ausweiten möchte. Bei einem FOV von 12 x 8,5 cm lässt sich mit Sicherheit der gesamte Kiefer abbilden. Das PaX-Flex3D hingegen ist ein modulares 3-D-Röntgengerät, das als aufrüstbares Panoramagerät oder als DVT (FOV 8 x 5 cm) mit integriertem OPG sowie optional mit CEPH angeboten wird. Das DVT ist hochauflösend und ermöglicht durch das Multi-FOV (8 x 5 cm und 5 x 5 cm) strahlungsoptimierte 3-D-Aufnahmen. Mit dem PaX-Flex3D zielt Orangedental auf das Einstiegssegment für 3-D-Röntgen und auf den Markt der aufrüstbaren OPGs. Die Aufrüstbarkeit ist einfach – es wird lediglich die 3-D-Sensorkassette eingesteckt.



orangedental GmbH & Co. KG  
Tel.: 073 51/4 74 99-0  
[www.orangedental.de](http://www.orangedental.de)



ANZEIGE

**HOME OF BALANCE**

Wir suchen noch angestellte  
**Zahnärzte/-innen**  
und **Sozius.**

E-Mail: [info@home-of-balance.net](mailto:info@home-of-balance.net)  
[www.home-of-balance.net](http://www.home-of-balance.net)

### Ergonomisch-aktives Sitzen

L-Chair ist der neue Ergo-Praxisstuhl für das vielseitige Sitzverhalten in jeder Praxis. Die Sitzbankform erlaubt den Beinen beim Sitzen in der Längsrichtung einen offenen Kniewinkel und bildet keinen Druck am Oberschenkel, dadurch bleibt die natürliche Blutzirkulation erhalten. Positiv ist diese Sitzstellung für die Wirbelsäule, die dadurch auch entlastet wird.



Zum Gespräch mit dem Patienten oder für Tätigkeiten, wo eine Armstütze benötigt wird, wechselt man einfach die Position von „Längs“ auf „Seitlich“ und kann dann wählen, ob die Armlehne links oder rechts sein soll. Ob Rückenlehne, Armlehne oder sogar Bauch-/Brustlehne – und das bei variablen Höhen- und Beinwinkeln – L-Chair unterstützt das ergonomisch-aktive Sitzen. Der neue Stuhl besticht durch die radikal einfache Form und ist gepolstert mit dem bewährten Ultraleder™-Bezug. Dieses atmungsaktive Material ist superweich, geschmeidig, desinfektionsmittelbeständig und hat eine sehr lange Haltbarkeit. L-Chair gibt es in acht frischen Farben, hat eine gefederte, höhenverstellbare Gasdrucksäule und ein hochwertiges, poliertes Alu-Drehkreuz. Die Speedchair-Inlinerollen runden durch ihr superleichtes und leises Rollen die ergonomischen Eigenschaften des neuen L-Chair ab.

RIETH. Dentalprodukte  
Tel.: 0 71 81/25 76 00  
[www.a-rieth.de](http://www.a-rieth.de)

### Behandlungseinheit denkt an alles

Der neue Behandlungsplatz CP One Plus von Belmont Takara denkt an alles – besonders an die Patientenkommunikation, den Patienten- und den Behandlerkomfort. Das Konzept der aus allen Perspektiven durchdachten Einheit erlaubt Kommunikation in jeder Position. Patient und Behandler sitzen in einem Winkel von 90° zueinander. Dadurch wird eine natürliche, stressfreie Atmosphäre für Aufklärungsgespräche und Patientenfragen geschaffen.

Der Zahnarzt profitiert bei der Behandlung mit der CP One Plus von der großen Bandbreite der möglichen Einstellungen. Der Arzttisch lässt sich in die 8-Uhr- oder die 2-Uhr-Position bringen und ist mit zwei verschiedenen Haltern für die Handstücke erhältlich, die autoklavierbar, horizontal und vertikal verstellbar sind. Die Instrumentenhalter am Assistentztisch sind ebenfalls



autoklavierbar und verstellbar. Das Bedienfeld am Arzttisch bietet vielfältige Funktionen mit einem intuitiven Eingabefeld und einem organischen EL-Display. Für die Turbine stehen vier verschiedene Geschwindigkeiten zur Auswahl. Für den Mikromotor und den Ultraschallscaler lassen sich je

nach Therapie die jeweils passende Geschwindigkeit und Leistung einstellen. Das erweiterte Helferinnenelement der CP One Plus lässt dem Zahnarzt die Wahl zwischen dem Zwei-Hand-, Vier-Hand- oder Sechshand-System. Der neue Fußschalter wird über Drücken und Drehen einer Scheibe bedient und ermöglicht damit eine präzise Steuerung des Handstücks. Die neuen, innovativen Details der CP One Plus werden mit dem optimierten hydraulischen, verschleißfreien Antrieb von Belmont kombiniert, der dem Patienten durch eine sanfte ruckfreie Lagerung noch mehr Komfort bietet. Die CP One Plus ist einfach durchdacht – aus allen Perspektiven.

Belmont Takara Company  
Europe GmbH  
Tel.: 0 69/50 68 78-0  
[www.takara-belmont.de](http://www.takara-belmont.de)



Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE

# GEILERT & KURTH

PRAXISEINRICHTUNGEN



1 + 1



Praxis Dr. Schindler


 raumplan

[www.pd-raumplan.de](http://www.pd-raumplan.de)
[info@pd-raumplan.de](mailto:info@pd-raumplan.de)

+49.221.715 66 58

### Multi-Volumentomograf mit digitaler Kompetenz

Mit dem neuen WhiteFox von Satelec (Acteon Group) erhalten Oralchirurgen, Implantologen, Kieferorthopäden aber auch HNO-Ärzte einen digitalen Volumentomografen der neuesten Generation, der ihnen in kürzester Zeit exakte und verlässliche 3-D-Röntgendaten aus dem gesamten Mund-Kiefer-Gesichts-Bereich liefert. Das leistungsstarke und elegante DVT-Multifunktionsgerät garantiert mit sechs Field-of-View-Größen (FoV) zuverlässige Diagnosen in allen Teilbereichen der Zahnheilkunde. Der Volumentomograf ermöglicht DVT-Aufnahmen in sechs Field-of-View-Größen für eine größtmögliche Abbildungsqualität bei geringstmöglicher Strahlendosis für den Patienten.

Weitere Indikationsmöglichkeiten: gnathologische und plastische Chirurgie durch zusätzliche Weichgewebfilter, vergleichende Analyse der Gelenkwalzen, Darstellung aller Nebenhöhlen sowie des Mittel- und Innenohrs und die Volumenmessung der Biomaterialien für das Sinuslift-Verfahren. Dank des großen Sichtfelds von 200 x 170 mm lässt sich mit WhiteFox mit nur einem Scan ein messgenaues zweidimensionales Röntgenbild für die kephalometrische Analyse im 1:1-Verhältnis erstellen – ohne Verzerrung, Vergrößerung oder Stichung. Der neu entwickelte, ergonomisch und funktionell durchdachte sowie vollständig in die Praxis integrierbare Volumentomograf WhiteFox ist ab sofort in einem Komplettpaket mit Scanner, Rechner und leistungsstarken „All-inclusive“-Softwarepaketen erhältlich – für einen leichten Einstieg in die vielseitige DVT-Technologie und eine verbesserte diagnostische Absicherung.



Acteon Germany GmbH  
Tel.: 0 21 04/95 65 10  
[www.de.acteongroup.com](http://www.de.acteongroup.com)



### Behandlungseinheit mit neuen Komponenten

A-dec hat sein Spektrum an Behandlungseinheiten erweitert: A-dec 200 fügt altbewährte und neue Komponente zusammen. Sie wurde als reine Lufteinheit konzipiert und um eine elektrische Variante erweitert, sodass auch hier mit einem Piezon Scaler, einem kollektorlosen Motor, einer Lichtturbine und der A-dec Drei-Wege-Spritze behandelt werden kann. Ein freier Köcher am Arztelement mit dem großen Ablagetisch kann eine Polymerisationslampe oder Kamera aufnehmen. Auf der Assistentenseite runden ein großer und ein kleiner Sauger, optional ein Touchpad zur Steuerung von Stuhl, Lampe und Speifontäne, die Ausstattung ab. Die große Speifontäne bietet genügend Platz zum Einbau eines Amalgamabscheiders oder Beckenventils.



Zudem hat die bereits 2009 vorgestellte Behandlungseinheit A-dec 300 ein Upgrade erhalten und wird es zukünftig auch als „Radius“-Einheit geben. Das Arztelement kann bequem in Sekunden vom Rechts- auf einen Linkshänder-Arbeitsplatz geschwenkt werden. Das „Kuschelpolster“, welches bisher allein dem A-dec 500 vorbehalten war, wurde nun auch für die A-dec 300 konzipiert.

Eurotec Dental GmbH  
Tel.: 0 21 31/1 33 34-05  
[www.eurotec-dental.de](http://www.eurotec-dental.de)



## Eröffnungsbox für neue Zahnarztpraxen

Anlässlich einer Praxiseröffnung hält Hager & Werken für das neu niedergelassene Behandlungsteam eine Überraschung bereit: Mit der Praxiseröffnungsbox stellt sich der Dentalspezialist aus Duisburg seinen Kunden vor. Das Paket, das zeitnah zur Eröffnung verschickt wird, enthält neben dem aktuellen Praxiskatalog und der miradent-Prophylaxebroschüre ein gutes Dutzend Produkte zum Kennenlernen. Dazu gehören Klassiker, wie die Injektionskanüle Miraject. Sie ist das Flaggschiff aus dem umfangreichen Kanülensortiment für die Injektion und Applikation. Außerdem sind in der Box der Folienlöffel Miratray Implant für die implantologische Abformung, der Wangen- und Lippenexpander Spandex sowie der adhäsive Zahnfleischverband Reso-Pac zu finden. Zum Kennenlernen des miradent-Prophylaxesortimentes sind auch Prophylaxeprodukte beigelegt, wie z. B. das Plaquefärbemittel Mira-2-Ton, die Interdentalbürste Pic-Brush, ein miradent Mundspiegel und Xylitol-Kaugummi.



Diese Form der Erstkundenansprache praktiziert Hager & Werken schon seit Jahrzehnten. „Im Laufe der Jahre wurde die Eröffnungsbox inhaltlich und optisch immer wieder überarbeitet“, erklärt Patrick Hager, Geschäftsführer des Unternehmens. Wer sich in diesem Jahr in eigener Praxis bereits niedergelassen hat oder gerade seine Praxiseröffnung plant, möge sich bei Interesse an der Eröffnungsbox einfach beim Unternehmen melden:

Hager & Werken GmbH & Co. KG  
Tel.: 02 03/99 26 90  
[www.hagerwerken.de](http://www.hagerwerken.de)



## Ästhetisch überzeugende Behandlungseinheit

Die neue Behandlungseinheit Soaric von Morita bietet eine Bandbreite an wählbaren Systemkomponenten und lässt sich individuell an die Praxisbedürfnisse anpassen. Der Arbeitsplatz unterstützt als zentrales Element durch eine reduzierte und harmonische Formensprache im Behandlungszimmer die Atmosphäre des Vertrauens in der Praxis. Gleichzeitig vereint er viele Funktionen, die dem Anwender den Arbeitsalltag erleichtern und den Behandlungsworkflow effizienter gestalten.



Die patentierten und abnehmbaren Instrumentenköcher und die Rollenführung der Instrumentenschläuche sehen nicht nur gut aus, sondern sorgen für eine Behandlung ohne Hindernisse. Zudem sind die Köcher einfach sterilisierbar, das keramische Mundspülbecken ist schnell und leicht abnehm- sowie thermodesinfizierbar. Sanierung und Flushing erfolgen auf Knopfdruck. Die hier automatisierten Prozesse helfen bei einer einfachen und effizienten Hygiene. Ein Design, bei dem nicht nur alleine

auf die Optik, sondern dazu auf Funktionalität und Anwenderfreundlichkeit geachtet wurde. Dies setzt sich unvermindert im Innenleben der Einheit fort: Der ruckfreie und geräuscharme Antrieb der Patientenliege ermöglicht es, den Patienten bequem umzupositionieren. Das Polster der Behandlungsliege passt sich der jeweiligen Anatomie an, ist austauschbar und in verschiedenen dezenten Farbvarianten erhältlich. So fügt sich die puristisch gestaltete Soaric auch optisch gut in jede moderne Zahnarztpraxis ein.

J. Morita Europe GmbH  
Tel.: 0 60 74/8 36-0  
[www.morita.com/europe](http://www.morita.com/europe)



## Praxis Dentallook



### Spiele in XXL für's Wartezimmer

Ravensburger ist bestens bekannt für Spieleklassiker wie memory® und das verrückte Labyrinth. Seit über 20 Jahren stellt der Verlag außerdem Großspiele für Wartezimmer her, die Qualität und Spaß vereinen.

Wo fühlen sich Kinder wohl? Was macht verschiedenen Altersgruppen Spaß? Die Einrichtung einer Kinderecke ist alles andere als ein Kinderspiel. Wer langfristig Kinder sinnvoll beschäftigen möchte, sollte gut planen. „Die Bedingungen sind anders als zu Hause: Die Kinderecken werden viel stärker beansprucht und von unterschiedlichen Kindern genutzt“, sagt Mirko Bandlow vom Ravensburger Freizeit- und Promotion-Ser-



vice. Die Tochtergesellschaft von Ravensburger hat deshalb vor über 20 Jahren ein eigenes Geschäftsfeld aufgebaut. Großspiele von Ravensburger setzen einfache und bekannte Spielprinzipien für Wartebereiche so um, dass keine Betreuung notwendig ist. Durch den Verzicht von losen Kleinteilen ist der tägliche Ordnungsaufwand gering. Eine der ersten Ravensburger Großspiele, der memory-Kasten, steht heute in vielen Wartezimmern, Restaurants und Läden und ist so-

gar heute noch ein Bestseller. Puzzles in riesengroß mit eigenem Aufdruck, Spielmöbel, Rutschen, Spielkisten – viele Module passt Ravensburger individuell an. So erhalten die Kunden pädagogisch wertvolle Inhalte der Marke Ravensburger maßgeschneidert für ihre Bedürfnisse. „Im Moment sind Touchscreen-Computer sehr beliebt“, sagt Mirko Bandlow. Ein solches Terminal bietet viele kreative Anwendungen auf wenig Raum – natürlich kommt auch memory® darin vor.

Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service  
Tel.: 0 75 42/4 00-3 55  
[www.rfp-ravensburger.de](http://www.rfp-ravensburger.de)

### Wasserhygiene leicht gemacht

Rechtzeitig zu den Dentalausstellungen im Herbst bietet die münsterische Marke für Wasserhygiene-Anlagen, BLUE SAFETY, eine günstige Einstiegsvariante und attraktive Flatrates zum Leasing der Geräte über fünf Jahre an. Im Kampf gegen Biofilme und pathogene Keime gilt die auf elektrochemischer Erzeugung eines hypochlorigen Wirkstoffs beruhende Technik aus Münster als eine der weltweit erfolgreichsten und in zahlreichen wissenschaftlichen Studien belegte Wasser-Reinigungsmethode. Umso erfreulicher, dass die BLUE SAFETY-Anlage „DENTAL AUTO“ nun schon für eine Monatsrate von 299,00 Euro inklusive Mehrwertsteuer zu haben ist. Zusätzlich kann für alle Gerätevarianten eine Flatrate auf Basis eines 5-Jahres-Garantie-Schutzplanes abgeschlossen werden. „Eine solche Investition zahlt sich auf



jeden Fall sehr schnell aus, denn mit dem Installieren der Anlage gehören alle Probleme mit der Wasserhygiene innerhalb einer Praxis der Vergangenheit an“, erläutert Christian Kunze, Geschäftsführer der K+P GmbH, welche die Marke BLUE SAFETY betreibt und die Anlagen in Münster herstellt.

Neben der Einsparung von Chemikalien sinkt auch der Aufwand für das Praxispersonal. Das für eine dauerhafte und wirksame Wasserhygiene erstellte individuelle Praxiskonzept bildet die Basis der dauerhaften Wasserreinigung. Geschäftsführer Christian Kunze erläutert: „Wir haben uns als einziges Unternehmen erstmals ganzheitlich mit den speziellen Anforderungen an die Wasserhygiene in einer Zahnarztpraxis, mit der Wasserchemie und der speziellen Wassermikrobiologie auseinandergesetzt. Dadurch sind wir in der Lage, sowohl für ältere Einheiten als auch für neue Praxen erfolgreiche Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Das schließt die Integration einer freien Fallstrecke ebenso ein wie die Wasserenthärtung. Dieses Gesamtpaket bieten nur

wir mit BLUE SAFETY. Wissenschaftliche Studien und unsere eigene Arbeit bestätigen dies nachdrücklich.“

Das in Deutschland mit den Hygieneinstituten der Universitäten Münster und Bonn evaluierte Prinzip der BLUE SAFETY-Technologie „beruht auf der elektrochemischen Erzeugung des desinfizierenden Wirkstoffes hypochlorige Säure. Die Säure wird auf der Basis von Wasser und Salz produziert, was nicht nur umweltfreundlich, sondern auch ein natürlicher Prozess ist. HOCl wird auch vom Immunsystem des menschlichen Körpers erzeugt“, erklärt Jan Papenbrock, ebenfalls Geschäftsführer von K+P und anerkannter Experte auf dem Gebiet der Wasserhygiene. „Der spezielle Wirkmechanismus von BLUE SAFETY sorgt dafür, bakterielle Resistenzen zuverlässig auszuschließen.“ Neben pathogenen Keimen und den im Biofilm enthaltenen Bakterien gilt das übrigens auch für Pilze. Selbst die gefürchteten Antrax-Sporen können damit eliminiert werden. Das gleiche trifft auch auf den EHEC-Erreger zu. In Verbindung von jahrelanger Erfahrung mit einer intensiven wissenschaftlichen Basisarbeit sowie der dabei gewonnenen Kenntnisse über die mikrobiologischen Vorgänge in der Praxis, hat BLUE SAFETY mit seiner Hygienelösung eine Benchmark gesetzt. Und zwar ohne unerwünschte Nebenwirkungen, denn das Verfahren ist nicht toxisch und nicht korrosiv. Deshalb gewährt BLUE SAFETY eine auf dem Markt einzigartige Erfolgsgarantie: Sollten trotz richtigen Gebrauchs einer BLUE SAFETY-Anlage die Verkeimungen nicht eliminiert werden, erhält der Kunde den Kaufpreis erstattet.

Die Anlagen mit der BLUE SAFETY-Technologie arbeiten bundesweit in Praxen mit unterschiedlichen Anforderungen, die Kundenreaktionen sind ausgesprochen positiv. Christian Kunze: „Neben der beruhigenden Rechtssicherheit begeistert die Erkenntnis, über das denkbar sauberste Wasser in den Behandlungseinheiten zu verfügen. Damit schützen Zahnärzte die Patienten, das Personal und natürlich sich selbst.“

BLUE SAFETY | K+P GmbH  
Tel.: 0800/25 83 72 33  
[www.bluesafety.de](http://www.bluesafety.de)



### Drei Produkte im Design-Olymp

Optimale Funktionalität und Ergonomie sind für ein herausragendes Produkt die unverzichtbare Basis, doch gutes Design wird immer wichtiger. Den „Nobelpreis des Designs“ – so die inoffizielle Bezeichnung für den begehrten „red dot design award“ – erhielt Dürr Dental gleich dreifach: Sowohl die neue Intraoralkamera VistaCam iX, der Speicherfolienscanner VistaScan Mini Plus und der Kompressor Tornado 2 stechen aus der Masse der Mitbewerber heraus.



Die neue VistaCam iX verbindet zwei Bildgebungsverfahren in einem Gerät und ermöglicht sowohl intraorale Bilder als auch Fluoreszenzaufnahmen zur Kariesfrüherkennung. Die Kamera mit intelligentem Wechselkopf-Prinzip gewann mit dem „red dot design award“, „iF product design award“ und „Focus Open Gold“ gleich drei Designpreise, zudem wurde sie für den „Designpreis Deutschland“ nominiert. Der international begehrte „red dot design

award“ ist mit über 14.000 jährlichen Anmeldungen aus mehr als 70 Nationen der größte und renommierteste Designwettbewerb weltweit.

Wenn es um digitale Röntgenaufnahmen geht, schätzen Anwender den neuen Speicherfolienscanner VistaScan Mini Plus (s. Abb.), weil er digitale Röntgendiagnostik mit exzellenter Bildqualität und kompaktem Design verbindet – und genau dieses Design ist ebenfalls „red dot design award winner 2011“ und nominiert für den „Designpreis Deutschland“. Über diese beiden Auszeichnungen darf sich ebenso der neue Kompressor Tornado 2 freuen. Er ist leistungsstark, trotzdem superleise und spart zusätzlich Energie.



reddot design award  
winner 2011

DÜRR DENTAL AG  
Tel.: 0 71 42/7 05-0  
[www.duerrdental.de](http://www.duerrdental.de)



Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE

## Praxismarketing mit Zahnseidenspendern im Scheckkartenformat!

dentOcard  
Zahnseide für Unterwegs



Plantologie  
Ästhetische Zahnheilkunde  
Hygiene

Sprechzeiten:  
Mo, Di, Do: 8 bis 12 Uhr  
14 bis 18 Uhr  
Mi, Fr: 8 bis 13 Uhr

ZAHNÄRZTE

Notfalldienst  
Zentrum  
Zahnmedizin  
Pedodontie  
Endodontie

An 365 Tagen geöffnet:  
Montag - Samstag 7:00 bis 22:00  
Sonn- u. Feiertag 10:00 bis 16:00



- Große Werbefläche
- Vorder- und Rückseite bedruckbar
- Ab 250 Stück bestellbar

Infos und Muster unter: [info@dentocard.com](mailto:info@dentocard.com)

## Individuell bedruckt mit Ihren Praxisdaten.

### Premium-Behandlungseinheiten mit Highlights

Mit der konsequenten Weiterentwicklung der Premium-Behandlungseinheiten hat die Dental-Manufaktur ULTRADENT eine Geräte-Klasse geschaffen, die Technik und Komfort auf höchstem Niveau anbietet. Die Modelle 2011 verfügen über interessante Neuheiten. Besonders auffällig sind die großen 19 Zoll Flachbildschirme und neue Helferinnenelemente. Das Bedienelement auf der Assistenzseite hat eine geänderte Aufhängung bekommen und ist dadurch noch ergonomischer ausgerichtet.

In Sachen Positionierung, Programmierung und Information lässt das Zahnarztgerät keine Wünsche offen und unterstützt die Behandlung mit vielen exklusiven Instrumenten und allen Optionen. Viele Details, wie das Touchscreen-Display, der optionale Funk-Fußanlasser, austauschbare Steuerventile und ein tropffreies Filtersystem erleichtern die Behandlung und unterstützen die Praxis-Hygiene. Das Supersoft-Polster in zwölf Farben und ein individuelles Kopfstützensystem mit magnetischen Auflagen sorgt für Komfort, die beweglichen Armlehnen erleichtern den Einstieg. Die exklusiven Komfort-Polster mit Klima-Effekt oder Massage-Funktion sind eine ULTRADENT-Entwicklung. Die ULTRADENT Premium-Klasse verwirklicht mit ihrer Ausstattung viele technische Visionen und schafft mit der Gesamtkonstruktion die Faszination und Zufriedenheit, wie sie nur im High-End-Segment möglich sind. Gerne werden Sie auf den Dental-Messen 2011 von ULTRADENT und vom Fachhandel ausführlich informiert. Fragen Sie nach Messeangeboten!



ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG  
Tel.: 089/42 09 92 70  
www.ultradent.de

ULTRADENT Dental-Medizinische  
Geräte GmbH & Co. KG  
Tel.: 089/42 09 92 70  
www.ultradent.de



### Durchdachte Praxismöbel

Die neue doppelwandige Möbellinie Ansoma (s. Abb.) von Le-iS Stahlmöbel besticht durch ihre hygienische Front mit innen liegenden geraden Blenden ohne Griffe. Die Öffnung der Schubladen erfolgt durch mechanische Tipp-on Auszüge an den Schubladen. Durch eine umlaufende Dichtung an allen Blenden sind alle Ansoma-Schränke von innen gegen Staub geschützt. Die Vollauszüge an allen Schubladen garantieren eine optimale Platzausnutzung. Die Linie Ansoma ist sowohl wandhängend als auch bis zum Boden mit zurückgesetztem Sockelbereich vorn und hinten erhältlich. Natürlich können Sie auch bei allen Ansoma-Schränken wieder zwischen 180 RAL Farben und verschiedenen Arbeitsplatten wie HPL (Schichtstoff), Hi-Macs (Mineralwerkstoff), Sile Stone (Quarzwirkstoff) oder Glas-Arbeitsplatten wählen.



Die Le-iS Hygieneschränke 2010 überzeugen durch ihre individuelle und jederzeit veränderbare Ausstattung. Die Front besteht aus einem Alurahmen mit satiniertem Glas und lässt sich, dank der Hochschwenktür mit stufenlosem Stopp und den Blumotion-Aufsätzen, sanft und leise schließen. Im Hygieneschrank befindet sich eine Schiene zum Einhängen der berührungslosen Desinfektionsmittel- und Seifenspender sowie des Becherspenders und Rollenhalters. Weiterhin können herausnehmbare Einsätze für Papierhandtücher, Einmalhandschuhe und Mundschutz oder ein Einlegeboden integriert werden.

Le-iS Stahlmöbel GmbH  
Tel.: 03 69 23/8 08 84  
www.le-is.de

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

## IMPRESSUM

Ein Supplement von



### Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 03 41/4 84 74-0, Fax: 03 41/4 84 74-1 90, kontakt@oemus-media.de

**Chefredaktion** Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner Tel.: 03 41/4 84 74-3 21 isbaner@oemus-media.de  
(V.i.S.d.P.)

**Redaktion** Antje Isbaner Tel.: 03 41/4 84 74-1 20 a.isbaner@oemus-media.de  
Claudia Schreiter Tel.: 03 41/4 84 74-3 26 c.schreiter@oemus-media.de

**Anzeigenleitung** Stefan Thieme Tel.: 03 41/4 84 74-2 24 s.thieme@oemus-media.de

**Grafik/Satz** Josephine Ritter Tel.: 03 41/4 84 74-1 19 j.ritter@oemus-media.de

**Druck** Dierichs Druck + Media GmbH, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel



# Mobile Praxislösungen

GERÄTEWAGEN FÜR IMPLANTOLOGIE, ENDODONTIE

UND CHIRURGIE



E1

AB € 1.790,-\*



D1

AB € 1.950,-\*



S1

AB € 1.390,-\*

Bringen Sie **Ihre Einheiten** sowie das **komplette Zubehör** in einem **Cart** unter – übersichtlich und ohne weiteren Auf- und Abbau.

- Hochwertige, fahrbare Gerätewagen aus Stahlblech
- Integrierte Mehrfachsteckdose mit automatischem Kabelaufröller (Model E1+D1)
- Voll ausziehbare Fachböden
- Arbeitsplatten aus Corian®, Glas oder Vollkernplatten
- Edelstahlnormschienen
- Hochwertige und pflegeleichte Halter für Hand- und Winkelstücke
- Satinierte Glastüren aus ESG-Sicherheitsglas
- Lieferbar in allen RAL-Farben
- 100% made in Germany

\*Unverbindliche Preisempfehlung zzgl. 19% MwSt

DEMED Dental Medizintechnik e.K.  
Schmalkalder Straße 1/1 | 71334 Waiblingen  
Tel.: 0 71 51/27 07 60 | Fax: 0 71 51/27 07 61  
info@demed-online.de | www.demed-online.de

**DEMED**  
Dental Medizintechnik

Besuchen Sie uns auf allen Dentalmessen!



# pa-on

- Parodontalstatus: schneller, standardisiert und vollständig SW-integriert

**Neu!**

Das erste Parometer zur voll automatisierten Befundung des Parodontalstatus.



>> Die hygienische Einmalspitze ermöglicht eine schmerzarme und kalibrierte Messung mit genau 20g Druckausübung. Parodontalstatus par excellence.



>> pa-on unterstützt die Messung optisch und akustisch. Die Daten werden automatisch an Ihre Software übertragen und visualisiert [byzz oder allen gängigen Abrechnungsprogramme]. Die Stuhlassistenz ist während der Messung nicht mehr notwendig.

>> Innovative Spezialgeräte für Diagnostik, Therapie und Prophylaxe!

**CARIESCAN**  
EXCEED EXPECTATIONS  
- effektives Kariesmanagement

**Neu!**



Spitzentechnologie für die genaue und zuverlässige Erkennung von Karies.

**PADPLUS**  
PHOTO ACTIVATED DISINFECTION  
- effiziente Desinfektion oraler Bakterien

**Neu!**



Die photoaktivierte Oraldesinfektion, die 99,9% aller oralen Bakterien sekundenschnell abtötet.

**endo-safe**  
- packt die Keime an der Wurzel

**Neu!**



Das minimal invasive Endodontiegerät zur Entkeimung des Wurzelkanals.

**opt-on 2.7 TTL**  
- scharf bis zum Rand

**Neu!**



Die Lupe mit der größten Tiefen- und Randschärfe und dem höchsten Tragekomfort.

[www.orangedental.de](http://www.orangedental.de) / info. +49 (0) 73 51. 474 990

**orangedental**   
premium innovations

